



Schwabe Verlag

Herbst 2022

Philosophie
Geschichte
Literaturwissenschaft
Altertum
Basel

SCHWABE VERLAG BASEL BERLIN

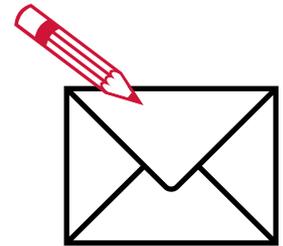


Abonnieren Sie unseren Newsletter

unter www.schwabe.ch/newsletters

Buch- und E-Book-Bestellungen an: info@schwabeverlag.ch
oder via Webshop: www.schwabe.ch

- Philosophie
- Altertumswissenschaft
- Geschichte
- Literatur, Kultur- und Musikwissenschaft
- Theologie



Inhalt

Geschichte

- 3 *Naomi Lubrich (Hg.)*
Geburtskultur
- 12 *Petra Schierl (Hg.)*
Conrad Gessner, Fossilienbuch
- 25 *Detlef Staude* Drehscheibe der Philosophiegeschichte
- 36 *Anne-Sophie Meyer*
Naturphänomene in Lucans *Bellum civile*
- 38 *Kevin Bovier* La Renaissance de Tacite
- 40 *Fabienne Haas Dante* Transformation eines Königs
- 41 *Wyss / Wyss Schildknecht*
Der römische Gebäudekomplex von Kaiseraugst-Schmidmatt
- 43 *Andreas Nievergelt (Hg.)*
Zeitenwende – Notker der Deutsche (†1022)
- 44 *Stiftsbibliothek St. Gallen (Hg.)*
Handbuch der Schweizer Klosterbibliotheken
- 45 *Amt für Denkmalpflege des Kantons Thurgau (Hg.)*
Licht- und Farbenzauber
- 49 *Delgado / Leppin (Hg.)* Homo orans
- 53 *Jochen Wiede* Stadt – Natur *Bäume in Basel*
- 54 *Janett / Germann / Hafner (Hg.)*
Das Problem Kind
- 57 *Christian Koller* Privat dozieren zum öffentlichen Nutzen

Sprach- und Literaturwissenschaften

- 5 *Karl-Heinz Göttert* Letzte Werke
- 7 *Aurnhammer / Schiewer (Hg.)*
Soll man es wagen? *Rilke Briefwechsel*
- 8 *Barton / Barton / von Lüpke (Hg.)*
Frühe Tiroler Fastnachtspiele
- 9 *Dietl / Gold / Huwiler / Greco-Kaufmann / Reich* Inszenierungen von Heiligkeit
- 10 *Björn Reich (Hg.)*
Die Berner Trilogie
- 11 *Julia Gold (Hg.)*
Das Luzerner Apostelspiel
- 16 *Sölch / Victor (Hg.)* Albert Camus – ein Philosoph wider Willen?
- 24 *Susanne Möbuß*
Ethik der Existenz
- 32 *Armin Morich (Hg.)*
Geheimnis Diaphanie
- 43 *Andreas Nievergelt (Hg.)*
Zeitenwende – Notker der Deutsche (†1022)
- 52 *Fues / Morgenthaler*
Kuno Raebers Beschwörungen

- 56 *Iso Kern* Wie sich die Vernunft im Humor zeigt

Philosophie

- 15 *Lina Bertola* Kill Venus!
- 16 *Sölch / Victor (Hg.)* Albert Camus – ein Philosoph wider Willen?
- 17 *Bettina Huber* Tierwürde
- 18 *Beuerbach / Sonntag / Stuart (Hg.)*
Der Stand der Dinge
- 19 *Reinhard Margreiter* Wohnen im Zeitalter der Mobilität
- 21 *Sampanikou, Stasieńko (eds.)*
Posthuman Studies Reader
- 22 *Stefan Lorenz Sorgner*
Philosophy of Posthuman Art
- 23 *Orlando Budelacci*
Mensch, Maschine, Identität
- 24 *Susanne Möbuß* Ethik der Existenz
- 25 *Detlef Staude* Drehscheibe der Philosophiegeschichte
- 27 *Karl Jaspers*: Philosophie
- 28 *Karl Jaspers*: Nikolaus Cusanus
- 29 *Karl Jaspers*: Die großen Philosophen
- 30 *Piergiacomo Severini*
Being Is Doing With
- 31 *Sonja Deppe* Die Struktur von Zeit
- 32 *Armin Morich (Hg.)*
Geheimnis Diaphanie
- 33 *Paul Richard Blum* Oracles of the Cosmos
- 34 *Fabian Ruge* The Stoic Theory of Sign and Proof
- 37 *Richard Schorlemmer* Transmission und Transformation
- 43 *Andreas Nievergelt (Hg.)*
Zeitenwende – Notker der Deutsche (†1022)
- 56 *Iso Kern* Wie sich die Vernunft im Humor zeigt

Altertumswissenschaften

- 12 *Petra Schierl (Hg.)*
Conrad Gessner, Fossilienbuch
- 27 *Karl Jaspers*: Die grossen Philosophen
- 34 *Fabian Ruge* The Stoic Theory of Sign and Proof
- 35 *Scheidegger Lämmle / Manuwald*
Cicero – Opera omnia. Ed. *Andreas Cratander*, Basel 1528
- 36 *Anne-Sophie Meyer*
Naturphänomene in Lucans *Bellum civile*
- 37 *Richard Schorlemmer*
Transmission und Transformation
- 38 *Kevin Bovier* La Renaissance de Tacite

- 39 *Eleanor Dickey* Latein lernen wie in der Antike
- 40 *Fabienne Haas Dante* Transformation eines Königs
- 41 *Wyss / Wyss Schildknecht*
Der römische Gebäudekomplex von Kaiseraugst-Schmidmatt
- 43 *Andreas Nievergelt (Hg.)*
Zeitenwende – Notker der Deutsche (†1022)
- 56 *Iso Kern* Wie sich die Vernunft im Humor zeigt

Musikwissenschaft

- 5 *Karl-Heinz Göttert* Letzte Werke
- 42 *Markus Zimmer* Die Rezeption des germanischen Choralidioms in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts
- 43 *Andreas Nievergelt (Hg.)*
Zeitenwende – Notker der Deutsche (†1022)

Kunst und Medienwissenschaften

- 5 *Karl-Heinz Göttert* Letzte Werke
- 13 *Heinrich Wölfflin*:
Renaissance und Barock (1888)
- 19 *Reinhard Margreiter* Wohnen im Zeitalter der Mobilität
- 22 *Stefan Lorenz Sorgner*
Philosophy of Posthuman Art
- 32 *Armin Morich (Hg.)*
Geheimnis Diaphanie
- 43 *Andreas Nievergelt (Hg.)*
Zeitenwende – Notker der Deutsche (†1022)
- 44 *Stiftsbibliothek St. Gallen (Hg.)*
Handbuch der Schweizer Klosterbibliotheken
- 45 *Amt für Denkmalpflege des Kantons Thurgau (Hg.)*
Licht- und Farbenzauber
- 48 *Manuela Studer-Karlen*
Christus Anapeton
- 53 *Jochen Wiede* Stadt – Natur *Bäume in Basel*
- 55 *Tanja Warring* Zwischen Belle Époque und Neuer Zeit
- 58 *Jahrbuch Qualität der Medien* 2022

Theologie

- 3 *Naomi Lubrich (Hg.)*
Geburtskultur
- 9 *Dietl / Gold / Huwiler / Greco-Kaufmann / Reich* Inszenierungen von Heiligkeit
- 10 *Björn Reich (Hg.)*
Die Berner Trilogie

- 11 *Julia Gold (Hg.)*
Das Luzerner Apostelspiel
- 28 *Karl Jaspers*: Nikolaus Cusanus
- 32 *Armin Morich (Hg.)*
Geheimnis Diaphanie
- 33 *Paul Richard Blum* Oracles of the Cosmos
- 40 *Fabienne Haas Dante* Transformation eines Königs
- 42 *Markus Zimmer* Die Rezeption des germanischen Choralidioms in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts
- 43 *Andreas Nievergelt (Hg.)*
Zeitenwende – Notker der Deutsche (†1022)
- 44 *Stiftsbibliothek St. Gallen (Hg.)*
Handbuch der Schweizer Klosterbibliotheken
- 45 *Amt für Denkmalpflege des Kantons Thurgau (Hg.)*
Licht- und Farbenzauber
- 46 *Katharina Peetz*
Erzählte Versöhnung
- 47 *Johannes Ludwig* System Kirche
- 48 *Manuela Studer-Karlen*
Christus Anapeton
- 49 *Delgado / Leppin (Hg.)* Homo orans
- 45 *Loiero / Delgado / Amherdt (Hg.)*
Synode 72 – im Heute gelesen
- 51 *Amherdt / Delgado (eds.)*
Contextualité et synodalité

Zeitschriften

- 60 xviii.ch
- 60 Schweizerische Zeitschrift für Geschichte
- 61 Basler Zeitschrift für Geschichte und Altertumskunde
- 61 Schweizerische Zeitschrift für Religions- und Kulturgeschichte
- 62 Germanistik in der Schweiz
- 62 Museum Helveticum
- 63 Bioethica Forum
- 63 Studia Philosophica

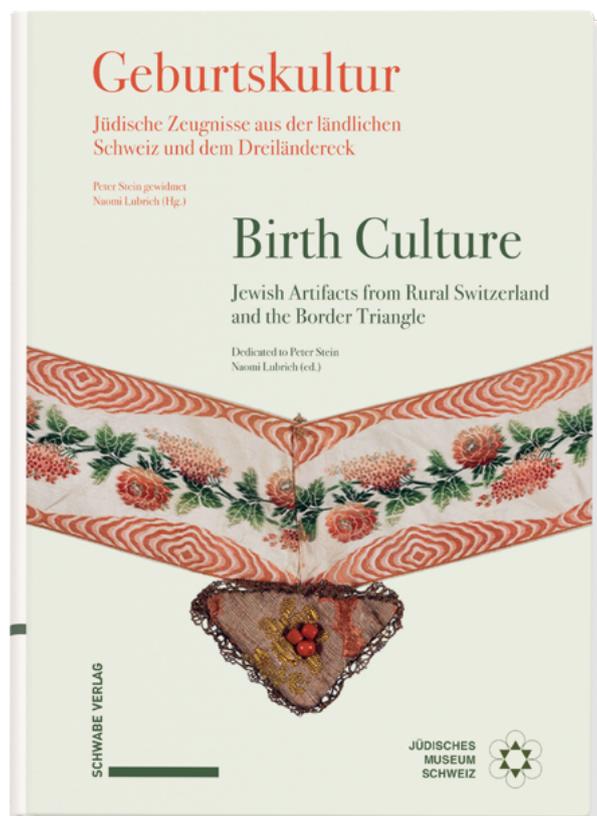
Jüdische Rituale zum Lebensanfang

Naomi Lubrich (Hg.)

Geburtskultur

Birth Culture

Im Judentum wurde der Lebensanfang mit einer Vielfalt religiöser Rituale gefeiert. Das Jüdische Museum in Basel bewahrt Objekte aus der Schweiz und aus den angrenzenden Regionen des Elsasses bis nach Süddeutschland seit dem 17. Jahrhundert, darunter viele Erzeugnisse aus dem Kontext der Geburt. Sie geben Einblick in eine grösstenteils verlorene Welt von Glauben, Ängsten, Hoffnung und Fröhlichkeit. Darunter sind Amulette, die Mütter und Kinder schützen sollten, Wimpel, die die Knaben an die Tora heranführten, Kissen für die Beschneidung, Geburtenregister des Beschneiders («Mohel-Bücher») und Wiegen für das Hollekreisch-Fest. Texte von Tali Berner, Felicitas Heimann-Jelinek, Uri Robert Kaufmann und Daniela Schmid und Interviews mit Dinah Ehrenfreund-Michler, Aviv Szabs und Esra Weill erläutern die Bräuche, die Museen anhand von Objekten bewahren.



Geschichte
Religion

Nach Stationen im Jüdischen Museum Berlin und im Metropolitan Museum of Art ist **Naomi Lubrich** heute Direktorin des Jüdischen Museums der Schweiz. Sie studierte Literaturwissenschaft und Kunst in New York und Berlin mit den Schwerpunkten Jüdische Studien und Modegeschichte.

Peter Stein gewidmet
Dedicated to Peter Stein

Naomi Lubrich (Hg.)

Geburtskultur
Birth Culture

Jüdische Zeugnisse aus der ländlichen Schweiz und dem Dreiländereck.

Jewish Testimonies from Rural Switzerland and the Border Triangle.

17 x 24 cm

Ca. 200 Seiten, gebunden

Ca. CHF 35.- / EUR (D) 35.-

ISBN 978-3-7965-4607-5

Erscheint im September 2022

Auch als E-Book erhältlich



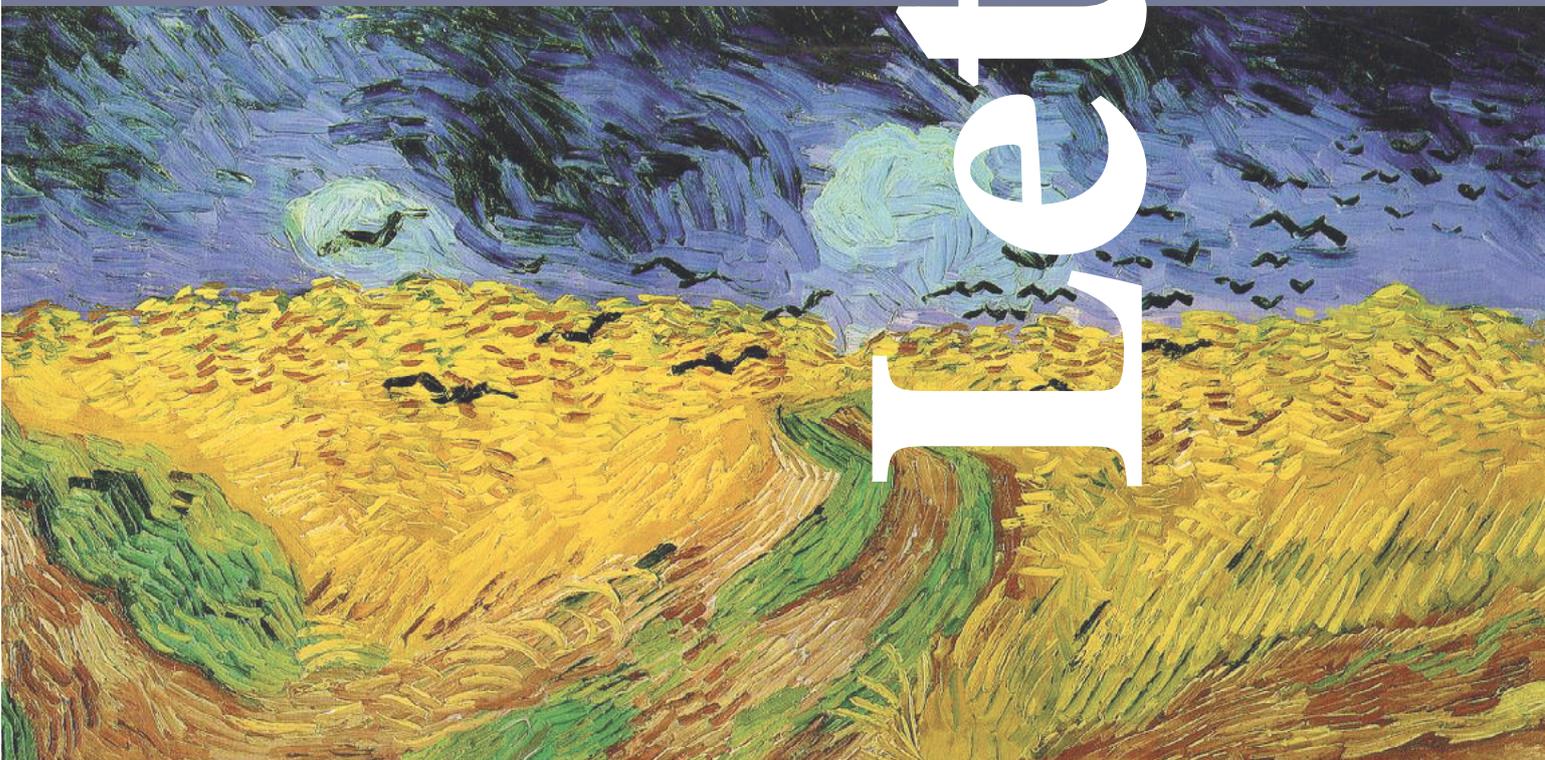
Das Beste zuletzt? Die letzten Werke berühmter Künstler

Sind letzte Werke berühmter Maler, Dichter, Architekten oder Komponisten Gipfelpunkte Ihres Schaffens oder Produkte der Umstände, unter denen sie entstanden?

Sicherlich gibt es Künstler, wie Lessing mit seinem «Nathan», die die Vorstellung vom genialen letzten Werk eines Künstlers für sich in Anspruch nehmen können. Verdi bot zuletzt mit dem «Falstaff» eine Art Oper über die Oper. Dürer ging mit einem Gemälde in die Ewigkeit, das heute noch jeder kennt: mit den «Vier Aposteln». Goethe war in dieser Hinsicht vielleicht das größte Glückskind, dem es gelang, mit allen Plänen fertig zu werden: mit dem «Faust» ebenso wie mit «Dichtung und Wahrheit». Und Molière schrieb als schwerkranker Mann seinen heute noch sehr lebendigen «Eingebildeten Kranken», übernahm die Hauptrolle, brach während der vierten Aufführung zusammen und starb wenige Tage später.

Doch es gibt auch die Unvollendeten: Mozart arbeitete zuletzt am Auftragswerk des «Requiem», kam aber nur bis ungefähr zur Mitte des «Dies irae», woraufhin seine Witwe einen Schüler um die Vollendung bat, um das Honorar zu kassieren. Puccini wollte unbedingt seine Oper «Turandot» vollenden, schaffte dies jedoch ebenso wenig wie es Jacques Offenbach mit «Hoffmanns Erzählungen» gelang. Und welches Bild hatte Rembrandt auf seiner Staffelei, als ihm der Tod den Pinsel aus der Hand nahm?

Letzte Werke

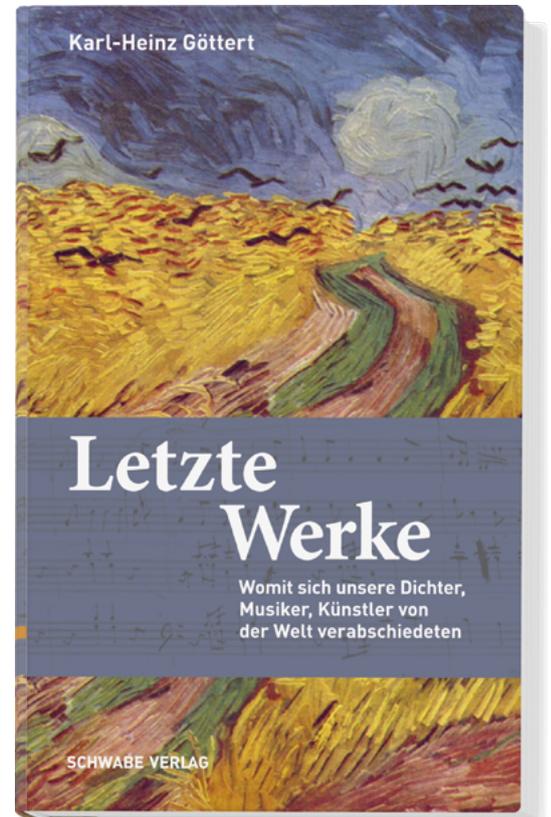


Die letzten Werke unserer großen Künstler

Karl-Heinz Göttert

Letzte Werke

Wer glaubt, die Großen hätten sich immer mit Großem verabschiedet, irrt. Gewiss gibt es dies, zum Beispiel beim Glückskind Goethe mit *Dichtung und Wahrheit*. Oft aber steht am Ende Bescheidenes: Haydn verweigerte ein weiteres Oratorium und arrangierte stattdessen zuletzt schottische Volkslieder. Michelangelo, sprichwörtlicher *infinito*, ließ eine Pietà als Torso liegen. Oft weiß man nicht genau, was das letzte Werk war, etwa bei van Gogh, der in seinen letzten 70 Tagen 80 Gemälde anfertigte. Und überhaupt: Sagen die letzten Werke etwas aus über ihre Erschaffer? Nicht wirklich, wird man bei so viel Zufall konstatieren. Nur wir Leser, Hörer, Seher begnügen uns nicht mit diesem Zufall, sondern beginnen zu deuten. Das Buch soll dabei helfen – und wenn es helles Lachen hervorriefe beim Entdecken von etwas, womit man nie gerechnet hätte.



Architektur und Architekturgeschichte
Geschichte
Kunst/Kunstgeschichte
Musikwissenschaft
Philosophie
Sprach- und Literaturwissenschaften

Karl-Heinz Göttert, geb. 1943 in Koblenz, promovierte und habilitierte sich an der Universität Köln. Er lehrte dort als Professor von 1990 bis 2009 Ältere deutsche Sprache und Literatur. Schwerpunkte seiner Forschung waren Kulturgeschichte und Rhetorik. Er hat zu dieser Thematik zahlreiche Bücher veröffentlicht.

Karl-Heinz Göttert
Letzte Werke
Womit sich unsere Dichter, Musiker, Künstler von der Welt verabschiedeten.
Ca. 280 Seiten, 14 Abbildungen in Farbe, gebunden
12 x 19,5 cm
Ca. CHF 24.– / EUR (D) 24.–
ISBN 978-3-7965-4612-9
Erscheint im September 2022
Auch als E-Book erhältlich



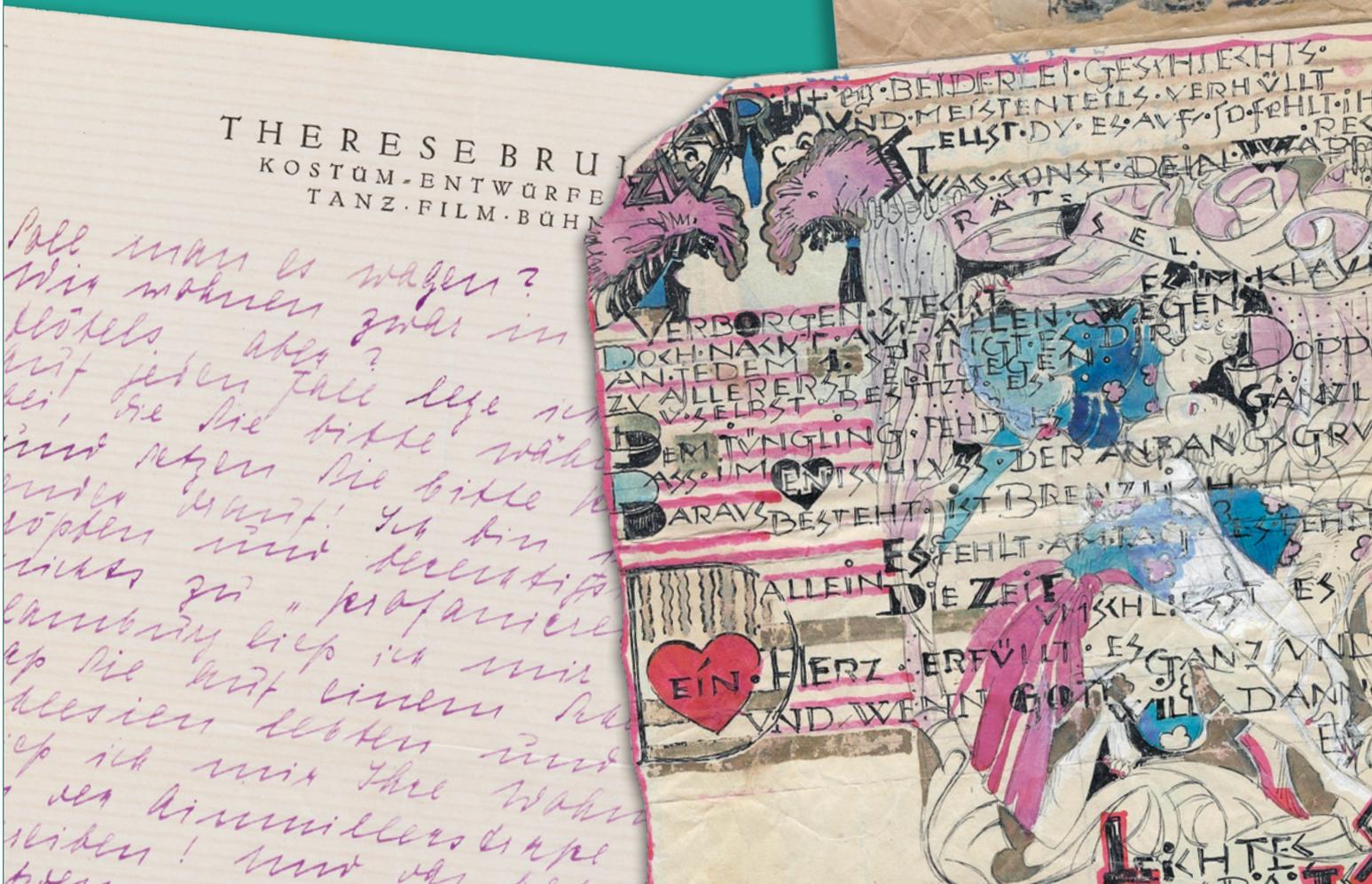
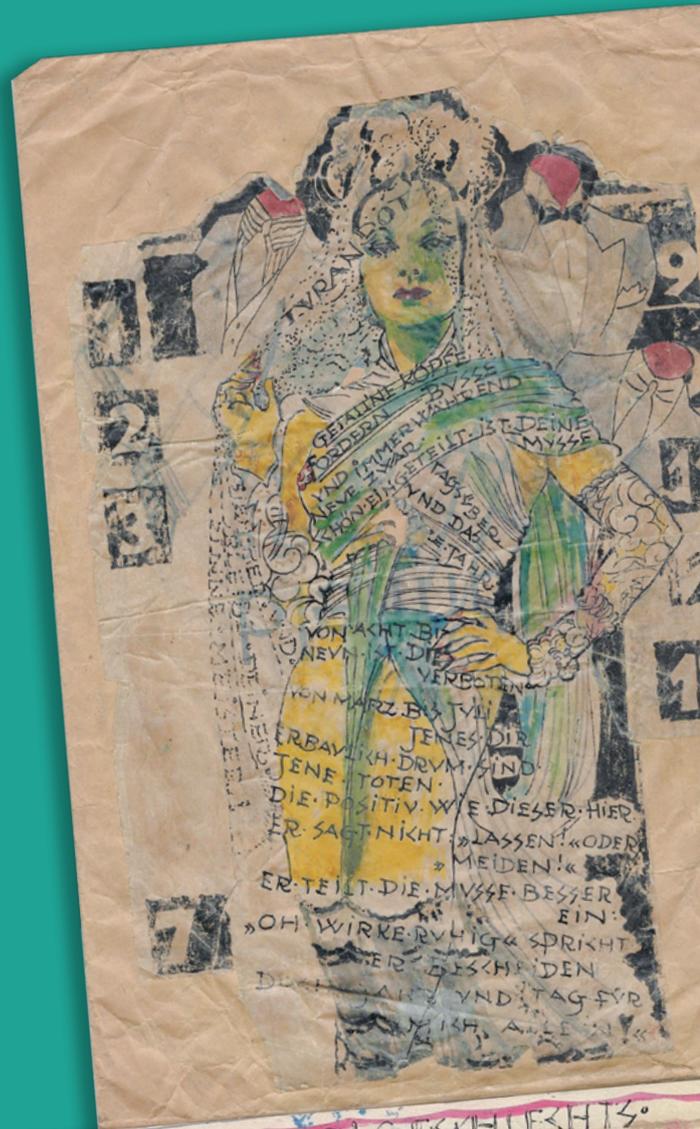
Soll man es wagen?

Rainer Maria Rilke und Agnes Therese Pariser (1893-1987), die den Künstlernamen Brumof führt, sind beide zu Beginn ihrer Korrespondenz 1918 in München. Rilke drängt immer wieder auf Treffen, erst vom Hotel Continental aus, dann aus der Ainmillerstraße.

Ihre Antworten aus der Münchner Zeit sind verloren. Die Korrespondenz wird zum Dialog, als sie im Juni 1919 nach Hamburg geht und Rilke kurze Zeit später in die Schweiz. Agnes Thesese Brumof verkörpert den neuen emanzipierten Typus der Frau in der Weimarer Republik. In ihrer Tätigkeit als Modezeichnerin, Kostümbildnerin und Buchillustratorin pendelt sie zwischen Hamburg, Berlin und München und ist dadurch immer wieder adressenlos.

Die Korrespondenz mit Rilke spiegelt diese Lebenssituation, sowohl die schwierige Ort- und Orientierungslosigkeit, aber auch die neuen Herausforderungen im beruflichen Bereich. Zugleich ist dieser Austausch in Erinnerung an gemeinsame Begegnungen in München sehr persönlich. Die Briefe offenbaren den Lesenden Agnes Therese auch als bislang unentdeckte Lyrikerin.

Der vorliegende Briefwechsel wird erstmals der Öffentlichkeit vorgestellt.



Ein unbekannter Briefwechsel Rilkes

Achim Aurnhammer / Hans-Jochen Schiewer (Hg.)

Soll man es wagen?

... richtet sich Agnes Therese Brumof an Rilke, den Adressaten ihres Briefes. «Wir wohnen zwar in verschiedenen Hotels, aber?»

Ein neu entdeckter Briefwechsel zwischen Rainer Maria Rilke und der Kostümbildnerin, Buchillustratorin und bislang unbekanntem Lyrikerin wird hier erstmals zugänglich. Die kommentierte Edition wirft neues Licht auf Rilkes späte Münchner Jahre und seine Schweizer Zeit. Sie ist auch ein Zeugnis dafür, wie Rilke aus brieflicher Distanz charmant mit einer jüngeren Dame umgeht, die ein zartes Rendezvous nicht vergessen mag. Der Band gibt darüber hinaus Einblicke in das Leben einer emanzipierten Frau aus einer jüdischen Gelehrtenfamilie, die ihren Platz in der Gesellschaft der Weimarer Republik sucht und deren Gedichte hier erstmals publiziert werden. Angnes Thereses Schwester, Hilde Brumof (1902–1969), war seinerzeit eine gefeierte Primaballerina und Ballettmeisterin. Und so verwundert es nicht, dass die Korrespondenz zwischen Rilke und Agnes Therese Brumof auch wichtige Aufschlüsse über die zeitgenössische Tanzbewegung und den Kulturbetrieb der Zwanziger Jahre liefert.



Sprach- und Literaturwissenschaften

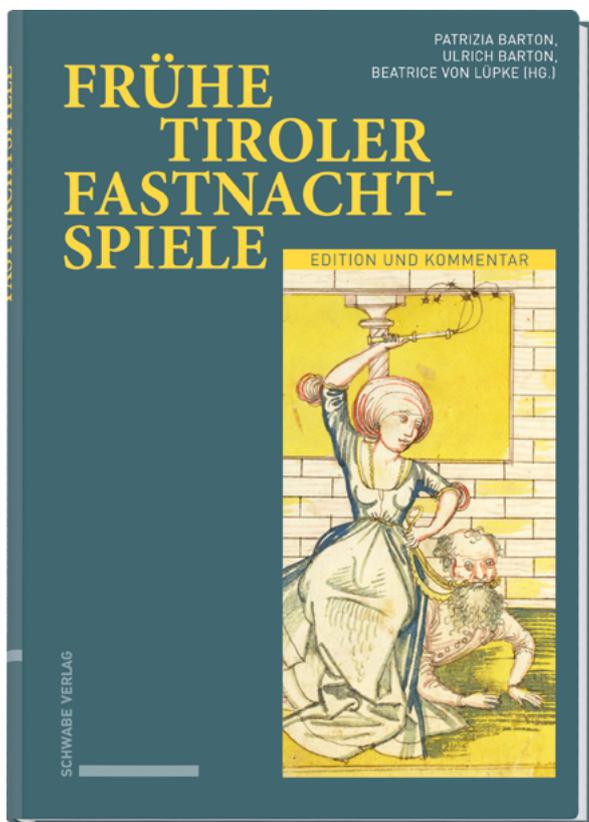
Achim Aurnhammer ist emeritierter Professor für Neuere deutsche Literaturgeschichte der Universität Freiburg. Sein Forschungsinteresse gilt der Frühen Neuzeit, den italienisch-deutschen Literaturbeziehungen und der klassischen Moderne.

Hans-Jochen Schiewer ist Ordinarius für Germanische Philologie und war von 2008 bis 2020 Rektor der Universität Freiburg. Er forscht vor allem zur höfischen Literatur, dem mittelalterlichen Hof, der Überlieferungsgeschichte und der geistlichen Literatur des Mittelalters.

Achim Aurnhammer / Hans-Jochen Schiewer (Hg.)
Soll man es wagen?
 Briefwechsel zwischen Rainer Maria Rilke und Agnes Therese Brumof (1918–1926).
 Ca. 200 Seiten, gebunden
 12 x 19,5 cm
 Ca. CHF 24.– / EUR (D) 24.–
 ISBN 978-3-7965-4586-3
 Erscheint im Oktober 2022
 Auch als E-Book erhältlich



Dramatik des 15. Jahrhunderts



Patrizia Barton / Ulrich Barton / Beatrice von Lüpke (Hg.)

Frühe Tiroler Fastnachtsspiele

Der Band bietet eine kommentierte Neuedition von vier Tiroler Fastnachtsspielen des 15. Jahrhunderts: *Tanawäschel*, *Die drei bösen Weiber*, *Gescheiterte Teufelskuppelei* und *Meister Aristoteles*. In ihrer doppelbödigen Komik und ihrer Intertextualität sind sie herausragende Zeugnisse der mittelalterlichen Dramatik und verhandeln damals wie heute relevante Themen: etwa das Verhältnis der Geschlechter und den Umgang mit Krankheit und Tod. Als aufschlussreich erweisen sie sich insbesondere für Fragen nach dem Verhältnis zwischen weltlichem und geistlichem Schauspiel, den Einflüssen der Kleinenepik und den Bezügen zur sozialen Realität. Die Edition der ursprünglich gemeinsam überlieferten Texte gibt ausführliche Verständnishilfen in Form von sprach-, literatur- und sachhistorischen Erläuterungen. Sie eignet sich damit sowohl für die akademische Lehre als auch für ein theaterhistorisch interessiertes Publikum.

Sprach- und Literaturwissenschaften

Patrizia Barton ist wissenschaftliche Mitarbeiterin in einem DFG-Editionsprojekt am Deutschen Seminar der Universität Tübingen.

Ulrich Barton ist akademischer Rat a.Z. am Deutschen Seminar der Universität Tübingen.

Beatrice von Lüpke ist Universitätsassistentin am Institut für Germanistik der Universität Wien.

Patrizia Barton / Ulrich Barton / Beatrice von Lüpke (Hg.)

Frühe Tiroler Fastnachtsspiele

Edition und Kommentar.

270 Seiten, 9 Abbildungen in Farbe, gebunden

CHF 54.- / EUR (D) 54.-

ISBN 978-3-7574-0077-4

Erscheint im Juni 2022

Auch als E-Book erhältlich
Schwabe Berlin

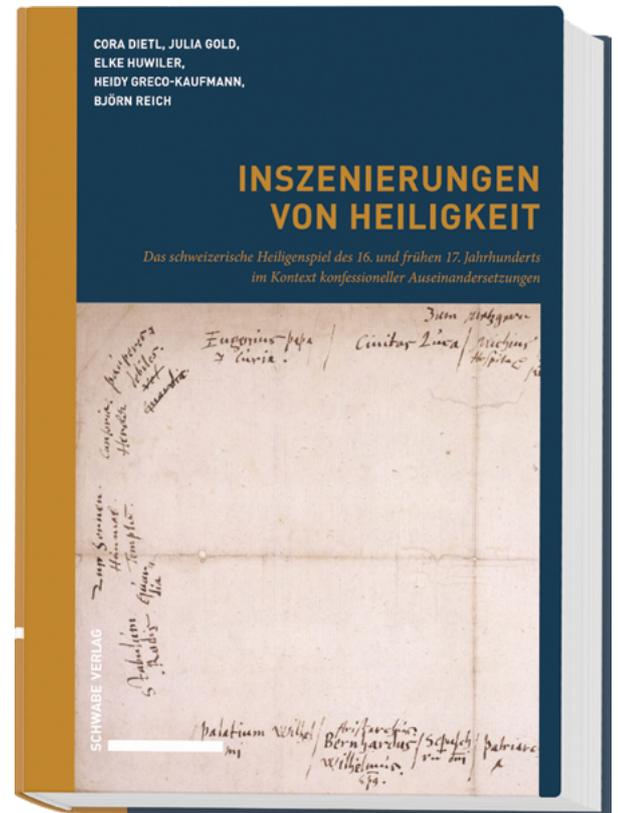


Heiligenspiele als Ort konfessionellen Streits

Cora Dietl / Julia Gold / Elke Huwiler /
Heidy Greco-Kaufmann / Björn Reich

Inszenierungen von Heiligkeit

Anders als man annehmen könnte, sind Heiligenspiele in der deutschsprachigen Schweiz keine primär vorreformatorische Literaturform. Gerade im Zuge der Reformation und Gegenreformation werden sie hochaktuell und dienen der konfessionellen Auseinandersetzung sowie der Stärkung von Gruppenidentitäten. Der vorliegende Band analysiert die aus Luzern, Sarnen, Einsiedeln, Solothurn und Zug überlieferten deutschsprachigen Heiligenspiele aus der Zeit von ca. 1520 bis 1630 sowie ihre protestantischen Gegenstücke aus Bern und Basel. Die Spieltexte werden jeweils gemeinsam mit dem konkreten Aufführungsort und der Bühnenform betrachtet, in religions-, stadt- und theatergeschichtliche Kontexte eingebettet und nach der spezifischen Inszenierung von Heiligkeit und deren Funktion befragt.



Geschichte
Kirchengeschichte
Religion

Sprach- und Literaturwissenschaften

Cora Dietl ist Professorin für Deutsche Literaturgeschichte (Mittelalter/Frühe Neuzeit) an der Universität Gießen.

Julia Gold ist seit Oktober 2021 als Lehrkraft für besondere Aufgaben an der Universität Bielefeld tätig.

Elke Huwiler ist Senior Researcher und universitäre Dozentin für Deutsche Literatur und Kultur an der Universität van Amsterdam.

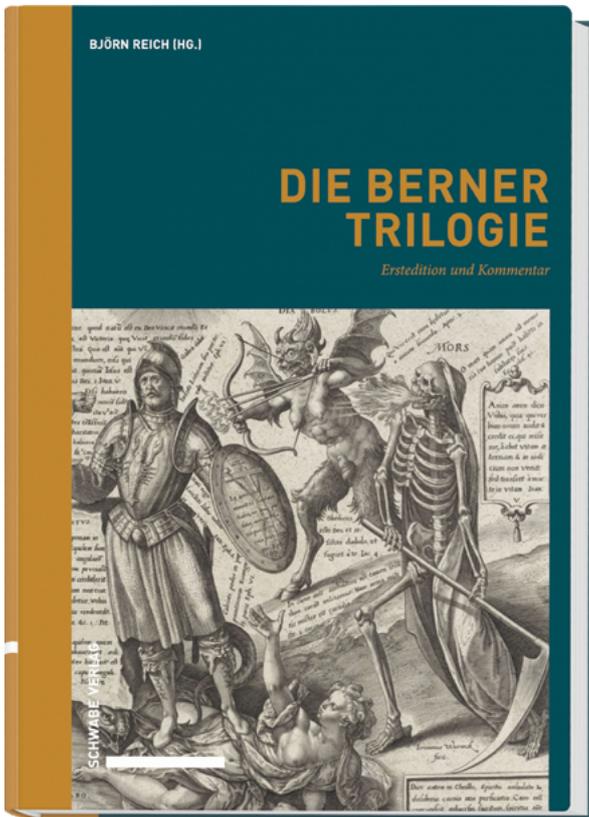
Heidy Greco-Kaufmann ist Privatdozentin am Institut für Theaterwissenschaft der Universität Bern mit Schwerpunkt Schweizer Theatergeschichte.

Björn Reich wurde 2019 an der HU Berlin habilitiert und anschließend Mitarbeiter im Gießener DFG-Projekt *Inszenierungen von Heiligkeit*.

Cora Dietl / Julia Gold / Elke Huwiler / Heidy Greco-Kaufmann / Björn Reich
Inszenierungen von Heiligkeit
Das schweizerische Heiligenspiel des 16. und frühen 17. Jahrhunderts im Kontext konfessioneller Auseinandersetzungen.
Ca. 600 Seiten, gebunden
Ca. CHF 96.- / EUR (D) 96
ISBN 978-3-7574-0014-9
Erscheint im September 2022
Auch als E-Book erhältlich
Schwabe Berlin



Ein Miles Christianus für die Berner Bühne



Björn Reich (Hg.)

Die Berner Trilogie

Die *Berner Trilogie* ist ein außerordentliches Beispiel des reformierten geistlichen Spiels; ihre Edition liefert einen wichtigen Beitrag zur Erforschung des vormodernen Theaters. Der anonyme Autor greift auf verschiedene Vorlagen – insbesondere auf die Dramen Friedrich Dedekinds – zurück, es handelt sich also um die Aneignung eines norddeutschen Textes ins Schweizer Milieu. Diese geschieht nicht nur sprachlich, sondern auch in theologischen Details, die zum Beispiel durch den Einfluss Zwinglis zu erklären sind. Insgesamt bietet der Text einen faszinierenden Blick auf das nachreformatorische Schultheater in Bern, das zumindest teilweise noch in der Tradition der Fastnachtsspiele Niklaus Manuels steht, aber auch Anleihen beim Humanistentheater nimmt.

Geschichte
Kirchengeschichte
Religion
Sprach- und Literaturwissenschaften

Björn Reich wurde 2019 an der Humboldt Universität zu Berlin habilitiert und anschließend Mitarbeiter im Gießener DFG-Projekt *Inszenierungen von Heiligkeit*. Zu seinen wichtigsten Publikationen gehören die Dissertation (*Name und maere*) und die Habilitation (*Spiel und Moral*); sein Forschungsschwerpunkt ist neben der geistlichen Literatur die historische Spieleforschung.

Björn Reich (Hg.)
Die Berner Trilogie
 Erstedition und Kommentar.
 Ca. 300 Seiten, gebunden
 Ca. CHF 58.– / EUR (D) 58.–
 ISBN 978-3-7574-0089-7
 Erscheint im September 2022
 Auch als E-Book erhältlich
 Schwabe Berlin

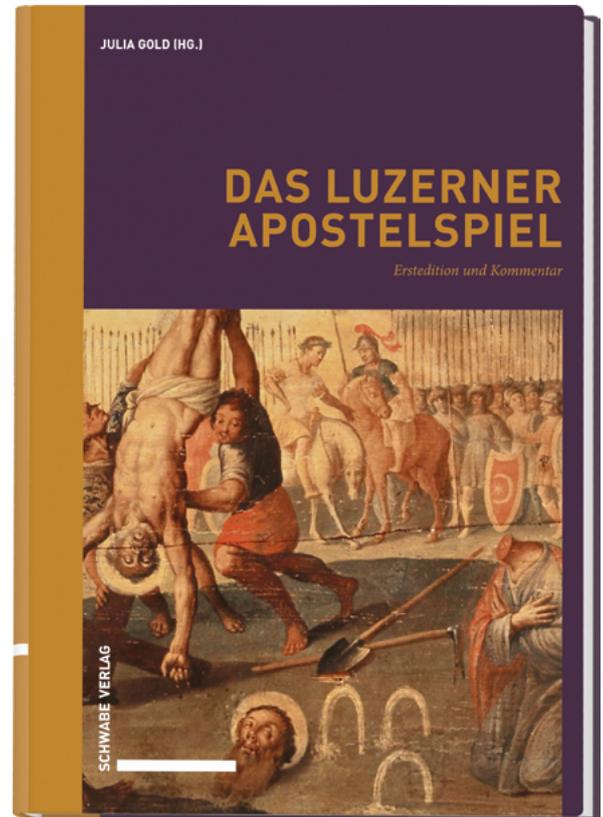


Bearbeitungsschichten eines Luzerner Heiligenspiels

Julia Gold (Hg.)

Das Luzerner Apostelspiel

Das *Luzerner Apostelspiel* ist ein repräsentatives Beispiel für die städtische Theatertradition sowie für die Inszenierung von Heiligkeit in den katholischen Gebieten der Schweiz. Diese Edition präsentiert den Text der fragmentarisch erhaltenen Handschrift erstmals in moderner Gestalt und mit synoptischem Abdruck der Bearbeitungsstufen nebst Einführung und Stellenkommentar. Das ursprünglich aus dem Chorherrenstift Beromünster stammende Manuskript wird vom Luzerner Schulmeister Jakob Wilhelmi für einen zeitgenössisch-städtischen Kontext bearbeitet. Inszeniert wird ein wichtiger Ausschnitt aus der Heilsgeschichte, in dem die Martyrien der Apostel vorgeführt werden und die Zerstörung Jerusalems einen sichtbaren Akt des göttlichen Strafgerichts markiert.



Geschichte
Kirchengeschichte
Religion
Sprach- und Literaturwissenschaften

Julia Gold war nach ihrem Studium in Münster und ihrer Promotion in Würzburg von 2014 bis 2021 wissenschaftliche Mitarbeiterin im Gießener DFG-Projekt *Inszenierungen von Heiligkeit*. Seit Oktober 2021 ist sie als Lehrkraft für besondere Aufgaben an der Universität Bielefeld tätig.

Julia Gold (Hg.)
Das Luzerner Apostelspiel
Erstedition und Kommentar.
Ca. 200 Seiten, gebunden
Ca. CHF 45.– / EUR (D) 45.–
ISBN 978-3-7574-0013-2
Erscheint im September 2022
Auch als E-Book erhältlich
Schwabe Berlin



Deutsche Erstübersetzung von Conrad Gessners «Fossilienbuch»



Petra Schierl (Hg.)

Conrad Gessner, Fossilienbuch

In seinem letzten Lebensjahr publizierte der Zürcher Universalgelehrte Conrad Gessner (1516–1565) die Studie *De rerum fossilium, lapidum et gemmarum maxime, figuris et similitudinibus liber*, die Steine und andere *res fossiles* aufgrund einer Ähnlichkeit im Aussehen oder der Bedeutung ihres Namens zu Bereichen der Natur und zu Artefakten in Beziehung setzt. Die Verwendung von Holzschnitten zur Illustration stellt auf dem Gebiet der Erdwissenschaften eine Innovation dar. Die für die Forschung verschiedener Disziplinen wichtige Schrift wird in dieser Ausgabe erstmals aus dem Lateinischen übersetzt, in ihren historischen Kontext eingeordnet und durch Zitatnachweise und Register erschlossen.

Der Sammelbegriff *res fossiles* verweist auf das, was sich aus dem Boden ausgraben lässt: Gesteine, Minerale, Erze sowie Fossilien im heutigen Sinn, die man damals meist nicht als Relikte von Organismen erkannte. Das «Fossilienbuch» zeichnet sich durch zahlreiche Holzschnitte aus, die Objekte aus den Sammlungen von Gessner und seinen Korrespondenzpartnern zeigen. Es dokumentiert den Austausch von Informationen und Bildmaterial und gibt Einblick in Gessners internationales Netzwerk.

Mit Beiträgen zur Einleitung von Urs B. Leu und Walter Etter
Erstellung der Register unter Mitarbeit von Alessandra Geiger

Altertumswissenschaften
Geschichte
Sprach- und Literaturwissenschaften
Wissenschaftsgeschichte

Petra Schierl studierte Lateinische und Griechische Philologie, Alte Geschichte und Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft an den Universitäten Oxford und München. Sie lehrt als Privatdozentin für Klassische Philologie an der Universität Basel und hat zur antiken, spätantiken und neulateinischen Literatur publiziert.

Petra Schierl (Hg.)
Conrad Gessner, Fossilienbuch
übersetzt und herausgegeben
von Petra Schierl.
Ca. 440 Seiten, gebunden
Ca. CHF 76.– / EUR (D) 76.–
ISBN 978-3-7965-4610-5
Erscheint im Dezember 2022
Auch als E-Book erhältlich



Ein Einblick ins «Innere der Kunst»

Heinrich Wölfflin

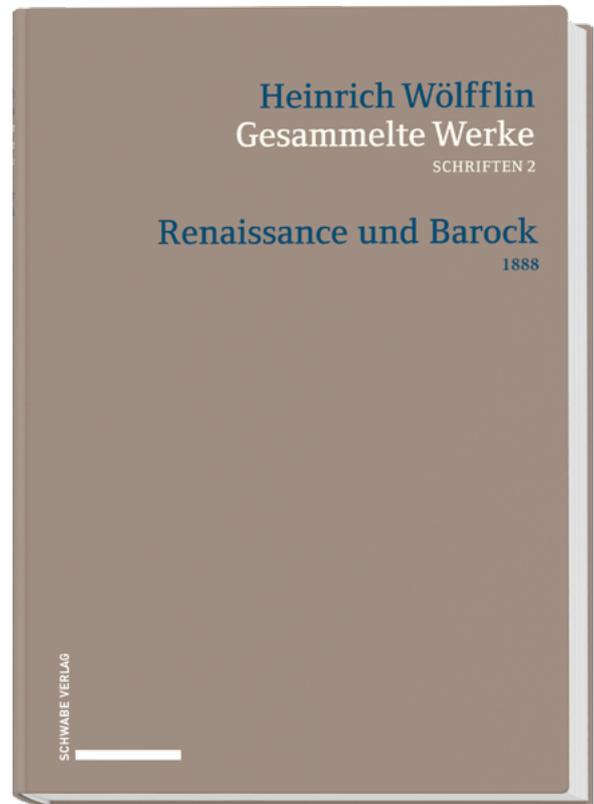
Tristan Weddigen / Oskar Bätschmann / Joris van Gastel (Hg.)

Renaissance und Barock (1888)

Mit seiner Habilitationsschrift *Renaissance und Barock. Eine Untersuchung über Wesen und Entstehung des Barockstils in Italien* (1888) griff Heinrich Wölfflin die Umwertung des Barockstils auf. Eine Reihe von Kunsthistorikern machte sich während der Mode des Neobarock daran, den Architekturstil des 16. und 17. Jahrhunderts neu zu erforschen und zu werten, und versuchte auch in der Antike einen «Barockstil» zu definieren. Diese drei Wiederholungen sollten erlauben, eine Gesetzmässigkeit im geschichtlichen Verlauf zu erkennen. Einen solchen Einblick ins «Innere der Kunst» erklärte Wölfflin zum eigentlichen Ziel der Kunstgeschichte.

Unter den zahlreichen Versuchen der Definition eines Barockstils hat Wölfflins Schrift durch die Qualität ihrer Methode ihren hohen Rang behalten: beschreibende Analyse und vergleichende Entgegensetzung der Stile von Renaissance und Barock, der Versuch, die Gründe für den Stilwandel zu erklären, und schliesslich die Verifizierung der Analyse an ausgewählten sakralen und profanen Gebäuden in Rom. Mit dem differenzierenden Vergleich zwischen Renaissance und Barock schuf sich Wölfflin die Grundlage für eine Kritik des Barock, die weit über der früheren Geringschätzung steht.

In der Einleitung analysiert Oskar Bätschmann die Entstehung, die historischen Voraussetzungen, die Methode und die Rezeption der Arbeit. Die Ausgabe wird von einem kritischen Kommentar von Noemi Bearth und Karolina Zgraja begleitet.



Kunst/Kunstgeschichte

Oskar Bätschmann ist emeritierter Professor für Kunstgeschichte der Universität Bern.

Tristan Weddigen ist Professor für Kunstgeschichte der Neuzeit an der Universität Zürich und Direktor der Bibliotheca Hertziana – Max-Planck-Institut für Kunstgeschichte, Rom.

Joris van Gastel ist Assistenzprofessor für Kunstgeschichte der Neuzeit an der Universität Zürich.

Heinrich Wölfflin Gesammelte Werke (HWGW)

Herausgegeben von
Tristan Weddigen / Oskar
Bätschmann / Joris van Gastel

HWGW 2

Tristan Weddigen / Oskar Bätschmann / Joris van Gastel (Hg.)

Renaissance und Barock (1888)

Ca. 352 Seiten, 27 Abbildungen,
davon 10 in Farbe, Leinen mit
Schutzumschlag

16.3 x 24 cm

Ca. CHF 120.– / EUR (D) 120.–

Im Abonnement:

Ca. CHF 102.– / EUR (D) 102.–

ISBN 978-3-7965-3835-3

Erscheint im November 2022



Das Weibliche ist nicht «die Frau»

«Das Weibliche zu befreien, es zu Tage treten zu lassen als neuen Nährboden für unser Leben und Zusammenleben, bedeutet auch, es von seinem Namen zu befreien. Bedeutet, symbolische Vorstellungen, die oberflächlich und irreführend sind, beiseite zu legen, um in dem, was wir weiblich genannt haben, ein Lebensprinzip zu sehen, das wir alle, Männer und Frauen, zusammen pflegen müssen.»

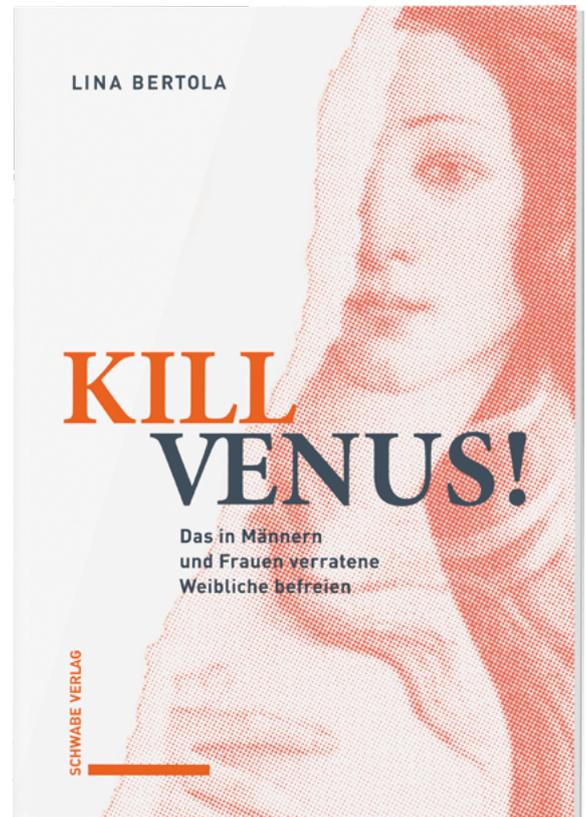
Das Weibliche in uns annehmen!

Lina Bertola

Kill Venus!

Das Weibliche ist nicht «die Frau» – deshalb: Kill Venus! Stattdessen ist es ein Zugang zum Leben, der uns alle, Männer und Frauen, mit dem Kern unseres Menschseins verbindet. Die Autorin tritt dafür ein, diesen vor Jahrtausenden verratenen Wert zu befreien – für eine neue Kultur der Menschlichkeit.

Das Weibliche war lange – als Ausdruck ihrer Minderwertigkeit – in den Frauen gefangen. Seine Abwertung hat die Geschichte der Vernunft begleitet und Entscheidungen mitbestimmt, durch die sich die westliche Denkweise durchgesetzt hat. Die Krise unserer Zeit kann interpretiert werden als das Abdriften einer Rationalität, die das Denken und die Formen des Zusammenlebens dominiert. Das Weibliche erblühen zu lassen als neue Nahrung für unser In-der-Welt-Sein bedeutet, die symbolischen Käfige zu verlassen, die unsere Zivilisation erbaut hat, und im Weiblichen ein Prinzip zu erkennen, das wir alle zusammen pflegen müssen.



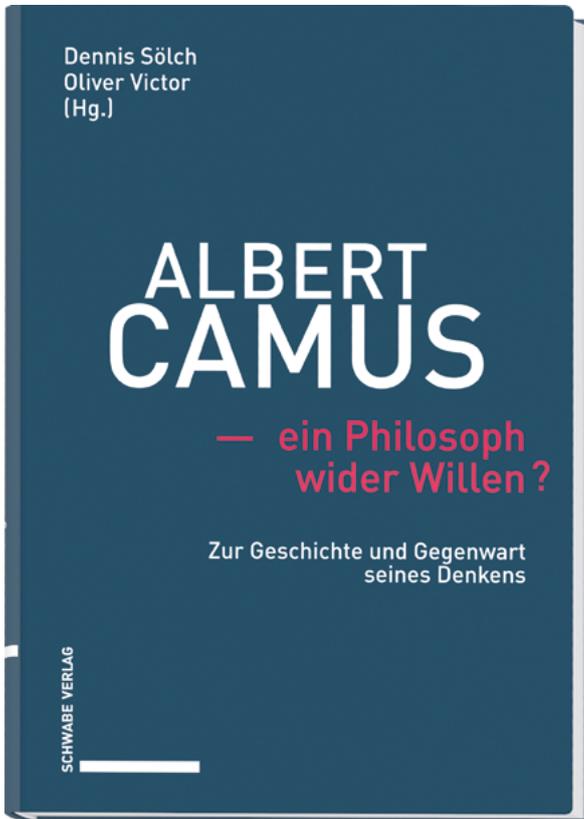
Philosophie
Kulturwissenschaften

Lina Bertola, Philosophin, war u.a. Dozentin am Gymnasium von Lugano sowie an der «Scuola Univeritaria Federale per la formazione professionale» und wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Universität Genf. Publikationen: *Parole della vita. Per un'educazione all'etica* (2014); *Alla ricerca dell'ignoranza perduta* (2011); *Ethique & éducation, un autre regard* (2004).

Lina Bertola
Kill Venus!
Das in Männern und Frauen verratene Weibliche befreien. Ca. 110 Seiten, Broschur mit Klappen
Ca. CHF 18.– / EUR (D) 18.–
ISBN 978-3-7965-4642-6
Erscheint im September 2022
Auch als E-Book erhältlich



Die Philosophie von Albert Camus



Dennis Sölch / Oliver Victor (Hg.)

Albert Camus – ein Philosoph wider Willen?

Ist Camus ein Philosoph? Diese Frage wird nicht nur in der Forschung kontrovers diskutiert, sondern Camus selbst hatte zeit seines Lebens ein ambivalentes Verhältnis zur Philosophie. Dass seine Texte dennoch einen wesentlichen Beitrag zu philosophischen Debatten leisten und nichts an Aktualität und Relevanz verloren haben, spiegelt das Facettenreichtum der hier versammelten Aufsätze wider.

Philosophie Sprach- und Literaturwissenschaften

Dennis Sölch ist wissenschaftlicher Mitarbeiter am Philosophischen Institut der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf und Geschäftsführer der Deutschen Whitehead Gesellschaft. Er publiziert zur Philosophie und ihrer Geschichte, insbesondere zu Prozessmetaphysik, Pragmatismus, Existenzphilosophie und Kulturphilosophie.

Oliver Victor ist wissenschaftlicher Mitarbeiter am Philosophischen Institut der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf. Seine Schwerpunkte liegen in der Geschichte der Philosophie des 19. und 20. Jahrhunderts, der Anthropologie

und der Verhältnisbestimmung von Philosophie und Literatur.

Dennis Sölch / Oliver Victor (Hg.)

Albert Camus – ein Philosoph wider Willen?

Zur Geschichte und Gegenwart seines Denkens.

Ca. 310 Seiten, gebunden
Ca. CHF 60.– / EUR (D) 60.–
ISBN 978-3-7574-0086-6
Erscheint im Juli 2022

Schwabe Berlin

Auch als E-Book erhältlich



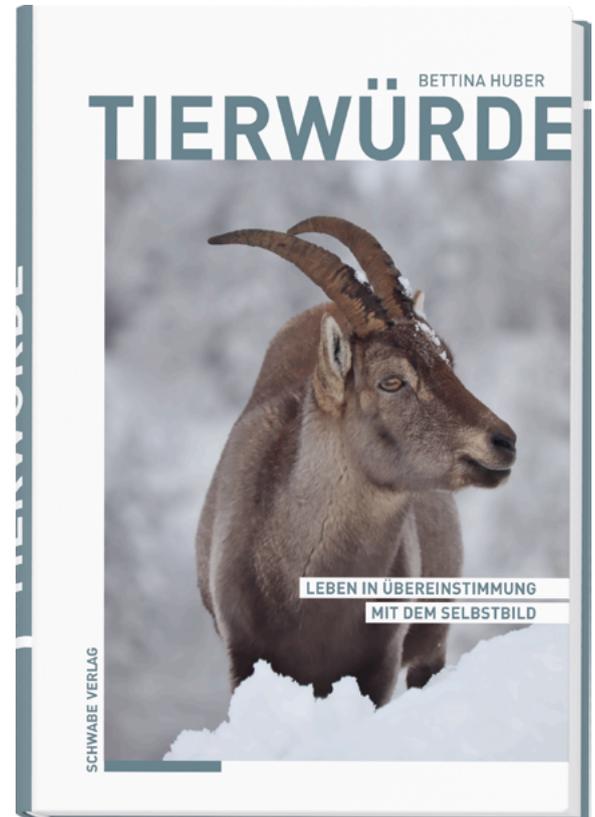
Warum auch Tiere eine Würde haben

Bettina Huber

Tierwürde

Was ist Würde? Können auch nichtmenschliche Tiere Würde haben?

Bettina Huber geht diesen Fragen nach, indem sie sich mit verschiedenen Auffassungen von Würde befasst und davon ausgehend genauer auf das Verständnis von Würde als einer Haltung eingeht: Über Würde als Haltung zu verfügen bedeutet, mit dem eigenen Selbstbild in Übereinstimmung zu leben. Die Autorin zeigt, inwiefern bestimmte nichtmenschliche Tiere die notwendigen Fähigkeiten besitzen, um ein Selbstbild zu entwickeln und damit übereinzustimmen. Anschliessend beschäftigt sie sich mit den Bedingungen, die für ein Leben in Würde erfüllt sein müssen. Am Ende geht es um ein konkretes Beispiel, nämlich warum Grosseaquarien Delfinen ein Leben in Würde nicht ermöglichen können – und in bestimmten Fällen eine Würdeverletzung oder gar eine Demütigung vorliegt.



Philosophie

Bettina Huber hat Philosophie und Hispanistik an den Universitäten Bern und Basel studiert. Nach Abschluss ihrer Promotion 2021 nahm sie eine Stelle als Kommunikations- und PR-Verantwortliche bei Swissveg an. Ausserdem hat sie Einsitz in der Tierversuchskommission BS, BL & AG.

Bettina Huber
Tierwürde
 Leben in Übereinstimmung mit dem Selbstbild.
 Ca. 270 Seiten, gebunden
 Ca. CHF 54.- / EUR (D) 54.-
 ISBN 978-3-7965-4535-1
 Erscheint im Juni 2022
 E-Book Open Access



Zurück zu den Dingen!



Jan Beuerbach / Kathrin Sonntag / Amelie Stuart (Hg.)

Der Stand der Dinge

Mit dem *material turn* und den Theorieströmungen New Materialism und ANT sind die Dinge unlängst wieder in den Geisteswissenschaften angelangt. Während diese neueren Ansätze bisherigen Perspektiven auf die Dinge oftmals kritisch gegenüberstehen, bringt der Band auch etablierte Positionen für die Frage nach dem Stand der Dinge produktiv zusammen. Die theoretischen wie empirischen Beiträge nehmen unsere Beziehung zu den Dingen in den Blick und widmen sich der sozial-, kultur- und subjektkonstitutiven Bedeutung dieser Beziehung. Dabei treten phänomenologische, ethnographische und resonanztheoretische Zugänge sowie philosophische Relektüren von u. a. Marx, Heidegger und Adorno in ein erkenntnisreiches Zusammenspiel, um die Rolle der Dinge – auf individueller wie auf gesellschaftlich-kultureller Ebene – zu verhandeln und neue Gebrauchsweisen zu denken.

Philosophie

Jan Beuerbach ist wissenschaftlicher Mitarbeiter am Forschungsbereich Kulturtheorie/Kulturphilosophie des Instituts für Kulturwissenschaften der Universität Leipzig. Er studierte Philosophie, Soziologie, Germanistik und Biochemie an der Universität Frankfurt am Main und promoviert derzeit zum eigenschaftstheoretischen Thema der Propertisierung von Daten.

Kathrin Sonntag ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am Forschungsbereich Kulturtheorie/Kulturphilosophie des Instituts für Kulturwissenschaften der Universität Leipzig. Sie studierte Kulturwissen-

schaften in Leipzig und arbeitet momentan an ihrer Dissertation zum Zusammenhang von Freiheit, Aneignung und Gewalt.

Amelie Stuart ist Geschäftsführerin des Sonderforschungsbereichs 294 «Strukturwandel des Eigentums» am Max-Weber-Kolleg. Sie wurde mit einer Arbeit zu Pflichten zur Armutsprävention an der Universität Graz in Philosophie promoviert. Derzeit forscht sie zu Eigentumstheorien und dem philosophischen Kanon.

Jan Beuerbach / Kathrin Sonntag / Amelie Stuart (Hg.)

Der Stand der Dinge

Theorien der Aneignung und des Gebrauchs.

Ca. 240 Seiten, broschiert
Ca. CHF 45.– / EUR (D) 45.–
ISBN 978-3-7965-4591-7
Erscheint im Juli 2022

Auch als E-Book erhältlich



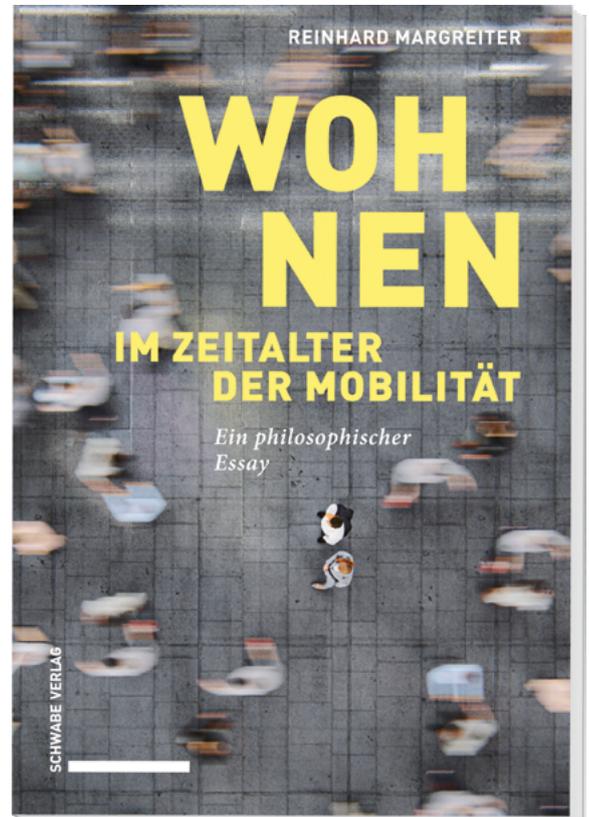
Wohnen aus Sicht der Phänomenologie und Medienphilosophie

Reinhard Margreiter

Wohnen im Zeitalter der Mobilität

Wir leben in einem Zeitalter gesteigerter Mobilität – Merkmale sind eine hochtechnisierte Geschwindigkeit bei Verkehr, Transport und Kommunikation sowie Flexibilisierung, Kommodifizierung, rasante Umwälzungen in der Medienlandschaft und ein neues, digital unterstütztes Nomadentum. Ist Wohnen, das lange als dauerhaftes Bleiben an einem heimatlichen Ort galt, heute noch möglich? Oder macht es einem allgemeinen Nicht-mehr- oder Kaum-noch-Wohnen Platz? Ist Ort- und Heimatlosigkeit die Signatur der Gegenwart und Zukunft?

Aus der Sicht von Phänomenologie und Medienphilosophie widmet sich der Autor diesen Fragen. Es geht um Wesen, Struktur und historische Veränderungen des Wohnens – und um die kulturanthropologischen Folgen. Was ansteht, ist eine entscheidende Transformation: Die seit je im Wohnen angelegte Verschränkung von Innen und Außen, Ruhe und Bewegung, Entfremdung und Bei-sich-selbst-Sein ist neu zu positionieren und es gilt, den abgründig-prekären Migrationsgrund allen Wohnens anzuerkennen. Nur so wird ein adäquates Wohnen möglich, das produktiv mit seiner Endlichkeit umgeht.



Philosophie
Architektur und Architektur-
geschichte
Medienwissenschaft

Reinhard Margreiter war Privatdozent für Philosophie an der Humboldt-Universität zu Berlin und Gastprofessor und Lehrbeauftragter an der Universität Innsbruck. Unter anderem veröffentlichte er *Media Turn. Perspektiven einer interdiskursiven Medienphilosophie* (2018), *Medienphilosophie. Eine Einführung* (2007) und *Erfahrung und Mystik. Grenzen der Symbolisierung* (1997).

Reinhard Margreiter
Wohnen im Zeitalter der Mobilität
Ein philosophischer Essay.
Ca. 200 Seiten, broschiert
Ca. CHF 28.– / EUR (D) 28.–
ISBN 978-3-7965-4633-4
Erscheint im September 2022
Auch als E-Book erhältlich



Posthuman Studies

Posthuman Studies is a multidisciplinary series devoted to high-quality analyses of and reflections on what it is to be human in an age of rapid technological, scientific, cultural and social evolution. As the boundaries between human and 'the other', the technological, biological and environmental, are eroded and perceptions of the 'normal' are challenged, recent debates have generated a range of ethical, philosophical, cultural, and artistic questions that this series seeks to address. Drawing on theory from critical posthumanism and the normative reflections of transhumanism, the series encourages constructive but rigorously critical dialogue through research monographs and edited volumes. The series publishes books on issues such as the consequences of enhancement, especially bioenhancement, transhumanist and posthumanist accounts of 'the human', and their impact on culture and society. It encourages submissions from a range of different disciplines such as philosophy, sociology, literary studies, cultural studies, critical theory, media studies, bioethics, medical ethics, anthropology, religious studies, disability studies, gender studies, queer studies, critical animal studies, environmental studies, and the visual arts. The series explicitly targets the international audience. All books will be copyedited and internationally distributed. Manuscripts are welcome and to be sent to ssorgner@johncabot.edu.

**Philosophie
Kulturwissenschaften**

Stefan Lorenz Sorgner is the Chair of the History and Humanities Department and a philosophy professor at John Cabot University in Rome. He is director and co-founder of the Beyond Humanism Network, Fellow at the Institute for Ethics and Emerging Technologies (IEET), Research Fellow at the Ewha Institute for the Humanities at Ewha Womans University in Seoul and Visiting Fellow at the Ethics Centre of the University of Jena. In addition, he is Editor-in-Chief and Founding Editor of the «Journal of Posthuman Studies».

Published volumes

– Steve Fuller: *Nietzschean Meditations. Untimely Thoughts at the Dawn of the Transhuman Era* (2020)
ISBN 978-3-7965-3946-6 (Hardcover)
ISBN 978-3-7965-4060-8 (Softcover)
ISBN 978-3-7965-4011-0 (E-Book)

– Evi Sampanikou/Jan Stasiński: *Posthuman Studies Reader. Core Readings on Transhumanism, Posthumanism and Metahumanism*
ISBN 978-3-7965-4193-3 (Hardcover)
ISBN 978-3-7965-4318-0 (E-Book)

– Russell Blackford: *At the Dawn of a Great Transition: The Question of Radical Enhancement*
ISBN 978-7965-4189-6 (Hardcover)
ISBN 978-7965-4214-5 (E-Book)

– David Rose: *Our Posthuman Past: Transhumanism, Posthumanism and Ethical Futures*
ISBN 978-3-7965-4010-3 (Hardcover)
ISBN 978-3-7965-4231-2 (E-Book)

Next volume to appear in 2022

– Stefan Lorenz Sorgner: *Philosophy of Posthuman Art*
ISBN 978-3-7965-4568-9 (Hardcover)
ISBN 978-3-7965-4569-6 (E-Book)

An invaluable resource for studying and teaching Posthumanism

Evi D. Sampanikou / Jan Stasieńko (eds.)

Posthuman Studies Reader

The new reader presents an up-to-date collection of seminal texts dedicated to all branches of debates on Posthuman Studies: Transhumanism, Critical Posthumanism and Metahumanism. It includes classical as well as cutting-edge contributions to these debates. The Posthuman Studies Reader is an indispensable resource for studying as well as teaching key concepts, central claims and main arguments of contemporary debates in the field of Posthuman Studies.

The reader includes texts by: Neil Badmington, Karen Barad, Nick Bostrom, Rosi Braidotti, Claire Colebrook, Jaime del Val, FM-2030, Francis Fukuyama, Elaine Graham, Donna Haraway, Ihab Habib Hassan, N. Katherine Hayles, James Hughes, Julian Huxley, Brian Massumi, Max More, David Pearce, Anders Sandberg, Stefan Lorenz Sorgner, Stelarc, Natasha Vita-More and Cary Wolfe.

This Reader is a perfect guide to get into bleeding-edge philosophy.

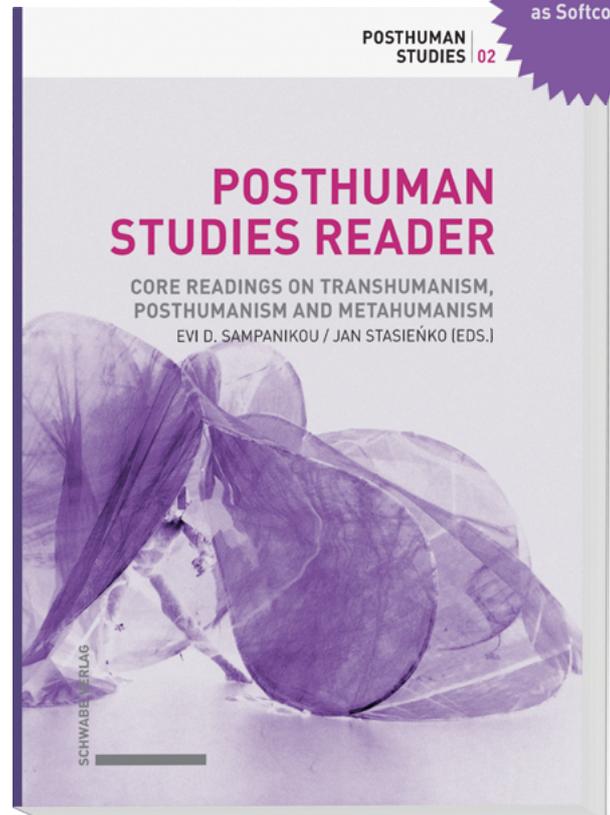
Nicolás Rojas Cortés, Faculty of Philosophy and Humanities,
University of Chile

I highly recommend it to everyone who is interested in these movements and those works from which excerpts are included in it.

Yunus Tuncel, The New School, New York

The reader provides in a condensed version an introduction to posthuman studies for both academic and nonacademic audiences.

Leo Igwe, Department of Religious Studies,
University of Cape Town



Now Available
as Softcover!

Philosophie Kulturwissenschaften

Evi D. Sampanikou is professor of History of Art and Visual Culture at the Department of Cultural Technology and Communication, University of the Aegean. Her research focuses on History of Photography, New Media Art, Comics Studies, Pop Culture, Postmodernism and Critical Posthumanism.

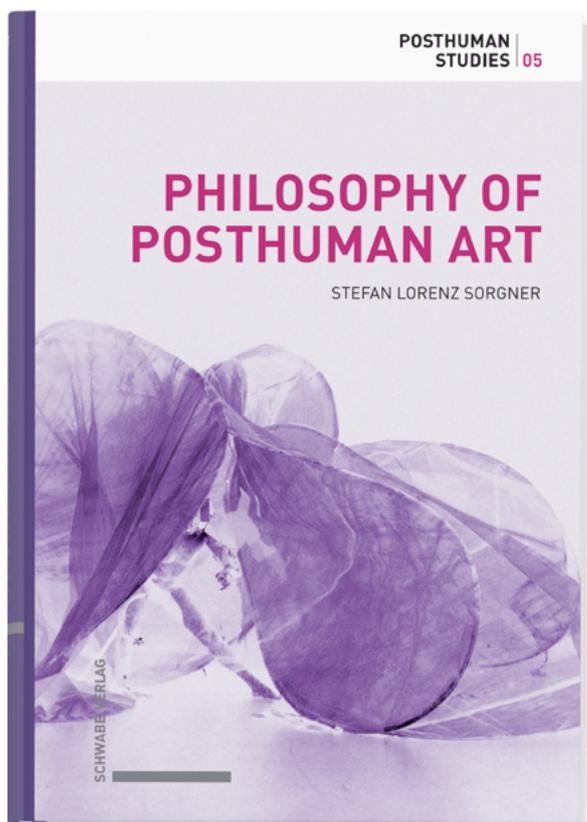
Jan Stasieńko is full professor and Director of Research at the Department of Media and Communication, University of Lower Silesia. His research concerns posthumanism and media technologies.

Posthuman Studies (PHST)
Edited by Stefan Lorenz Sorgner

PHST 2
Evi D. Sampanikou /
Jan Stasieńko (eds.)
Posthuman Studies Reader
Core readings on Trans-
humanism, Posthumanism
and Metahumanism.
334 pages, 12 illustrations,
10 in colour, softcover
CHF 38.– / EUR (D) 38.–
ISBN 978-3-7965-4648-8
Publication date: September 2022
Also available as hardcover and
e-book



Posthuman artworks – a paradigm-shift in the history of art



Stefan Lorenz Sorgner

Philosophy of Posthuman Art

Aesthetic reflections by various members of the Frankfurt school have dominated the art world for many decades. Sorgner shows that they introduced a paternalistic logic in the field of aesthetics while attempting to overcome paternalism. His art philosophical alternative reveals the option of creating non-totalitarian total works of art. The wide spectrum of posthuman artworks reveals the immense diversity of nontotalitarian total works of art.

A deeply considered survey of the posthuman future of art. Sorgner's philosophy of posthumanism provides a path away from the dominant 20th-century aesthetics that still inform our conception of art today. Through the innovative concept of the 'twist,' Sorgner's encyclopedic text frames posthumanism as the foundation of an anti-totalitarian future of art.

Eduardo Kac

Philosophy of Posthuman Art impressively examines the aesthetics of the monstrous, of hybridity, of smoothness and of the amorphous, to name a few. It is an articulate and informed analysis not only of particular artworks but also their philosophical underpinnings of Critical Posthumanism, Transhumanism and Metahumanism. [...]

It is a time when we transition from the ontology of Being to the ontology of Becoming. We are now in a liminal age of the hybrid and the chimera. And as Stefan Lorenz Sorgner reminds us, with a twist, we have always been cyborgs.

Stelarc

Philosophie
Kunst/Kunstgeschichte
Medienwissenschaft
Musikwissenschaft

Stefan Lorenz Sorgner is the Chair of the History and Humanities Department and a philosophy professor at John Cabot University in Rome. He is director and co-founder of the Beyond Humanism Network, Fellow at the Institute for Ethics and Emerging Technologies (IEET), Research Fellow at the Ewha Institute for the Humanities at Ewha Womans University in Seoul and Visiting Fellow at the Ethics Centre of the University of Jena. In addition, he is Editor-in-Chief and Founding Editor of the «Journal of Posthuman Studies».

Posthuman Studies (PHST)
Edited by Stefan Lorenz Sorgner

PHST 5
Stefan Lorenz Sorgner
Philosophy of Posthuman Art
Approx. 140 pages, hardcover
Approx. CHF 78.– / EUR (D) 78.–
ISBN 978-3-7965-4568-9
Publication date: July 2022
Also available as e-book



Künstliche Intelligenz: Hoffnung und Gefahr

Orlando Budelacci

Mensch, Maschine, Identität

Die neue KI-Technologie zwingt uns Menschen, zu fragen, wer wir sind und wohin wir gehen möchten. Sie bringt uns dazu, unsere Existenzweisen und Lebensformen zu reflektieren und über die geistige Situation der Welt nachzudenken, und sie drängt uns dazu – viel mehr als zuvor –, Technik nicht ohne Reflexion zu betreiben. Denn es sind die Menschen, welche die Welt verändern, und es liegt an uns, in welche Richtung wir die immer mächtiger werdende Technologie lenken werden, damit sie nicht zu unserer Bedrohung, sondern zu neuen Chancen führt. Dieses Buch beleuchtet Komplexität und Fülle der gewichtigen Umgestaltungen der Gegenwart durch die Technologie der Künstlichen Intelligenz und situiert die Umwälzungen im Kontext von philosophischen und insbesondere ethischen Überlegungen.



Philosophie

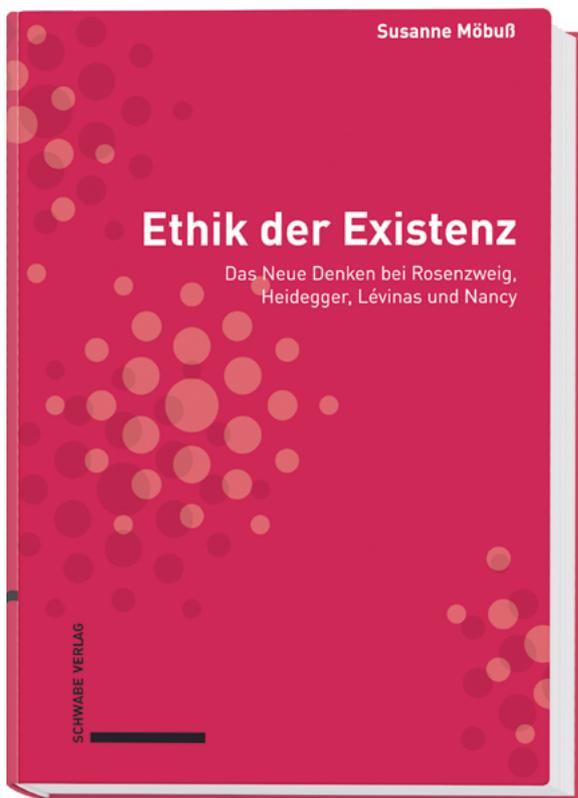
Orlando Budelacci ist Vizedirektor der Hochschule Luzern – Design & Kunst und Vorsitzender der HSLU-Ethikkommission und Dozent im Studiengang «Artificial Intelligence and Machine Learning» (Philosophie, Ethik).

Schwabe reflexe

Schwabe reflexe 74
Orlando Budelacci
Mensch, Maschine, Identität
Ethik der Künstlichen Intelligenz.
Ca. 150 Seiten, broschiert
12 x 19.5 cm
Ca. CHF 23.– / EUR (D) 23.–
ISBN 978-3-7965-4452-1
Erscheint im September 2022
E-Book Open Access



Neue Theorie der existentiellen Ethik



Susanne Möbuß

Ethik der Existenz

Wie kann eine Theorie der Ethik beschaffen sein, wenn sie aus dem gedanklichen Repertoire der Existenzphilosophie entworfen wird? Sie bedarf vor allem einer speziellen Sprachfindung, die einen Diskurs mit zeitgenössischen Ethik-Konzeptionen im ersten Moment zu erschweren scheint. Susanne Möbuß zeigt auf, dass dieses nicht zwangsläufig gilt, wenn der strukturelle Rahmen, in dem die Ethik der Existenz sich artikulieren kann, in die Untersuchung einbezogen wird. Hier kommt das Konzept des Neuen Denkens zum Tragen, das 1925 von Franz Rosenzweig vorgestellt wurde. Zum ersten Mal ist es möglich, die Bedeutung des Rosenzweig'schen Denkens für die Entwicklung von Existenzphilosophie und Dekonstruktion darzustellen.

**Philosophie
Sprach- und Literaturwissen-
schaften**

Susanne Möbuß studierte Philosophie und Geschichte und lehrt an den Universitäten Oldenburg und Hannover. In ihren Veröffentlichungen beschäftigt sie sich mit Existenzphilosophie und Jüdischer Philosophie.

Susanne Möbuß
Ethik der Existenz
Das Neue Denken bei Rosenzweig,
Heidegger, Lévinas und Nancy.
419 Seiten, gebunden
CHF 72.- / EUR (D) 72.-
ISBN 978-3-7965-4594-8
Erscheint im Mai 2022
Auch als E-Book erhältlich



Philosophisches Denken der Schweiz

Detlef Staude

Drehscheibe der Philosophiegeschichte

Die Schweiz als Drehscheibe der Philosophie zu betrachten, ist eher ungewöhnlich. Tut man es dennoch, entdeckt man die große, teilweise eminente Bedeutung der Schweiz für die Philosophiegeschichte. Aus der Schweiz stammen wichtige Vor-denker der Französischen Revolution, des Liberalismus und der politischen Philosophie, der Analytischen Philosophie, der Pädagogik, der Anthropologie und der Psychologie. Wenig bekannt ist auch die enge Bindung der frühen Frankfurter Schule und des Neoliberalismus an die Schweiz, wo außerdem wichtige Gedanken der anarchistischen Tradition entwickelt wurden. Der Blick wird weiter, wenn man die Schweizer Denkerinnen und Denker einbezieht, die hauptsächlich im Ausland gelebt haben, oder die aus dem Ausland stammen, aber in die Schweiz gekommen sind. Über 50 Personen und ihr Denken vom frühen Mittelalter bis in die Gegenwart werden in diesem Band charakterisiert und philosophiegeschichtlich eingeordnet.



Philosophie Geschichte

Detlef Staude studierte Philosophie, Germanistik, Kommunikationswissenschaften und Psychologie in München und Freiburg im Breisgau. Er ist Gymnasiallehrer für Philosophie und Germanistik und betreibt die Philosophische Praxis *philocom*; seit 2002 ist er Präsident des Schweizer Netzwerks für praktisches Philosophieren *philopraxis.ch*. Staude gibt Bücher zur Philosophischen Praxis heraus und bietet philosophische Seminare, Vorträge, Gesprächsgruppen, Beratungen, Cafés und Ferienwochen an.

Detlef Staude
Drehscheibe der Philosophiegeschichte
 Philosophisches Denken in und aus der Schweiz.
 Ca. 200 Seiten, broschiert
 Ca. CHF 20.– / EUR (D) 20.–
 ISBN 978-3-7965-4623-5
 Erscheint im September 2022
 Auch als E-Book erhältlich



Karl Jaspers Gesamtausgabe

Karl Jaspers (1883–1969) zählt zu den bedeutendsten deutschsprachigen Philosophen des letzten Jahrhunderts – in gewisser Weise eine Karriere *contre cœur*. »Der Entschluß, ein Philosoph werden zu wollen, schien mir so töricht, wie es der wäre, ein Dichter werden zu wollen.« Studiert hatte Jaspers Medizin; fachwissenschaftlich geschult und in der Forschung schon früh erfolgreich, kannte Jaspers zugleich Leistung und Grenzen empirischer Wissenschaft aus eigener Anschauung. Auf sie stützt sich sein Plädoyer für eine existenzphilosophische Erneuerung der Metaphysik: Orientiert am Phänomen der Freiheit, die unbedingt nur ist im Horizont des Zeitlosen, erschließt das metaphysische Denken grundlegende Elemente menschlicher Selbst- und Weltdeutung als Chiffren der Transzendenz. Unter dem Titel eines philosophischen Glaubens setzt Jaspers so die alt-europäische Tradition im Stile einer neuen, interkulturellen Weltphilosophie fort, die sich, nach dem Zivilisationsbruch von Auschwitz, zunehmend auch politisch äußert.

Die von der Heidelberger und der Göttinger Akademie der Wissenschaften herausgegebene kommentierte Gesamtausgabe wird in Kooperation mit der Basler Karl Jaspers-Stiftung erstellt. Die Ausgabe besteht aus drei Abteilungen: Die erste Abteilung umfasst alle von Jaspers zu Lebzeiten publizierten Texte letzter Hand; die zweite und dritte Abteilung enthalten wichtige postume Veröffentlichungen sowie in Auswahl weitere, bislang unpublizierte Nachlasstexte und Korrespondenzen.



Philosophie

Bisher erschienen

KJG I/3

Chantal Marazia (Hg.)
Gesammelte Schriften zur
Psychopathologie
978-3-7965-3831-5

KJG I/6

Oliver Immel (Hg.)
Psychologie der Weltanschauungen
978-3-7965-3832-2

KJG I/8

Dominic Kaegi (Hg.)
Schriften zur Existenzphilosophie
978-3-7965-3430-0

KJG I/10

Kurt Salamun (Hg.)
Vom Ursprung und Ziel der
Geschichte
978-3-7965-3429-4

KJG I/13

Bernd Weidmann (Hg.)
Der philosophische Glaube
angesichts der Offenbarung
978-3-7965-3431-7

KJG I/18

Dominic Kaegi, Andreas Urs
Sommer (Hg.)
Nietzsche
978-3-7965-3983-1

KJG I/21

Oliver Immel (Hg.)
Schriften zur Universitätsidee
978-3-7965-3423-2

KJG I/23

Dominic Kaegi (Hg.)
Die Schuldfrage
978-3-7965-4288-6

KJG II/1

Bernd Weidmann (Hg.)
Grundsätze des Philosophierens
Einführung in philosophisches
Leben
978-3-7965-3924-4

KJG III/8.1

Dirk Fonfara (Hg.)
Ausgewählte Verlags- und
Übersetzerkorrespondenzen
978-3-7965-3722-6

KJG III/8.2

Dirk Fonfara (Hg.)
Ausgewählte Korrespondenzen mit
dem Piper Verlag und Klaus Piper
978-3-7965-3830-8

Bände in Vorbereitung

KJG I/4

Pathographische Analysen und
Schriften zur Medizin

KJG II/6

Vom unabhängigen Denken.
Hannah Arendt und ihre Kritiker

Scannen und weitere Informationen
erhalten:



Bildrechte:
ETH-Bibliothek Zürich,
Bildarchiv Fotograf Jack Metzger

«Zweieinhalb Jahrtausende wie eine einzige Gegenwart»

Karl Jaspers

Dirk Fonfara (Hg.)

Die großen Philosophen

Nicht Themen, Schulen und Epochen, sondern der philosophierende Mensch steht im Zentrum von Jaspers' Philosophiegeschichte. Und dazu zählen nicht nur Platon und Kant, sondern eben auch Jesus und – aus der außereuropäischen Philosophie – Buddha und Konfuzius. Dieser interkulturelle Ansatz setzt sich in der Behandlung der Metaphysik fort. So porträtiert Jaspers neben Plotin und Spinoza auch Laotse und Nagarjuna.

Unter Berücksichtigung der im Jaspers-Nachlass vorliegenden Originalmanuskripte erscheint der Text hier in einer um zahlreiche Abschreibfehler bereinigten Form. Im Stellenkommentar werden sämtliche Zitate nachgewiesen; hierauf hatte Jaspers bewusst verzichtet, dies später aber bedauert. Außerdem sind im Kommentar ausgewählte Textpassagen des Manuskripts vermerkt, die Jaspers streichen musste.

Das kurze «Foreword for the American Reader», das Jaspers 1960 für die von Hannah Arendt herausgegebene englische Übersetzung verfasste, wird hier erstmals im deutschen Original publiziert.



Philosophie
Altertumswissenschaften
Kirchengeschichte

Dirk Fonfara ist Mitarbeiter der Karl-Jaspers-Forschungsstelle der Heidelberger Akademie der Wissenschaften.

Karl Jaspers Gesamtausgabe (KJG) Herausgegeben im Auftrag der Heidelberger Akademie der Wissenschaften und der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen von Markus Enders / Thomas Fuchs / Jens Halfwassen † / Reinhard Schulz in Verbindung mit Anton Hügli / Kurt Salamun / Hans Saner †

KJG I/15
Dirk Fonfara (Hg.)
Die großen Philosophen
Ca. 1050 Seiten, in zwei Teilbänden, Leinen mit Schutzumschlag
16.3 x 24 cm
Ca. CHF 268.– / EUR (D) 268.– /
Im Abonnement:
Ca. CHF 241.–, EUR (D) 241.–
ISBN 978-3-7965-4601-3
Erscheint im November 2022



Kein Freiheitsbewusstsein ohne Metaphysik



Karl Jaspers
Tolga Ratzsch (Hg.)

Nikolaus Cusanus

Die Begeisterung für Nikolaus von Kues hat Jaspers seit den Anfängen seines philosophischen Wegs begleitet. Seine Cusanusmonographie präsentiert somit die Früchte einer jahrzehntelangen Vertiefung in dessen Metaphysik, deren spekulative Gedankengänge Jaspers hier nicht bloß referiert, sondern wirklich mitvollzieht. Von Beginn an kontrovers war dabei Jaspers' kritischer, aber durchaus wohlwollender Blick auf die Persönlichkeit des großen Denkers. Diese Neuauflage im Rahmen der Karl-Jaspers-Gesamtausgabe bringt erstmals einen mit den Originalmanuskripten abgeglichenen, um zahlreiche Druck- und Abschreibfehler bereinigten Text. Die Cusanusmonographie wird zudem durch eine wissenschaftliche Einleitung und einen umfangreichen Stellenkommentar erschlossen, der auch bemerkenswerte Textvarianten ausweist.

Philosophie
Kirchengeschichte

Tolga Ratzsch ist freier Mitarbeiter der Karl-Jaspers-Forschungsstelle der Heidelberger Akademie der Wissenschaften. Er hat in Berlin und Heidelberg Informatik, Philosophie, Germanistik und klassische Sprachen studiert und promoviert zum Verhältnis von Jaspers' Denken zu Plotin, dem Begründer des Neuplatonismus.

Karl Jaspers Gesamtausgabe (KJG) Herausgegeben im Auftrag der Heidelberger Akademie der Wissenschaften und der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen von Markus Enders / Thomas Fuchs / Jens Halfwassen † / Reinhard Schulz in Verbindung mit Anton Hügli / Kurt Salamun / Hans Saner †

KJG/16
Tolga Ratzsch (Hg.)
Nikolaus Cusanus
Ca. 260 Seiten, Leinen mit Schutzumschlag
16.3 x 24 cm
Ca. CHF 98.– / EUR (D) 98.– /
Im Abonnement:
Ca. CHF 88.–, EUR (D) 88.–
ISBN 978-3-7965-4602-0
Erscheint im November 2022

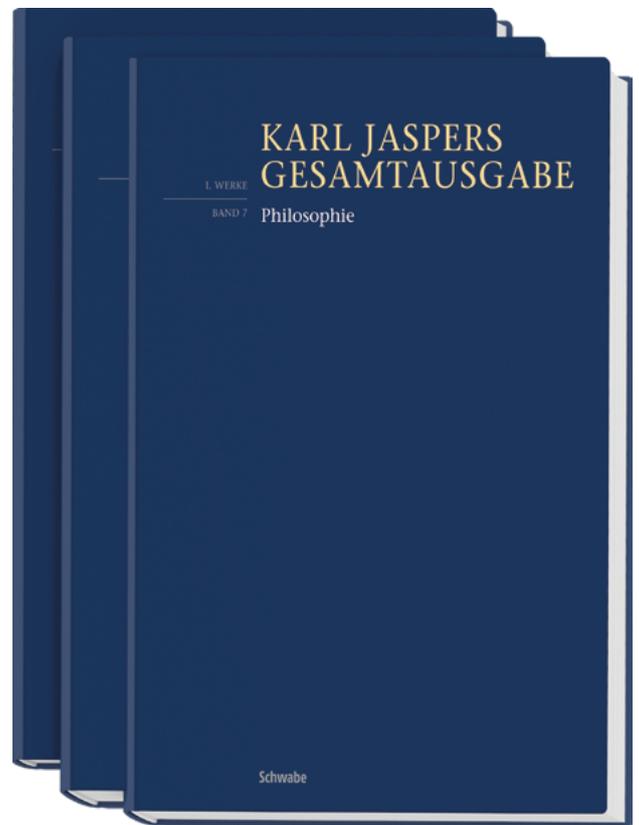


Mit den Mitteln des Denkens zur Existenz: Jaspers' «Philosophie»

Karl Jaspers
Oliver Immel (Hg.)

Philosophie

Inmitten der Wirren der Weimarer Republik und der tiefen Krise aller vormals sinnstiftenden Narrative unternimmt Jaspers den Versuch, mit den Mitteln des Denkens zu demjenigen vorzudringen, in dem sich «alles, was uns von absoluter Relevanz ist», kreuzt: zur Existenz. Mit seinem existenzphilosophischen Hauptwerk verfolgt Jaspers das Ziel, in der «Philosophischen Weltorientierung» zum Bewusstwerden der Grenzen des Wissbaren zu führen, in der «Existenzerhellung» die Aktivität der Selbstverwirklichung als Unbedingtheit inneren Handelns zu erwecken und in der «Metaphysik» das Sein im Gewahrwerden immanenter Transzendenz zu beschwören. Dabei integriert er die Sinnsuche des Individuums als philosophische Praxis in sein Programm, indem er den Leser indirekt zur Übersetzung des philosophischen Gedankens in die eigene Wirklichkeit anhält. In dem Appell, rückhaltlos zu kommunizieren, und der These, dass sich die Existenz nur unter der Bedingung eines wechselseitigen «liebenden Kampfes» um das Selbstsein und die Freiheit des jeweils anderen zur Wirklichkeit bringen kann, zeigt sich die Verschränkung von Jaspers' philosophischem Ethos, nach dem ein Gedanke philosophisch wahr ist «in dem Maße, als der Denkvollzug Kommunikation fördert», und einem sozialen Ethos, das die Grundlage eines sinngebenden Halts im Menschsein selbst bildet.



Philosophie

Oliver Immel studierte Philosophie, Ethnologie, Anglistik und Soziologie an der Universität Mainz. Er lehrte als Dozent für Philosophie an den Universitäten Mainz, Heidelberg, Vechta und Oldenburg und ist wissenschaftlicher Editor der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen am Philosophischen Institut der Universität Oldenburg.

KJG I/7 1–3
Oliver Immel (Hg.)
Philosophie
Ca. 1'180 Seiten, Leinen mit Schutzumschlag
16.3 x 24 cm
Ca. CHF 268.– / EUR (D) 268.–
Im Abonnement:
Ca. CHF 241.–, EUR (D) 241.–
ISBN 978-3-7965-4644-0
Erscheint im Dezember 2022



KJG I/7.1
Philosophische Weltorientierung.
Ca. 420 Seiten, Leinen mit Schutzumschlag
Ca. CHF 114.– / EUR (D) 114.–
Im Abonnement:
Ca. CHF 102.50, EUR (D) 102.50
ISBN 978-3-7965-4600-6
Erscheint im Dezember 2022



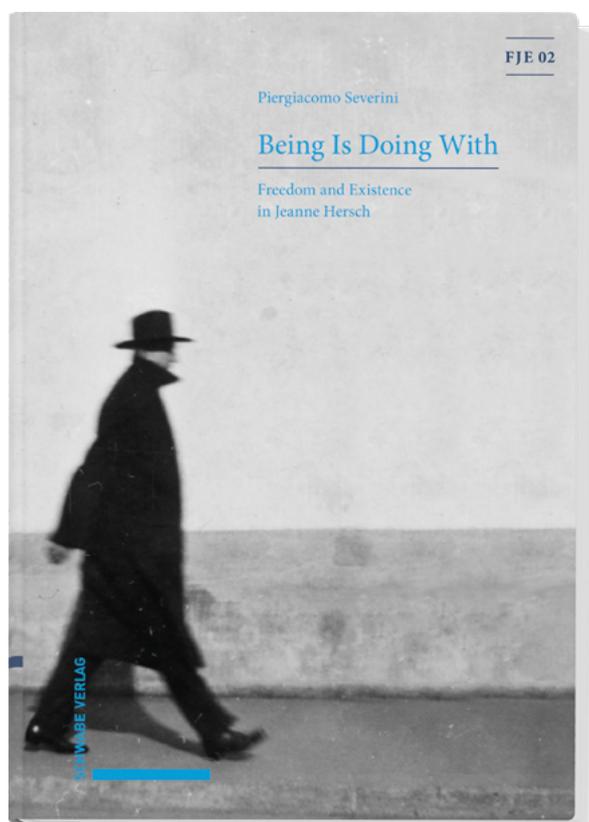
KJG I/7.2
Existenzerhellung.
Ca. 490 Seiten, Leinen mit Schutzumschlag
Ca. CHF 132.– / EUR (D) 132.–
Im Abonnement:
Ca. CHF 119.–, EUR (D) 119.–
ISBN 978-3-7965-4631-0
Erscheint im Dezember 2022



KJG I/7.3
Metaphysik.
Ca. 270 Seiten, Leinen mit Schutzumschlag
Ca. CHF 78.– / EUR (D) 78.–
Im Abonnement:
Ca. CHF 70.–, EUR (D) 70.–
ISBN 978-3-7965-4632-7
Erscheint im Dezember 2022



Jeanne Hersch and her thought on freedom



Piergiacomo Severini

Being Is Doing With

This book aims at introducing Jeanne Hersch, holding together her biography and her philosophy and showing in which sense her whole path can be seen as a continuous endeavour to guarantee better conditions for the exercise of freedom to more and more people. Thanks to the investigation of Hersch's reflection on freedom throughout all her life, the reader should gain a tool to orient in the heterogeneous Herschian path. In addition, reconstructing the evolution of Hersch's reflection on freedom also highlights the coherence among her varied engagements and texts, shedding new light on some of her minor contributions, which are still quite unknown. Thus, Jeanne Hersch's philosophy turns out to be a consistent contribution to existentialism and contemporary issues.

Philosophie

Piergiacomo Severini graduated in Philosophical Sciences at the University of Macerata. He was a visiting PhD student at the University of Zurich and earned his PhD title in Human Sciences at the University G. d'Annunzio of Chieti-Pescara in 2021, with the additional title of Doctor Europaeus.

Forschungen zu Karl Jaspers und zur Existenzphilosophie (FJE)

Edited by Anton Hügli and Kurt Salamun

FJE 2

Piergiacomo Severini
Being Is Doing With
Freedom and Existence in
Jeanne Hersch.

Ca. 260 pages, hardcover
Ca. CHF 52.– / EUR (D) 52.–
ISBN 978-3-7965-4649-5

Publication date: November 2022
Also available as e-book



Das Rätsel der Zeit zwischen Jetzt und Ausdehnung

Sonja Deppe

Die Struktur von Zeit

Worin besteht die wesentliche Zeitstruktur? Ist die Zeit ausgedehnt, ähnlich wie eine räumliche Dimension? Welche Rolle spielt das ständig wechselnde Jetzt? Seit McTaggart spaltet sich die analytische Zeitphilosophie in zwei Lager: Die tempushaften A-Theorien halten eine dynamische Gegenwart für das entscheidende Charakteristikum der Zeit, die tempuslosen B-Theorien dagegen die relationale Ordnung von Zeitmomenten nach «früher» und «später». Indem die Autorin auf die Philosophie Henri Bergsons zurückgreift, untersucht sie unseren erlebenden Zugang zu Zeit sowie die Möglichkeiten unseres Verstandes, Zeit (metaphysisch) zu denken. Es zeigt sich, dass «Tempushaftigkeit» und «Dimensionalität» zwei wesentliche Aspekte der Zeit sind, die es – entgegen der gegenwärtigen Debatte – wieder zusammen zu denken gilt.



Philosophie

Sonja Deppe hat an der Humboldt-Universität zu Berlin Philosophie und Mathematik studiert und wurde mit der vorliegenden Arbeit an der Universität KoblenzLandau im Fach Philosophie promoviert.

Theoria

Herausgegeben von Katja Crone, Johannes Haag und David Löwenstein

Theoria 4

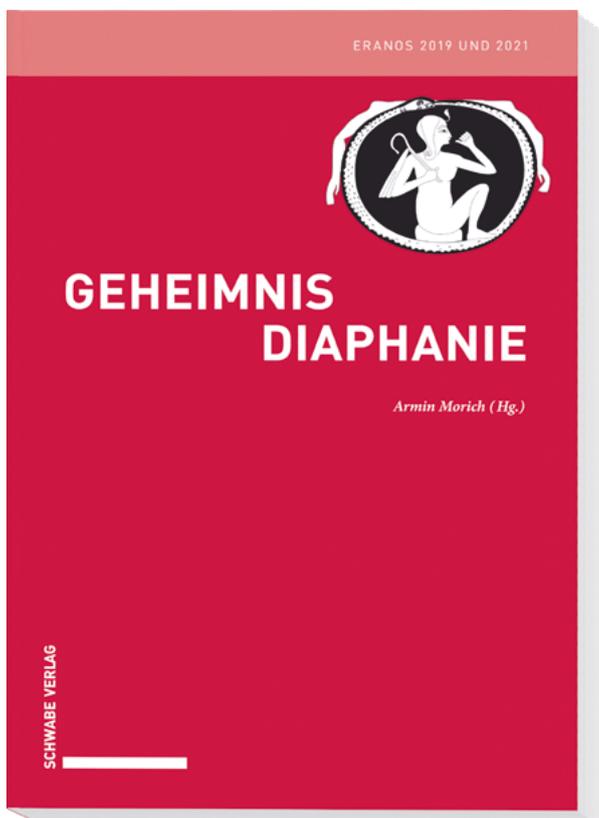
Sonja Deppe

Die Struktur von Zeit

Eine mit Bergson entworfene Metaphysik als Ausweg aus dem McTaggart'schen Dilemma. Ca. 270 Seiten, gebunden CHF 54.– / EUR (D) 54.– ISBN 978-3-7574-0087-3 Erscheint im November 2022 Schwabe Berlin Auch als E-Book erhältlich



Der neue Mensch und das Geheimnis Diaphanie



Armin Morich (Hg.)

Geheimnis Diaphanie

Welterfassen im Sinne der Diaphanie geht über das christliche Verständnis der Epiphanie hinaus – vom Erscheinen der Gottheit zum Durchscheinen des Göttlichen bis in unseren Lebensalltag hinein. Der neue Mensch wird ein Erleuchteter sein.

Der Eranos-Band 2019/2021 ist dem Geheimnis Diaphanie auf der Spur.

Der Band enthält die folgenden Beiträge:

- *Elmar Schübl*: Das Diaphane und das Integrale. Jean Gebsters Philosophie im hermeneutischen Licht
- *Ada Isensee*: Das Bild als Wegstein. Unterwegs in die Weite
- *Heribert Vollmer*: Geist aus der Maschine? Die Bedeutung
- Pierre Teilhard de Chardins im Zeitalter der Informationstechnik
- *Setsuko Nakano*: Imaginative Innenschau zeigt Transparenz und Wandlung bei Lebensübergängen
- *Eva Wertenschlag-Birkhäuser*: Nachtsonne und Insekt. Vom Wandel des Gottesbildes im künstlerischen Werk von Peter Birkhäuser
- *Martin Liebscher*: Diaphanie und Metanoia. Gedanken zum «mystischen Menschen» bei Erich Neumann
- *Martin Leutzsch*: Textverstehen und Bewusstseinsmutation. Jean Gebsters Bedeutung für die Bibelauslegung
- *Richard Dindo*: Die Reise des Bashō

Kunst/Kunstgeschichte
Medienwissenschaft
Philosophie
Psychologie
Religion
Sprach- und Literaturwissenschaften
Wissenschaftsgeschichte

Armin Morich ist in eigener Praxis als Psychoanalytiker, Dozent, Lehr- und Kontrollanalytiker, Gutachter und Zen-Lehrer tätig. Seit 2015 ist er Präsident des Vereins zur Förderung der wissenschaftlichen Tagungen von Eranos. Sein Forschungsinteresse gilt der Vermittlung und Integration asiatischer und europäischer Geistesentwicklung.

Eranos
Herausgegeben von Armin Morich

Eranos 2019 und 2021
Armin Morich (Hg.)
Geheimnis Diaphanie
Ca. 340 Seiten, 102 Abbildungen in Farbe, broschiert
Ca. CHF 38.– / EUR (D) 38.–
ISBN 978-3-7965-4597-9
Erscheint im Juli 2022
Auch als E-Book erhältlich

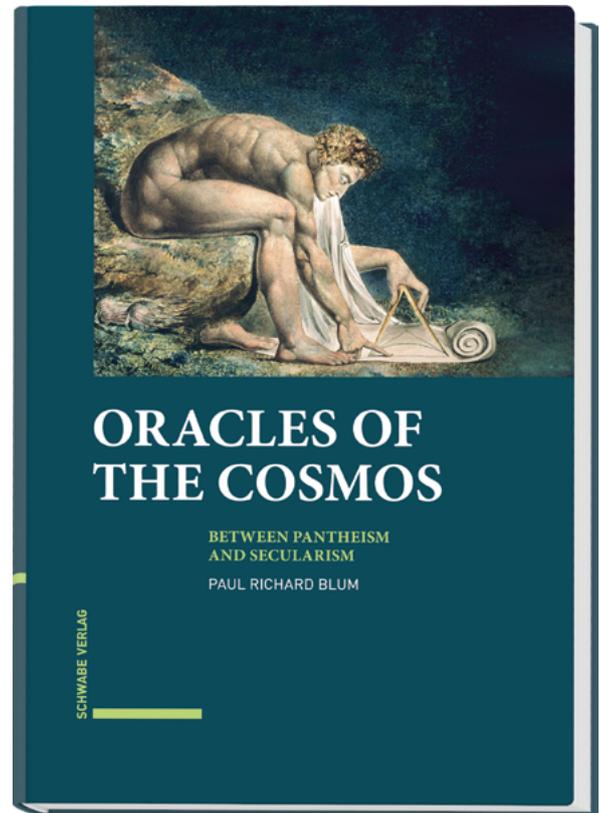


Nature as cosmos and divine oracle includes humanity

Paul Richard Blum

Oracles of the Cosmos

The divide between science and religion has its roots in the early modern period. In the first part, the popular talk of oracles of reason is traced back to the ancient oracles published in the 15th century, and it is shown how this led to the emergence of a “natural” theology that does without revelation, so that eventually reference to a divine creator seems superfluous. In the second part, using the concept of the cosmos, it is shown that mathematics, especially geometry, has been part of the theological interpretation of Creation since the Middle Ages. From this developed the concept of transcendence as rooted in human thought. Therefore, cosmos, creation, and humanity, which are mutually exclusive, form a unity of complementary elements.



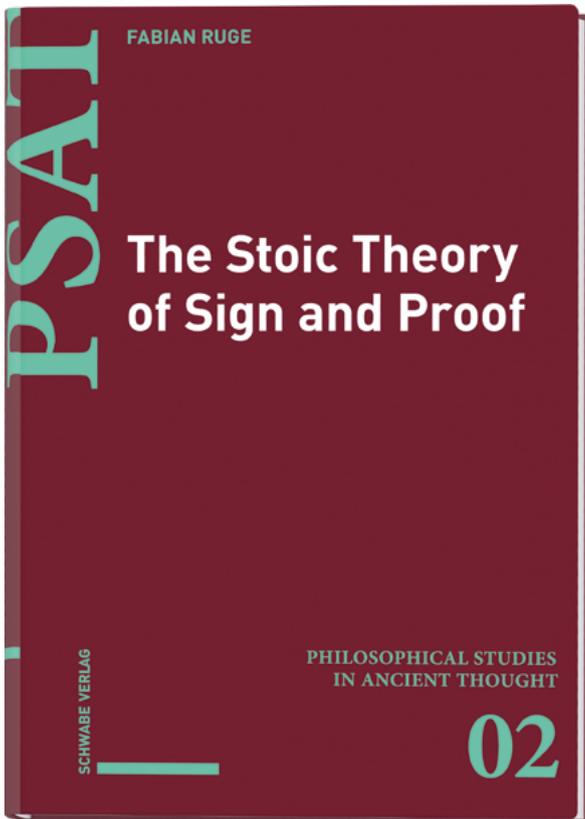
Philosophie
Geschichte
Kirchengeschichte
Medizin/Medizingeschichte
Wissenschaftsgeschichte

Paul Richard Blum is Professor Emeritus at Loyola University Maryland (Baltimore, USA) and currently researcher at Palacký University Olomouc (Czech Republic). His publications cover mainly Renaissance philosophy, including most recently the edition of Gasparo Contarini's book on the immortality of the soul.

Paul Richard Blum
Oracles of the Cosmos
Between Pantheism and Secularism.
102 pages, hardcover
CHF 30.00, EUR (D) 30.00
ISBN 978-3-7965-4546-7
Also available as e-book



The Stoic Account of Non-Perceptual Knowledge



Fabian Ruge

The Stoic Theory of Sign and Proof

The theory of sign and proof is an essential component of Stoic epistemology. This book examines the fragmentary evidence from Sextus Empiricus and sheds light on the two aspects that characterise signs and proofs: the logical relation that holds between a sign and that which it signifies and an additional epistemic relation that is called revelation. All signs feature in conditionals that are true in virtue of the strong modal account of conditionals that the Stoics developed. This modal account is one aspect that makes it possible to gain certain knowledge of that which is signified. But signs and proofs must also reveal that which they signify to produce knowledge. This requirement is fulfilled when an inference proceeds from premises that are justified through knowledge of the causal relation in virtue of which the premises are true.

Philosophie
Altertumswissenschaften

Fabian Ruge studied philosophy and Latin in Halle and Berlin and completed his doctorate in ancient philosophy in 2021 in Munich. He holds a position as research associate at Ruhr University Bochum.

Philosophical Studies in Ancient Thought (PSAT)
Edited by Béatrice Lienemann,
Christian Pfeiffer and Christof Rapp

PSAT 2
Fabian Ruge
The Stoic Theory of Sign and Proof
Approx. 170 pages, hardcover
Approx. CHF 48.00, EUR (D) 48.00
ISBN 978-3-7965-4555-9
Publication date: July 2022
Also available as e-book



Complete reproduction of Cratanders' Cicero

Cédric Scheidegger Lämmle / Gesine Manuwald

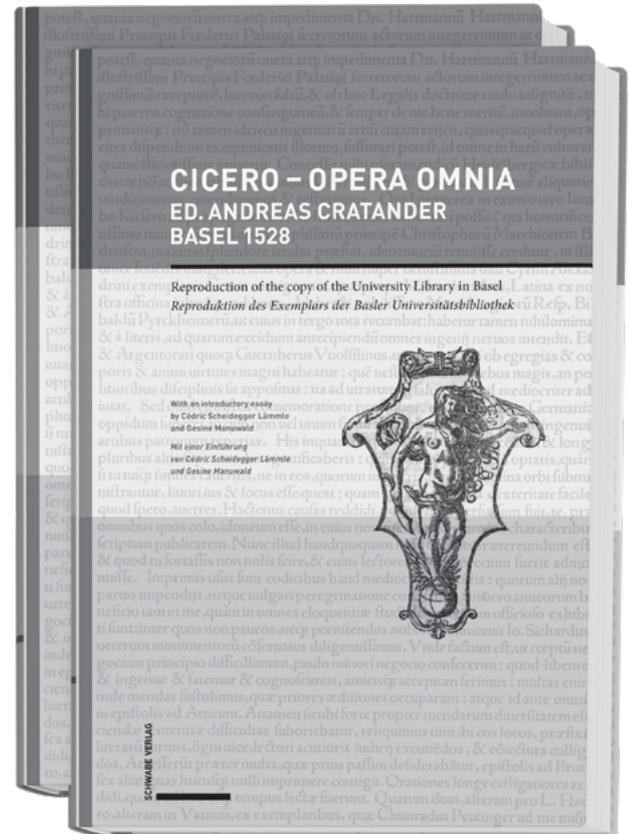
Cicero – Opera omnia

Ed. Andreas Cratander, Basel 1528

This publication offers a complete reproduction of Andreas Cratander's monumental edition of the complete works of Cicero (Basel 1528), which marked a high point of Humanist book printing in Basel. The high-quality reprint of the two volumes allows the reader to experience historic book culture first-hand. An introductory essay offers literary and historical background information on Cicero and Cratander, situates Cratander's edition in the history of Ciceronian editions and explains the distinctive features of the reproduced copy from the University Library in Basel. With an introductory essay by Cédric Scheidegger Lämmle and Gesine Manuwald.

Diese Publikation bietet eine vollständige Reproduktion der monumentalen Edition aller Werke Ciceros durch Andreas Cratander (Basel 1528), die einen Höhepunkt des humanistischen Buchdrucks in Basel markierte. Der hochwertige Druck des Doppelbandes macht historische Buchkultur für die Leser direkt erfahrbar. Eine umfassende Einführung bietet den historischen und literarischen Kontext zu Cicero und Cratander, diskutiert die Stellung dieser Edition in der Geschichte der Cicero-Editionen und erläutert die Besonderheiten des reproduzierten Exemplars aus der Universitätsbibliothek Basel.

Mit einer Einführung von Cédric Scheidegger Lämmle und Gesine Manuwald.



**Altertumswissenschaften
Wissenschaftsgeschichte**

Cédric Scheidegger Lämmle is currently Lecturer in Classics at Trinity College Cambridge. Cédric Scheidegger Lämmle ist derzeit Lecturer in Classics am Trinity College Cambridge.

Gesine Manuwald is Professor of Latin at University College London. Gesine Manuwald ist Professor of Latin am University College London.

Cédric Scheidegger Lämmle / Gesine Manuwald

**Cicero – Opera omnia.
Ed. Andreas Cratander, Basel 1528**

Reproduction of the copy of the University Library in Basel. Reproduktion des Exemplars der Basler Universitätsbibliothek. Ca. 1970 Seiten, in zwei Teilbänden sowie einem Begleitband, gebunden 22.5 x 34 cm

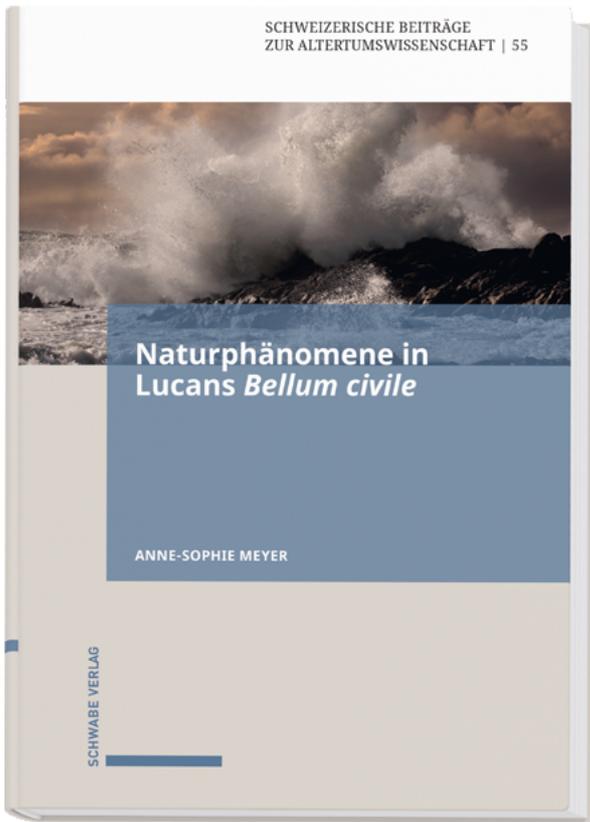
Ca. CHF 78.– / EUR (D) 78.–
ISBN 978-3-7965-4343-2
Erscheint im Juni 2022



Gedruckt mit Unterstützung
der Patrum Lumen Sustine-Stiftung,
Basel



Diskurse über die Natur sind immer auch politisch



Anne-Sophie Meyer

Naturphänomene in Lucans *Bellum civile*

In Lucans *Bellum civile* widmen sich zahlreiche längere Stellen der Darstellung von Naturphänomenen. Diese begleiten die menschliche Bürgerkriegshandlung, verhindern sie bisweilen, ersetzen sie oder prägen sie entscheidend. Die Autorin widmet sich der Frage, welche Bedeutung diesen Passagen für das Verständnis des Epos zukommt. Um umfangreiche Erzählabschnitte zu interpretieren, kombiniert sie intertextuelle und narratologische Methoden. Die Berücksichtigung der Wissensliteratur als Intertexte und der Figuren- und Erzählerperspektiven innerhalb des Werkes erlaubt es der Autorin, die lucanische Erzähltechnik zu beleuchten. Konkurrierende Darstellungen und Deutungen von Naturphänomenen durch verschiedene Figuren im Werk machen deutlich, dass es sich dabei um Kernprobleme des Epos handelt.

**Altertumswissenschaften
Sprach- und Literaturwissen-
schaften**

Anne-Sophie Meyer hat klassische Philologie und Archäologie in Neuchâtel, München und Basel studiert. 2020 wurde sie an der Universität Basel in Latinistik promoviert, wo sie derzeit als wissenschaftliche Assistentin arbeitet.

**Schweizerische Beiträge zur
Altertumswissenschaft (SBA)**
Herausgegeben von Leonhard Burckhardt, Ulrich Eigler,
Gerlinde Huber-Rebenich und
Alexandrine Schniewind

SBA 55
Anne-Sophie Meyer
**Naturphänomene in Lucans
*Bellum civile***
Ca. 330 Seiten, gebunden
Ca. CHF 62.- / EUR (D) 62.-
ISBN 978-3-7965-4609-9
Erscheint im November 2022
Auch als E-Book erhältlich



Die frühperipatetischen Seelenlehren

Richard Schorlemmer

Transmission und Transformation

In der Forschung zum Fortleben der aristotelischen Seelenlehre in den ersten zwei Jahrhunderten nach Aristoteles' Tod lag der Schwerpunkt vor allem auf seiner Lehre vom Intellekt. Doch bilden die Kapitel über den Intellekt nur einen kleinen Teil von Aristoteles' *De anima*. Die vorliegende Arbeit rekonstruiert deshalb die Seelenlehren der frühen Peripatetiker Theophrast, Dikaiarch, Aristoxenos, Klearch, Straton und Kritolaos unter Berücksichtigung aller Seelenvermögen und prüft, inwiefern die Peripatetiker Aristoteles' Seelenlehre rezipiert und transformiert haben.

Die Rekonstruktionen basieren auf ausführlichen quellenkritischen Studien und Überlieferungsanalysen, da fast ausschließlich Testimonien über die frühen Peripatetiker vorliegen.

Die Ergebnisse geben Impulse für die weitere Forschung zur doxographischen Überlieferung, zu den hellenistischen Schultraditionen und zum Aristotelismus.



Altertumswissenschaften
Philosophie
Wissenschaftsgeschichte

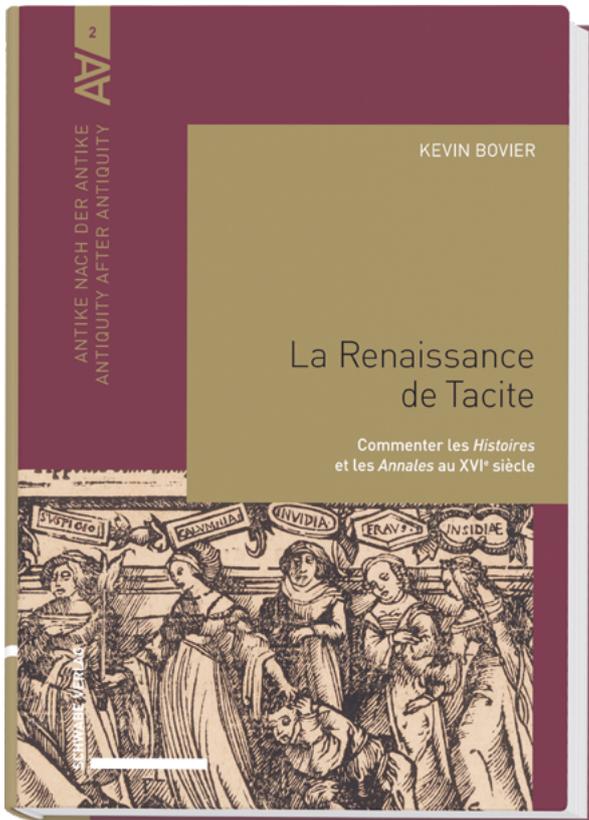
Richard Schorlemmer studierte Philosophie und klassische Philologie in Münster (Westfalen) und Fribourg. Neben seiner Promotion war er am Gymnasium Friedberg in Gossau tätig. Er beschäftigt sich mit Fragen zur antiken Wissensvermittlung, zu den Schultraditionen und zur Anthropologie.

Schweizerische Beiträge zur Altertumswissenschaft (SBA)
Herausgegeben von Leonhard Burckhardt, Ulrich Eigler, Gerlinde Huber-Rebenich und Alexandrine Schniewind

SBA 54
Richard Schorlemmer
Transmission und Transformation
Überlieferungsanalysen und Rekonstruktionen frühperipatetischer Seelenlehren.
Ca. 350 Seiten, 4 Abbildungen, gebunden
Ca. CHF 64.– / EUR (D) 64.–
ISBN 978-3-7965-4599-3
Erscheint im September 2022
E-Book Open Access



La redécouverte de Tacite par les humanistes



Kevin Bovier

La Renaissance de Tacite

Au XVI^e siècle, les humanistes commentèrent pour la première fois les *Histoires* et les *Annales* de l'historien romain Tacite. L'objectif de cette étude est de montrer les intérêts et les méthodes de travail de ces commentateurs, ainsi que les stratégies qu'ils développaient pour faciliter l'accès du lectorat au texte antique. Comment les commentaires étaient-ils élaborés ? Pour quel public ? Ces travaux érudits ont-ils permis à Tacite de gagner le statut d'auteur majeur à la fin du XVI^e siècle ? En répondant à ces questions et à d'autres encore, l'auteur tente de redéfinir la place de Tacite dans le mouvement humaniste du XVI^e siècle et d'offrir de nouvelles perspectives sur la transmission et la réception de ses œuvres à la Renaissance.

**Altertumswissenschaften
Geschichte
Sprach- und Literaturwissen-
schaften**

Kevin Bovier est docteur en langue et littérature latines de l'Université de Genève. Ses travaux portent sur la réception des auteurs antiques à la Renaissance et sur la littérature néo-latine. Il collabore actuellement au projet *Humanistica Helvetica* à l'Université de Fribourg.

**Antike nach der Antike /
Antiquity after Antiquity (AnA)**
Edité par Daniel Barbu, Constanze
Güthenke, Karin Schlapbach,
Adrian Stähli et Thomas Späth

AnA 2
Kevin Bovier
La Renaissance de Tacite
Commenter les *Histoires* et
les *Annales* au XVI^e siècle.
Env. 360 pages, 12 illustrations
en couleur, relié
Env. CHF 66.- / EUR (D) 66.-
ISBN 978-3-7965-4606-8
Disponible en août 2022
E-Book Open Access



Antiker Fremdsprachenunterricht für Latein

Eleanor Dickey

Latein lernen wie in der Antike

Wie gingen die griechischsprachigen Bewohner des Römischen Reiches vor, wenn sie Latein lernen wollten? Sie benutzten Texte, in denen es um authentische, unterhaltsame Szenen aus dem antiken Alltagsleben ging – um Einkäufe, Bankgeschäfte, Thermenbesuche, Streitereien –, ganz ähnlich den Dialogen, die in modernen Fremdsprachenlehrbüchern zu finden sind. Diese kleinen Geschichten, die von Römern in einem für Anfänger leicht verständlichen Latein geschrieben wurden, geben einen unschätzbaren Einblick in das Alltagsleben und die Unterrichtspraxis im Römischen Reich. Die Sprachschüler benutzten außerdem spezielle Anfängerausgaben großer lateinischer Autoren wie Vergil und Cicero sowie Wörterbücher, Grammatiken und Texte in griechischer Transliteration. All diese Texte sind erstmals in diesem Buch zusammengestellt, das moderne Lehrbücher ergänzen und damit den Lateinunterricht bereichern kann.



**Alturwissenschaften
Geschichte
Sprach- und Literaturwissen-
schaften**

Eleanor Dickey hat in Kanada und den USA gelehrt und ist derzeit Professorin für Klassische Philologie an der University of Reading. Sie ist Fellow der British Academy und der Academia Europea und hat zahlreiche Publikationen zur lateinischen und griechischen Sprache und deren Studium in der Antike vorgelegt.

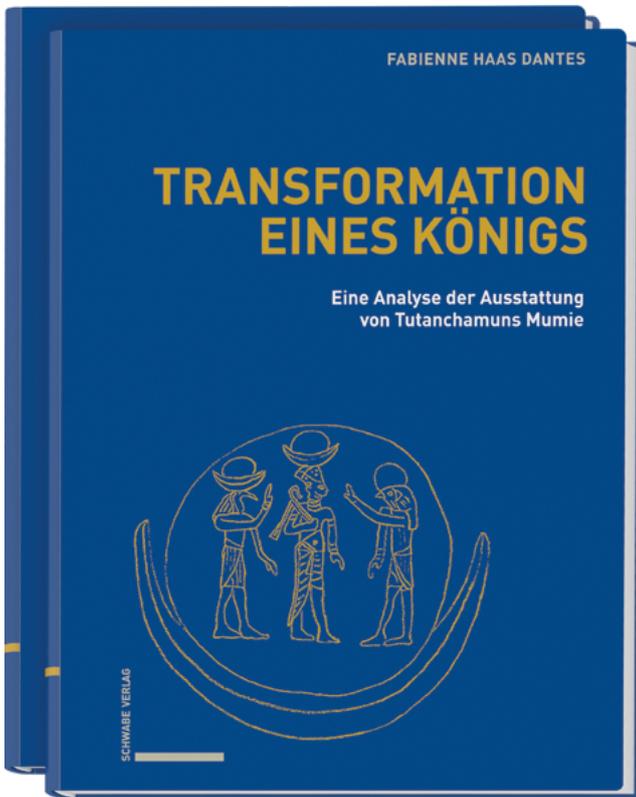
Marion Schneider ist Lehrerin für Latein, Griechisch und Geschichte und arbeitet in verschiedenen wissenschaftlichen Projekten mit Schwerpunkt auf Plutarch, antiker Pädagogik und der Rezeption des Sokrates in Antike und Moderne.

Eleanor Dickey

Latein lernen wie in der Antike
Latein-Lehrbücher aus der Antike.
Übersetzt von Marion Schneider
Ca. 188 Seiten, gebunden
Ca. CHF 22.– / EUR (D) 22.–
ISBN 978-3-7965-4088-2
Erscheint im Oktober 2022
Auch als E-Book erhältlich



Der Mumien schmuck des Tutanchamun



Fabienne Haas Dantes

Transformation eines Königs

Der Mumien schmuck des Tutanchamun ist der einzige geschlossene Befund an einer Königsmumie des Neuen Reichs. Die Autorin untersucht ihn als aussagekräftiges Zeugnis für den nach-amarnazeitlichen theologisch-kultischen Wandel und lässt die schwer fassbaren Jenseitsvorstellungen dieser Periode erahnen. Zum einen rekonstruiert sie auf Grundlage der Artefakte ein materialbasiertes Bestattungsritual: Die rituellen Handlungen sollten die vierzehn zentralen Transformationsstufen erwirken, deren Ziel die posthume Gottwerdung des Königs war, und mit spielerischen Namensschreibungen wird die Person des Königs mit den Himmelsgestirnen Sonne und Mond in eine direkte Relation gestellt. Zum anderen ordnet die Autorin die Beigaben in den religionshistorischen Kontext ein und zeigt, dass nach der Reform der Amarnazeit ein Bemühen heranreift, die Unterwelt mit all ihren wichtigen Komponenten wiedereinzurichten und um neue Elemente zu erweitern.

Altertumswissenschaften
Geschichte
Religion

Fabienne Haas Dantes studierte Ägyptologie an der Universität Basel sowie Klassische Archäologie und Mensch-Gesellschaft-Umwelt. Sie ist als Museumsguide im Antikenmuseum Basel und als Dozentin an der Volkshochschule und an der Universität Zürich tätig. Des Weiteren unterrichtet sie als dipl. Religionspädagogin für die Zürcher Landeskirche.

Fabienne Haas Dantes
Transformation eines Königs
Eine Analyse der Ausstattung von Tutanchamuns Mumie.
Ca. 576 Seiten, in zwei Teilbänden, 340 Abbildungen in Farbe, gebunden
21 x 28 cm
Ca. CHF 120.– / EUR (D) 120.–
ISBN 978-3-7965-4585-6
Erscheint im Juli 2022
Auch als E-Book erhältlich



Ein kaiserzeitlicher Gebäudekomplex an der Fernstrasse bei Augusta Raurica

Stephan Wyss / Annina Wyss Schildknecht

Der römische Gebäudekomplex von Kaiseraugst-Schmidmatt

In den Jahren 1982–1987 wurden auf der Flur Kaiseraugst-Schmidmatt die Ruinen eines kaiserzeitlichen Gebäudes mit Innenhof (Schmidmatt 1) sowie ein Hallenbau (Schmidmatt 2) freigelegt. Der Fundplatz Kaiseraugst-Schmidmatt zwischen Ober- und Unterstadt von Augusta Raurica ist einer der am besten erhaltenen nichtöffentlichen römischen Gebäudekomplexe nördlich der Alpen. Es handelt sich mutmasslich um eine Gaststätte und einen gewerblichen Betrieb, wohl eine Fullonica. Ein Schadensfeuer im ausgehenden 3. Jahrhundert zerstörte die Anlage. Im 4. Jahrhundert kommt es zu einer temporären Wiederbesiedlung des Areals. Prägend bleibt die ganze Zeit hindurch die Lage an der Fernstrasse Gallien – Raetien.

Mit Beiträgen von David Brönnimann, Sylvia Fünfschilling, Francesca Ginella, Verena Jauch, Elisabeth Marti-Grädel, Markus Peter, Philippe Rentzel, Barbara Stopp und Patricia Vandorpe und unter Mitarbeit von Sophia Joray.



Altertumswissenschaften
Basel
Geschichte

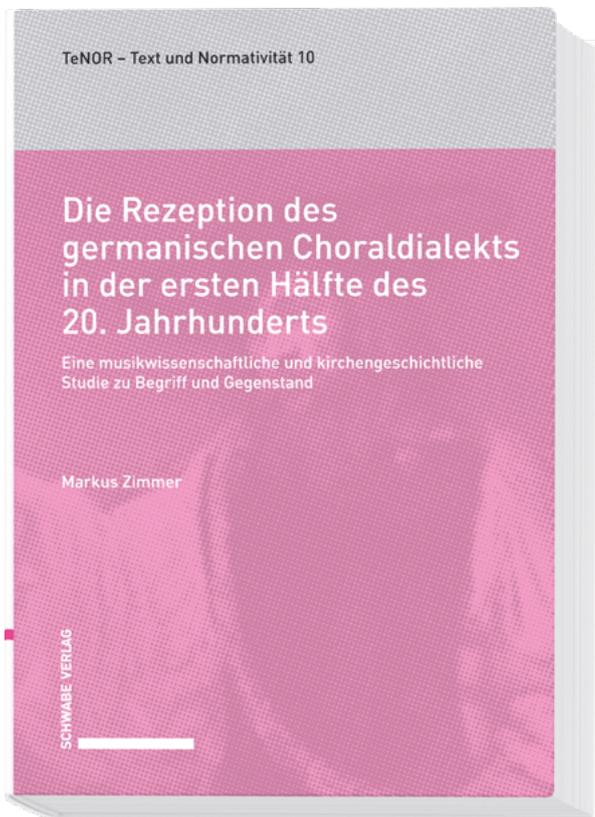
Annina Wyss Schildknecht hat an der Universität Bern Archäologie der römischen Provinzen und Kunstgeschichte studiert. 2017 hat sie zum Thema «Die mittel- und spätkaiserzeitliche Kleinstadt Zürich/Turicum» promoviert. Sie ist Assistentin an der Universität Bern. **Stephan Wyss** hat an der Universität Bern Archäologie der römischen Provinzen und Kunstgeschichte studiert. 2021 hat er mit der hier vorgelegten Auswertung promoviert. Er ist Leiter der Stadtarchäologie Zürich.

Forschungen in August (FiA)
Herausgegeben von
Augusta Raurica

FiA 56
Stephan Wyss / Annina Wyss
Schildknecht
**Der römische Gebäudekomplex
von Kaiseraugst-Schmidmatt**
Handel und Gewerbe an der
Fernstrasse in der Unterstadt
von Augusta Raurica.
Ca. 516 Seiten, gebunden
21 x 29.7 cm
Ca. CHF 90.– / EUR (D) 90.–
ISBN 978-3-7965-4615-0
Erscheint im Mai 2022



Narrative zur Gregorianik in Deutschland



Markus Zimmer

Die Rezeption des germanischen Choraldialekts in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts

Der germanische Choraldialekt war während dreier Dezennien ein Forschungsgegenstand, der über die Musikwissenschaft hinausreichte. Er wurde liturgiewissenschaftlich, missionstheologisch und kulturkundlich, ja selbst identitätspolitisch rezipiert und war in der katholischen und in der evangelischen Liturgie beheimatet. Markus Zimmer zeichnet das Entstehen dieser Forschungsrichtung nach und beschreibt Konflikte, die daraus für die Choralrestauration erwachsen. Auch warum bald nur noch Fachleute darüber Bescheid wussten, wird erklärt. Im Zentrum der Untersuchung stehen das Schaffen von Michael Hermesdorff (Trier), Peter Wagner (Fribourg) und Ephrem Omlin (Engelberg), das Schweizer Benediktinerantiphonar sowie die Kiedricher Choralschule mit ihrer noch heute gepflegten Gesangspraxis.

Geschichte
Kirchengeschichte
Musikwissenschaft
Wissenschaftsgeschichte

Markus Zimmer ist promovierter Kirchenhistoriker und Musikwissenschaftler.

TeNOR · Text und Normativität (TeNOR)
Herausgegeben von Wolfgang W. Müller und Franc Wagner

TeNOR 10
Markus Zimmer
Die Rezeption des germanischen Choraldialekts in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts
Eine musikwissenschaftliche und kirchengeschichtliche Studie zu Begriff und Gegenstand.
Ca. 560 Seiten, 53 Abbildungen, davon 45 in Farbe, gebunden
Ca. CHF 90.- / EUR (D) 90.-
ISBN 978-3-7965-4562-7
Erscheint im Juni 2022
E-Book Open Access



Einer der bedeutendsten abendländischen Gelehrten um die erste Jahrtausendwende

Andreas Nievergelt (Hg.)

Zeitenwende – Notker der Deutsche († 1022)

Vor tausend Jahren starb der St. Galler Mönch und Gelehrte Notker III. Wegen seiner Übersetzungen lateinischer Texte ins Althochdeutsche wird er auch Notker der Deutsche genannt. Er schuf als Verfasser, Übersetzer und Kommentator ein Werk, das in der Zeitenwende um das Jahr 1000 in der europäischen Bildungsgeschichte einen einsamen Höhepunkt darstellt. In seiner hohen Gelehrsamkeit verbinden sich Weltoffenheit und christlicher Glaube in unvergleichlicher Weise. Die Publikation sucht in Notkers Schaffen nach Einblicken sowohl in seine Arbeitsweise als auch in die geistesgeschichtliche Situation im Kloster St. Gallen an der Schwelle zum zweiten Jahrtausend.



Geschichte
Musikwissenschaft
Philosophie
Religion
Sprach- und Literaturwissenschaften
Wissenschaftsgeschichte

Andreas Nievergelt ist Germanist und Spezialist für althochdeutsche Griffelglossen und althochdeutsche Literatur. Er lehrt als Titularprofessor an der Universität Zürich.

Andreas Nievergelt (Hg.)
Zeitenwende –
Notker der Deutsche († 1022)
 112 Seiten, 31 Abbildungen in Farbe, Broschur mit Klappen
 16 x 24 cm
 CHF 25.- / EUR (D) 25.-
 ISBN 978-3-7965-4575-7
 Bereits erschienen



Überblick zu Schweizer Klosterbibliotheken



Stiftsbibliothek St. Gallen (Hg.)

Handbuch der Schweizer Klosterbibliotheken – Répertoire des bibliothèques conventuelles de Suisse – Repertorio delle biblioteche degli ordini religiosi in Svizzera

Das Handbuch der Schweizer Klosterbibliotheken ist ein Nachschlagewerk für klösterliche Büchersammlungen. Es enthält 1 und 80 Beschreibungen von Klosterbibliotheken, darunter über 50 von aktiven Klöstern. Ein besonderes Augenmerk wurde auf bisher kaum bekannte Büchersammlungen von Frauenklöstern gelegt. In einheitlich strukturierten Artikeln werden Buchbestände, Bibliotheksgeschichte sowie der heutige Zustand von Klosterbibliotheken beschrieben.

Le Répertoire des bibliothèques conventuelles de Suisse est un ouvrage de référence sur les fonds de livres conventuelles. Il contient environ 80 descriptions de bibliothèques conventuelles, dont plus de 50 de couvents en activité. Une attention particulière a été accordée aux fonds de livres de couvents féminins, peu connus jusqu'à présent. Les fonds, l'histoire des bibliothèques ainsi que l'état actuel de ces bibliothèques y sont décrits dans des articles uniformisés pour faciliter la recherche.

Il «Repertorio delle biblioteche degli ordini religiosi in Svizzera» è un'opera di consultazione che presenta i fondi di libri degli ordini religiosi. Comprende la descrizione di circa 80 biblioteche di ordini religiosi, oltre 50 delle quali di monasteri attivi. Particolare attenzione è stata rivolta alle collezioni di libri dei monasteri femminili, finora pressoché sconosciute. Gli articoli, strutturati in modo omogeneo, illustrano fondi, storia e attuale situazione delle biblioteche degli ordini religiosi.

Geschichte
Medienwissenschaft
Religion

Albert Holenstein ist Historiker und Leiter der Fachstelle schriftliches Kulturerbe an der Stiftsbibliothek St. Gallen.

Stiftsbibliothek St. Gallen (Hg.)
**Handbuch der Schweizer Klosterbibliotheken –
Répertoire des bibliothèques conventuelles de Suisse –
Repertorio delle biblioteche degli ordini religiosi in Svizzera**
Ca. 500 Seiten, 80 Abbildungen, gebunden
16.5 x 24 cm
Ca. CHF 68.– / EUR (D) 68.–
ISBN 978-3-7965-4598-6
Erscheint im Oktober 2022
Auch als E-Book erhältlich



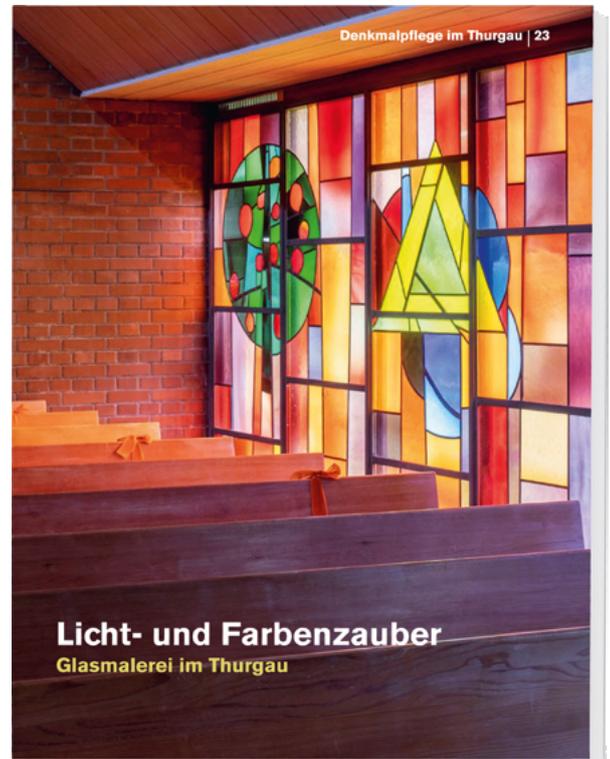
Ein farbintensives Panorama der Glasmalerei im Thurgau

Amt für Denkmalpflege des Kantons Thurgau (Hg.)

Licht- und Farbenzauber

Im Blickpunkt dieses Bandes steht die Glasmalerei. Im ersten Teil werden Bildwerke von der Hochgotik bis in den Jugendstil thematisiert, etwa das Chorfenster in Frauenfeld-Oberkirch (um 1320), der Renaissancezyklus des Klosters Tänikon und die neo-maurischen Fenster im Schloss Castell. Glasgemälde von elf schweizerischen Kunstschaaffenden aus dem 20. Jahrhundert, die mit ihrer Farbigekeit und Formensprache die Atmosphäre der sakralen Räume prägen, stehen im Mittelpunkt des zweiten Teils.

Unter anderem geht es um Werke von Augusto Giacometti, August Wanner, Ferdinand Gehr, Köbi Lämmli und Walter Burger. Der Blick richtet sich aber auch auf Glasmalerei in profanen Bauten, etwa auf Carl Roeschs Märchen-, Blumen- und Vogelbilder. Eindrückliche Fotografien begleiten die Beiträge. Der dritte Teil des Bandes enthält Berichte über Restaurierungen sowie eine amüsante Geschichte über das Wirken der Baumeister Grubemann in Weinfelden und gibt Einblicke in den denkmalpflegerischen Alltag.



Geschichte Kunst/Kunstgeschichte

Das **Amt für Denkmalpflege im Thurgau** setzt sich für die Pflege historischer Bauten und Siedlungen im Kanton ein. Seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bieten mit Tagen der offenen Tür, Führungen, Ausstellungen und der Reihe «Denkmalpflege im Thurgau» eine umfangreiche Öffentlichkeitsarbeit für die Architektur und Geschichte des Thurgau.

Denkmalpflege im Thurgau (DPTG)
Herausgegeben vom Amt für
Denkmalpflege des Kantons
Thurgau

DPTG 23
Amt für Denkmalpflege des
Kantons Thurgau (Hg.)
Licht- und Farbenzauber
Glasmalerei im Thurgau.
Ca. 276 Seiten, 330 Abbildungen
in Farbe, Broschur mit Klappen
21 x 28 cm
Ca. CHF 58.– / EUR (D) 58.–
ISBN 978-3-7965-4580-1
Erscheint im Juni 2022
Auch als E-Book erhältlich



Narrative Ethik und Glaubenspraxis nach dem Genozid



Katharina Peetz

Erzählte Versöhnung

Christliche Glaubenspraxis und persönliche, gelebte Theologie stellen eine wichtige Ressource für die Verarbeitung der genozidären Gewalt dar, die Täter*innen im Genozid von 1994 in Ruanda verübten, Zuschauer*innen mitansahen, Helfende zu verhindern suchten und Überlebende erlitten. Die Autorin rekonstruiert Gewalttransformationsprozesse von sechs ausgewählten Überlebenden und Täter*innen: Wie ist es möglich, nach der Erfahrung des Genozids zu Gott zurückzukehren? Wie kann genozidäre Schuld bearbeitet werden? Wie gelingt Versöhnung? Die fragilen, tastenden, vorläufigen Versöhnungsgeschichten, die diese Personen erzählen, lassen Erzählung und Ethik in ein produktives Verhältnis treten. So werden Umrisse einer Narrativen Ethik nach dem Genozid sichtbar, die an der Frage orientiert ist, wie miteinander das gute Leben aller gelingen kann.

Theologie
Religion
Kirchengeschichte

Katharina Peetz studierte Vor- und Frühgeschichte, Geschichte und Katholische Theologie an der Universität des Saarlandes. Derzeit arbeitet sie als Akademische Rätin für Fundamentaltheologie und Dogmatik an der Universität Koblenz-Landau, Campus Landau. Ihre Forschungsprojekte sind an der Schnittstelle von Dogmatik und Theologischer Ethik angesiedelt.

Studien zur theologischen Ethik (STHE)
Herausgegeben von Daniel Bogner und Markus Zimmermann

STHE 163
Katharina Peetz
Erzählte Versöhnung
Narrative Ethik und christliche Glaubenspraxis in Ruanda nach dem Genozid.
Ca. 280 Seiten, broschiert
Ca. CHF 54.- / EUR (D) 54.-
ISBN 978-3-7965-4583-2
Erscheint im November 2022
Auslieferung für Deutschland und Österreich über den Echter Verlag:
ISBN 978-3-429-05776-3
Auch als E-Book erhältlich

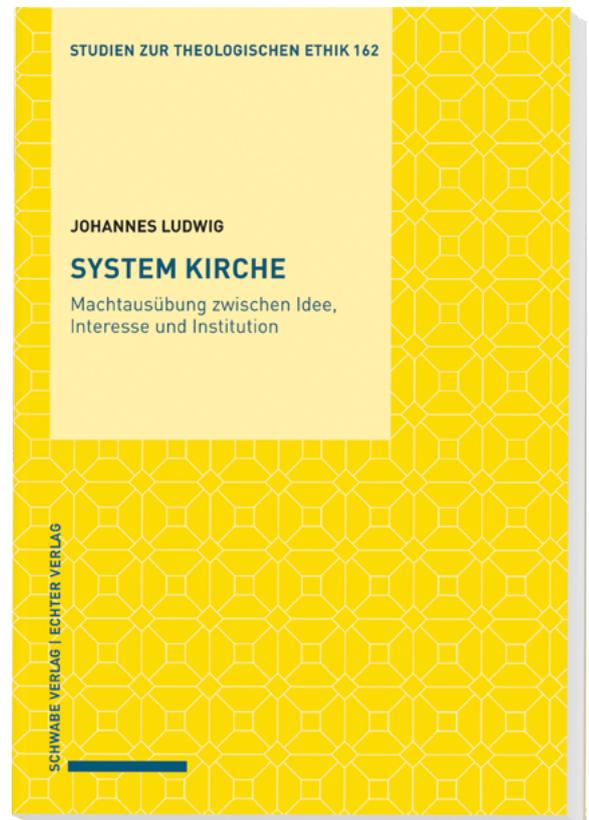


Systemfehler kirchlicher Machtausübung und was daraus zu lernen ist

Johannes Ludwig

System Kirche

Im Zentrum der Aufarbeitung des sexuellen Missbrauchs in der katholischen Kirche steht die Frage nach der Verteilung von Macht. Untersucht wird in dieser Studie nicht nur, wer Macht ausübt, sondern auch, wie Macht ausgeübt wird. Der Autor weist nach, dass das System kirchlicher Machtausübung stets Spiegel der Zirkularität von Gottes-, Menschen- und Selbstbild ist. Mittels politikwissenschaftlicher Methoden zeigt er, welche Mechanismen zu einer Immunisierung innerkirchlicher Machtstrukturen geführt haben. Nur so ist zu erklären, warum sich alternative Strukturen der Macht in der institutionellen Wirklichkeit bislang nur unzureichend niederschlagen. Abschließend wird reflektiert, wie die Kirche mit ihrem systemischen Scheitern im Umgang mit der Macht verantwortlich und sensibel umgehen kann.



Theologie
Religion
Kirchengeschichte

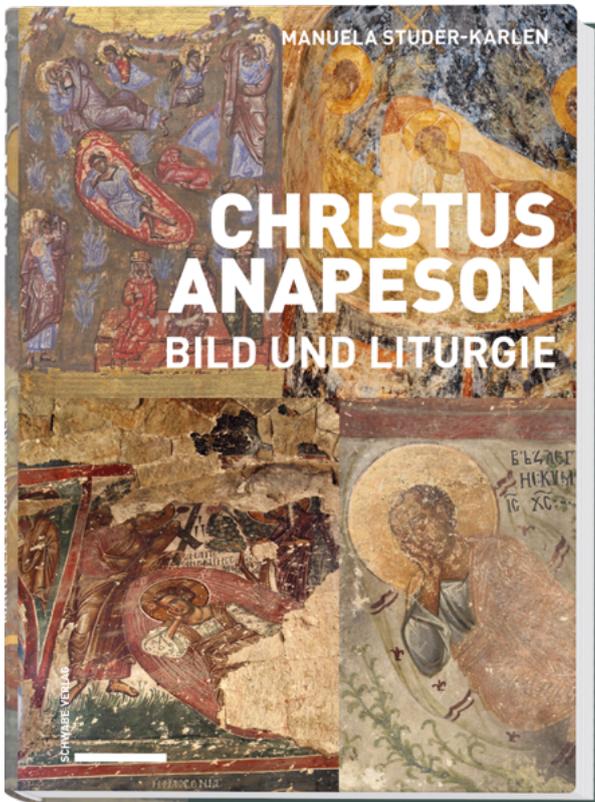
Johannes Ludwig studierte Internationale Beziehungen, International Security, International Political Economy und katholische Theologie in Dresden, Boston, Paris, London und Freiburg (i. Ue.). Seit 2022 ist er als Referent für Globale Vernetzung und Solidarität im Bistum Limburg tätig.

Studien zur theologischen Ethik (STHE)
Herausgegeben von Daniel Bogner und Markus Zimmermann

STHE 162
Johannes Ludwig
System Kirche
Machtausübung zwischen Idee, Interesse und Institution.
278 Seiten, broschiert
CHF 54.- / EUR (D) 54.-
ISBN 978-3-7965-4581-8
Erscheint im Mai 2022
Auslieferung für Deutschland und Österreich über den Echter Verlag:
ISBN 978-3-429-05775-6
E-Book Open Access



Die räumliche Wahrnehmung von Bild und Liturgie in Byzanz



Manuela Studer-Karlen

Christus Anapeson

Zu Beginn des 14. Jahrhunderts erscheint auf dem Berg Athos, am Ursprungsort des Epitaphios-Threnos-Ritus, ein neues Bild, das einerseits dank der Verbindung zum Ritus eine hohe Aktualität und liturgische Realität ausstrahlt und andererseits mittels der Adaption von wiedererkennbaren Bildformularen von sinngebenden Querverweisen profitiert: der Christus Anapeson. Auf ihm liegt der Fokus dieser Untersuchung. Der Christus Anapeson gibt den dramatischen Höhepunkt des Passionsritus wieder und garantiert gleichzeitig die Koppelung an die Inkarnation. Da Bilder den Raum in eine Bühne für performative Erfahrungen verwandeln, geht die Wahrnehmung der Teilnehmer weit über das duale System von Bild und liturgischem Text hinaus: Der Ritus wird multisensorisch erlebt.

Kunst/Kunstgeschichte
Religion
Altertumswissenschaften
Geschichte
Architektur und Architekturgeschichte

Manuela Studer-Karlen studierte in Fribourg Frühchristliche Archäologie und Byzantinische Kunstgeschichte, wurde mit einer Arbeit zur Sarkophagkunst promoviert und ist seit 2021 Assistentzprofessorin an der Universität Bern. Für die vorliegende Arbeit hat sie 2017 den Franz Josef II von Liechtenstein-Preis gewonnen.

Manuela Studer-Karlen
Christus Anapeson
 Bild und Liturgie.
 Ca. 432 Seiten, 164 Abbildungen
 in Farbe, gebunden
 20 x 28 cm
 Ca. CHF 92.– / EUR (D) 92.–
 ISBN 978-3-7965-4604-4
 Erscheint im August 2022
 E-Book Open Access

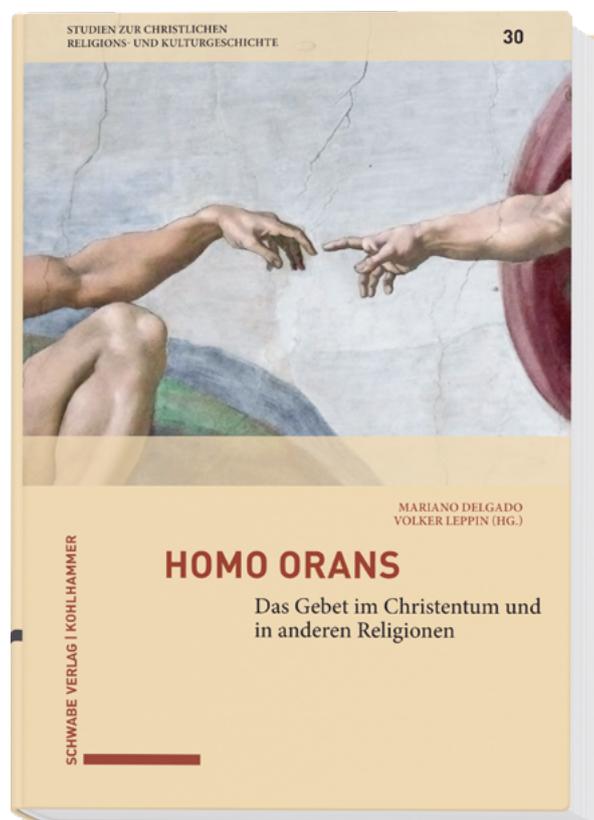


Die Vielfalt des Gebets

Mariano Delgado / Volker Leppin (Hg.)

Homo orans

Das Gebet ist ein zentrales Phänomen der Menschheits- und Religionsgeschichte. Seine anthropologische Struktur macht den Menschen zu einem *homo orans*, einem, der die Welt betrachtet und sich Fragen stellt, die über ihn selbst hinausgehen und «im Gebet» bedacht werden. Die Beiträge dieses Bandes beschäftigen sich aus unterschiedlichen Perspektiven mit dem Thema. Dabei werden vorrangig Gebetstraditionen aus dem Judentum und dem Christentum in den Blick genommen, aber auch die Auseinandersetzung mit dem Islam und dem Buddhismus fehlt nicht. Der Band kombiniert die historische mit der systematisch-vergleichenden Methode und ist interdisziplinär angelegt: Theologen, Philosophen, Religionswissenschaftler, Germanisten und Historiker kommen miteinander ins Gespräch. Es ergeben sich wichtige Impulse für die weitere interdisziplinäre Forschung.



Religion
Theologie
Geschichte
Philosophie

Mariano Delgado ist Professor für Mittlere und Neuere Kirchengeschichte an der Universität Freiburg/Schweiz.

Volker Leppin ist Professor für Historische Theologie an der Yale University.

Studien zur christlichen Religions- und Kulturgeschichte (SCRKG)
Herausgegeben von Mariano Delgado / Volker Leppin

ScRKG 30
Mariano Delgado /
Volker Leppin (Hg.)

Homo orans
Das Gebet im Christentum
und in anderen Religionen.
Ca. 448 Seiten, gebunden
Ca. CHF 76.- / EUR (D) 76.-
ISBN 978-3-7965-4593-1
Erscheint im September 2022
Auch als E-Book erhältlich



Die Synode 72 der Katholischen Kirche in der Schweiz



Salvatore Loiero / François-Xavier Amherdt /
Mariano Delgado (éds.)

**Synode 72 – im Heute gelesen /
Le Synode 72 – relu aujourd’hui**

Die Katholische Kirche in der Schweiz war eine der ersten Ortskirchen Westeuropas, die sich in Form einer Synode einer selbstkritischen Selbstvergewisserung nach dem Zweiten Vatikanischen Konzil unterzog. Ihre Ergebnisse sind bis heute wegweisend. In einem lebendigen Wechselverhältnis von nationaler und diözesaner Ebene wurden Themen besprochen und Beschlüsse gefasst, die wesentlich für eine generative Neubesinnung und prospektive Entwicklung der Katholischen Kirche in der Schweiz sein sollten. 50 Jahre später lesen Expertinnen und Experten die Texte der Synode 72 neu. Es geht ihnen um eine uns als Erbe und Auftrag übergebene Erinnerung an das Potential solcher Perspektiven, wie sie in der Synode 72 vorgeschlagen wurden. Ihre Verwirklichung und/oder Weiterentwicklung stellt nach wie vor eine bleibende Herausforderung dar.

Geschichte Theologie

Salvatore Loiero ist ordentlicher Professor für Pastoraltheologie, Religionspädagogik und Homiletik sowie Direktor des Zentrums für vergleichende Pastoraltheologie an der theologischen Fakultät der Universität Freiburg i. Ue. **François-Xavier Amherdt** est professeur ordinaire de théologie pastorale, pédagogie religieuse et homilétique et vice-directeur du Centre d'études pastorales comparées de la Faculté de théologie de l'Université de Fribourg. **Mariano Delgado** ist ordentlicher Professor für Kirchengeschichte und Direktor des Instituts für das Studium der Religionen und den

interreligiösen Dialog an der Theologischen Fakultät der Universität Freiburg i. Ue.

**Praktische Theologie im Dialog /
Théologie pratique en dialogue**
(PTD)

Herausgegeben von Salvatore Loiero / François-Xavier Amherdt / Mariano Delgado

PTD 60
Salvatore Loiero / François-Xavier Amherdt / Mariano Delgado (éds.)
**Synode 72 – im Heute gelesen /
Le Synode 72 – relu aujourd’hui**
Ca. 580 Seiten, broschiert
Ca. CHF 88.– / EUR (D) 88.–
ISBN 978-3-7965-4608-2
Erscheint im November 2022
Auch als E-Book erhältlich

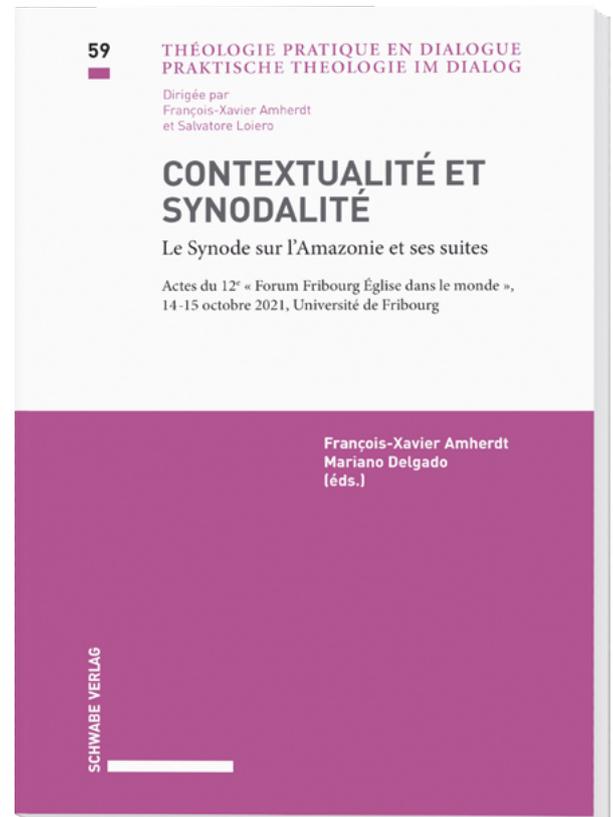


Un banc d'essai pour la démarche synodale

François-Xavier Amherdt / Mariano Delgado (éds.)

Contextualité et synodalité

Fruit du 12^e « Forum Fribourg Église dans le monde » tenu après le lancement de la démarche synodale jusqu'en octobre 2023, le présent volume, entièrement en français, montre comment l'ensemble de l'Église peut tirer profit du processus amazonien, avec plus de 8000 participants et l'exhortation qui en est issue. Les 4 rêves du pape (social, culturel, écologique et ecclésial) se trouvent puissamment documentés dans les contributions ici rassemblées : Hadwig Müller (Freiburg im Breisgau), Stefan Silber (Paderborn), Regina Reinart (Aachen), Luis Martinez (Chilien du Luxembourg), le cardinal Michael Czerny (secrétaire du Synode sur l'Amazonie), Hans Ulrich Steymans (Fribourg), Daniel Kosch (RKZ de Zurich), Philippe Bordeyne (Paris et Rome) et Josianne Gauthier (CIDSE de Bruxelles). Il s'agit ici d'un aperçu critique pour un engagement intégral de l'Église en faveur de l'amitié sociale entre les peuples, une conversion culturelle, une nouvelle théologie de la terre et un visage renouvelé des ministères et communautés chrétiennes.



Theologie

François-Xavier Amherdt est professeur de théologie pastorale, pédagogie religieuse et homilétique, et président du Département de théologie pratique à la Faculté de théologie de l'Université de Fribourg.

Mariano Delgado est professeur d'histoire de l'Église, doyen de la Faculté et directeur de l'Institut pour l'étude des religions et le dialogue interreligieux à la Faculté de théologie de l'Université de Fribourg.

Praktische Theologie im Dialog / Théologie pratique en dialogue (PTD)

Herausgegeben von François-Xavier Amherdt / Mariano Delgado

PTD 59

François-Xavier Amherdt / Mariano Delgado (éds.)

Contextualité et synodalité

Le Synode sur l'Amazonie et ses suites

Actes du 12^e « Forum Fribourg Église dans le monde », 14-15 octobre 2021, Université de Fribourg.

Env. 208 pages, broché

Env. CHF 40.- / EUR (D) 40.-

ISBN 978-3-7965-4605-1

Disponible en juillet 2022

Aussi disponible en e-book



Zu Kuno Raebers 100. Geburtstag: der Gedichtzyklus «Beschwörung»



Wolfram Malte Fues / Walter Morgenthaler

Kuno Raebers Beschwörungen

Seinen letzten Gedichtband *Abgewandt Zugewandt* von 1985 eröffnet der Luzerner Autor Kuno Raeber (1922–1992) mit einem fünfteiligen Zyklus mit dem vieldeutigen Titel «Beschwörung». Wolfram Malte Fues und Walter Morgenthaler tauschen sich zu Raebers hundertstem Geburtstag in einem offenen Disput über die Texte aus, die sich jeder einfachen Deutung verweigern, und über deren provokante Zusammenführung zu einem eigenständigen Zyklus. Das Buch präsentiert zugleich erstmals eine integrale Edition der nachgelassenen Manuskriptfassung, die fast 30 Gedichte beinhaltet. Zusätzlich ediert und konträr diskutiert wird ein nur in Raebers Notizbuch überlieferter zweiter Beschwörungs-Zyklus. In einer Beigabe berichtet Markus Hediger über seine denkwürdige Begegnung mit dem eigenwilligen Autor.

Sprach- und Literaturwissenschaften

Wolfram Malte Fues lehrte bis 2011 Neuere deutsche Literaturwissenschaft sowie Medienwissenschaften an der Universität Basel. Er ist Autor zahlreicher wissenschaftlicher, essayistischer und belletristischer Publikationen.

Walter Morgenthaler ist Germanist. Er ist Herausgeber der historisch-kritischen Editionen zu Karoline von Günderrode und Gottfried Keller sowie der Online-Edition «Kuno Raeber Lyrik».

Wolfram Malte Fues /
Walter Morgenthaler
Kuno Raebers Beschwörungen
Ein Gedichtzyklus im Dialog.
Ca. 136 Seiten, gebunden
Ca. CHF 34.- / EUR (D) 34.-
ISBN 978-3-7965-4621-1
Erscheint im Juli 2022
Auch als E-Book erhältlich



Das Grün im urbanen Wandel

Jochen Wiede

Stadt – Natur

Die Natur in der Stadt wird durch ihre Bäume geprägt. Am Beispiel von Basel zeigt das Buch die wechselnden Beziehungen, die zwischen Mensch und Natur bestehen. Dabei geht der Autor auf den Baum als Symbol und als Gegenstand von Mythen ein und zeichnet die Phasen der Stadtentwicklung nach: Der Baum wird zum Zeugen des Wandels der Gartenkünste und Stadtverschönerung. So wird die geschichtliche Entwicklung der Natur in der Stadt bis in die heutige Zeit erlebbar, in der uns der Baum in der Stadt auch an die Bedrohungen durch den Klimawandel erinnert.

Das Buch erscheint als Begleitpublikation zur gleichnamigen Ausstellung im *Museum Kleines Klingental* in Basel, die vom 14. Mai 2022 bis 12. März 2023 gezeigt wird.



Basel
Geschichte
Architektur und Architekturgeschichte
Kunst/Kunstgeschichte

Jochen Wiede, seit 1969 in Basel wohnhaft, ist Garten- und Landschaftsarchitekt. Er hat mit namhaften Architekten wie Renzo Piano zusammengearbeitet und ist Autor diverser Fachpublikationen über technische, künstlerische und historische Fragestellungen.

Jochen Wiede
Stadt – Natur
 Bäume in Basel – Das Grün im urbanen Wandel.
 143 Seiten, 96 Abbildungen, davon 84 in Farbe,
 Broschur mit Klappen
 17 x 24 cm
 CHF 32.– / EUR (D) 32.–
 ISBN 978-3-7965-4590-0
 Bereits erschienen



Schweizer Kinder- und Jugendpsychiatrie im 20. Jahrhundert



Mirjam Janett / Urs Germann / Urs Hafner (Hg.)

Das Problem Kind

Das Normale zieht seinen Sinn daraus, dass es etwas gibt, was seinen Anstoss erregt: das Anormale. In diesem Spannungsfeld entsteht im 20. Jahrhundert die Kinder- und Jugendpsychiatrie. Der Sammelband liefert die erste Übersicht zur Geschichte der jungen Disziplin in der Schweiz. Die Pionier*innen lehnten sich an Psychologie und Pädiatrie an und kamen zugleich der sozialpolitischen Forderung nach, Minderjährige so zu formen, dass sie sich in die Gesellschaft eingliederten. Der Band richtet den Fokus auf Institutionen (Ambulatorien und Beobachtungsstationen), Personen (Kinderpsychiater*innen) und Therapiemethoden (Tiefenpsychologie und Pharmakologie).

Wissenschaftsgeschichte Medizin/Medizingeschichte

Mirjam Janett ist promovierte Historikerin und arbeitet als Assistentin am Historischen Institut der Universität Bern.
Urs Germann ist Historiker, assoziierter Forscher am Institut für Medizingeschichte der Universität Bern und Mitglied der Leitungsgruppe des Nationalen Forschungsprogramms 76 «Fürsorge und Zwang».
Urs Hafner ist freischaffender Historiker und Journalist in Bern. Er hat Lehraufträge an den Universitäten St. Gallen und Luzern inne.

Itinera
 Herausgegeben von der Schweizerischen Gesellschaft für Geschichte

Itinera 50
 Herausgegeben von Mirjam Janett / Urs Germann / Urs Hafner (Hg.)
Das Problem Kind
 Zur Geschichte der Kinder- und Jugendpsychiatrie der Schweiz im 20. Jahrhundert.
 Ca. 180 Seiten, broschiert
 Ca. CHF 48.- / EUR (D) 48.-
 ISBN 978-3-7965-4618-1
 Erscheint im Oktober 2022
 E-Book Open Access



Bertha Malzacher und Otto Jung – ein Malerpaar zwischen den Zeiten

Tanja Warring

Zwischen Belle Époque und Neuer Zeit

Eine junge, eigenwillige Malerin trifft im Stuttgart des ausgehenden 19. Jahrhunderts auf einen ehrgeizigen Kunststudenten. Bertha Malzacher und Otto Jung gründen in wilder Ehe eine Atelieregemeinschaft, heben gemeinsam in eine ganz der Malerei gewidmete Zukunft ab und erzielen bald erste Erfolge. Das Paar heiratet, bekommt drei Kinder und kauft im Norden der Stadt ein Haus, dessen Wände sie mit Gemälden überdecken, dessen Schränke und Truhen sie mit Briefen, Fotografien und Skizzenbüchern füllen.

Was heisst es, als Kunstmalerpaar in einer Zeit eine Familie zu gründen, in der sich Frauen die Anerkennung der Akademien und des Kunstmarkts regelrecht erstreiten müssen, während das traditionelle ästhetische Empfinden durch eine Flut neuer Kunstströmungen umgepflügt wird? Die Lebens- und Schaffensgeschichte des Malerpaares beschreibt das Ringen zweier begabter, nie ganz der Norm des deutschen Kaiserreichs entsprechender Persönlichkeiten.



Geschichte Kunst/Kunstgeschichte

Tanja Warring arbeitete als Ausstellungs- und Museumskuratorin in verschiedenen Museen und Agenturen in der Schweiz, Deutschland und den USA. Die Urenkelin von Bertha und Otto Jung lebt heute als freischaffende Texterin, Ausstellungskuratorin und Künstlerin mit ihrer Familie in der Nähe von Klosters in Graubünden.

Tanja Warring Zwischen Belle Époque und Neuer Zeit

Das Künstlerpaar Bertha Malzacher-Jung und Otto Jung
Ca. 272 Seiten, 76 Abbildungen,
davon 30 in Farbe, gebunden
Ca. CHF 66.00, EUR (D) 66.00
ISBN 978-3-7965-4550-4
Erscheint im August 2022
Auch als E-Book erhältlich



Humor – von Aristophanes bis Lorient



Iso Kern

Wie sich die Vernunft im Humor zeigt

Humor ist nicht definierbar, so die Position dieses Bandes. Da man also nicht sagen kann, was Humor genau ist, nähert sich der Autor seinem Thema, indem er fragt, was dieser bewirken soll. Im ersten Teil des Buches («Humor in der Form der Kunst») erörtert er die Funktionen von Humor anhand von einem weiten Spektrum literarischer Beispiele. Neben zwei antiken griechischen Komödien nimmt er etwa die Komödie «Der Menschenfeind» von Molière und die humoristische Novelle «Die Nase» von Gogol in den Blick, ausserdem Gedichte von Wilhelm Busch und eine Erzählung von Lorient. Im zweiten Teil untersucht er diese Frage anhand von Beispielen aus dem alltäglichen Leben: Humor in der Politik, in der Karikierung von verschiedenen Nationen und Volksgruppen («die Preußen», «die Wiener») sowie von Berufsgruppen (Professoren, Philosophen), in Kinderliedern und anderem.

Philosophie
Altertumswissenschaften
Geschichte
Sprach- und Literaturwissenschaften

Iso Kern promovierte mit einer Untersuchung über das Verhältnis von Husserl zu Kant in Löwen. Er edierte drei Bände über die Phänomenologie der Intersubjektivität aus Edmund Husserls Nachlass, ehe er sich an der Universität Heidelberg mit einer Arbeit zur Frage «Was ist Vernunft?» habilitierte. Es folgten Lehrtätigkeiten in Heidelberg, Bern, Zürich und Freiburg i. Ue. In dieser Zeit veröffentlichte er zum Verhältnis von europäischer und chinesischer Philosophie und zu phänomenologischen Fragen.

Iso Kern
Wie sich die Vernunft im Humor zeigt
 Beispiele aus der Kunst und dem gewöhnlichen Leben.
 Ca. 170 Seiten, gebunden
 Ca. CHF 42.– / EUR (D) 42.–
 ISBN 978-3-7965-4616-7
 Erscheint im Juli 2022
 Auch als E-Book erhältlich



Die vergessenen Hochschullehrenden

Christian Koller

Privat dozieren zum öffentlichen Nutzen

Die rund 3.600 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, die seit 1833 als Privatdozierende an der Universität Zürich gewirkt haben, trugen durch ihre Leistungen in Forschung und Lehre wesentlich zum Aufstieg der Institution bei – teilweise ohne jegliche Bezahlung. Ihre Zahl befindet sich heute auf dem historischen Höchststand und sie erbringen rund ein Fünftel der Lehrleistungen. Das Buch stellt erstmals die Geschichte dieses wenig bekannten Teils des Lehrkörpers im Rahmen der Gesamtentwicklung der Universität Zürich und der internationalen Hochschulgeschichte vor, charakterisiert unterschiedliche Typen von Privatdozierenden, portraitiert markante Persönlichkeiten und ihre Leistungen innerhalb und ausserhalb der Universität und spart auch dunkle Punkte der Universitätsgeschichte nicht aus.



Geschichte
Wissenschaftsgeschichte

Christian Koller ist Direktor des Schweizerischen Sozialarchivs, Titularprofessor für Geschichte der Neuzeit an der Universität Zürich und Dozent an der FernUni Schweiz. Er hat an verschiedenen schweizerischen und britischen Hochschulen gelehrt und breit zur Geschichte des 19. bis 21. Jahrhunderts publiziert.

Christian Koller
Privat dozieren zum öffentlichen Nutzen
Geschichte der Privatdozierenden an der Universität Zürich.
Ca. 448 Seiten, 20 Abbildungen, gebunden
Ca. CHF 78.– / EUR (D) 78.–
ISBN 978-3-7965-4573-3
Erscheint im Juni 2022
E-Book Open Access



Trends und aktuelle Entwicklungen im Schweizer Mediensystem 2022



fög – Forschungszentrum Öffentlichkeit und Gesellschaft der Universität Zürich (Hg.)

Jahrbuch Qualität der Medien 2022

Mit dem *Jahrbuch Qualität der Medien* untersucht das fög – Forschungszentrum Öffentlichkeit und Gesellschaft der Universität Zürich jährlich die Veränderungen in der Schweizer Medienlandschaft. Seit der ersten Ausgabe 2010 liefern die Herausgeber:innen aktuelle Kennzahlen zur Medienqualität, Mediennutzung, Medienkonzentration und Finanzierung sowie zur Entwicklung des Schweizer Mediensystems. Untersucht werden dabei alle Mediengattungen – Presse, Radio, Fernsehen, Online und Social Media. Ebenso ordnen die Wissenschaftler:innen Trends und aktuelle Geschehnisse wie beispielsweise die Berichterstattung zur Corona-Pandemie, die fortschreitende Medienkonzentration oder die Bedeutung von Social Media für Informationsmedien in einen grösseren Kontext ein.

Das *Jahrbuch Qualität der Medien* ist eine informative Quelle für Medienschaffende, Führungskräfte aus Politik und Wirtschaft, für die Wissenschaft und alle, die sich mit der Entwicklung der Medien und ihrer Inhalte auseinandersetzen wollen.

Medienwissenschaft

Das **fög – Forschungszentrum Öffentlichkeit und Gesellschaft** ist ein auf Medienforschung spezialisiertes Zentrum der Universität Zürich. Seit seiner Gründung im Jahr 1997 legt das Zentrum den Schwerpunkt seiner Forschung auf den digitalen Strukturwandel der Öffentlichkeit, insbesondere auf den Wandel der Medien und dessen Konsequenzen für die Gesellschaft.

Jahrbuch Qualität der Medien [JQM]

Herausgegeben von fög – Forschungszentrum Öffentlichkeit und Gesellschaft der Universität Zürich

JQM 2022

fög – Forschungszentrum Öffentlichkeit und Gesellschaft der Universität Zürich (Hg.)
Jahrbuch Qualität der Medien 2022
 Ca. 184 Seiten, gebunden
 19.5 x 27 cm
 Ca. CHF 69.– / EUR (D) 69.–
 ISBN 978-3-7965-4611-2
 Erscheint im Oktober 2022
 E-Book Open Access



Mehr Spreng-Stoff: Das «Allgemeine deutsche Glossarium» nun auch digital!

«Im Paradies der Wortschönheiten»

Hermann Unterstöger, Süddeutsche Zeitung

«Ein Schatz aus Basel»

Andreas Kohm, Badische Zeitung

Ab Oktober 2022

Bundle
Print + Datenbank

CHF 399.- / EUR (D) 399.-

Print

Heinrich Löffler (Hg.)

Johann Jakob Spreng, Allgemeines deutsches Glossarium

Historisch-etymologisches Wörterbuch der deutschen Sprache.
LXXIV, 4.567 Seiten, in 7 Teilbänden, gebunden
17 x 24,5 cm

CHF 280.- / EUR (D) 280.-

ISBN 978-3-7965-4323-4

Print + Datenbank (Einzelplatzlizenz)

Johann Jakob Spreng, Allgemeines deutsches Glossarium

Das Bundle umfasst das Printwerk sowie ein Jahr kostenlosen
Zugang zur Datenbank. Der Datenbankzugang ist danach jährlich
kündbar und kostet für jedes folgende Jahr 49 CHF/EUR. Die in
dem Bundle enthaltene Datenbank ermöglicht eine schnelle
Volltextsuche, ohne zu blättern.

CHF 399.- / EUR (D) 399.-

ISBN 978-3-7965-4542-9

Die angegebenen Preise beziehen sich auf Einzelplatzlizenzen.
Für weiterführende Informationen zum Beispiel Campuslizenzen
kontaktieren Sie uns gerne:

Jonas Baumann
datenbanken@schwabe.ch



Gedruckt mit Unterstützung der Patrum Lumen Sustine-Stiftung, Basel





Aufklärung in der Schweiz

xviii.ch

Die mehrsprachige Zeitschrift *xviii.ch* bietet anhand von Aufsätzen, Berichten, Quelleneditionen und Rezensionen einen breiten Einblick in die aktuelle Forschung zum schweizerischen Raum im 18. Jahrhundert. Band 13/2022 ist dem Schwerpunktthema «Religion, Schriftkultur und schweizerische Aufklärung» gewidmet. Die Beiträge untersuchen unter anderem die konfessionellen Identitäten in autobiographischen Werken des Alpenraums, die Liturgie der katholischen Aufklärung, die literarische Rezeption der Genesis und die Repräsentation von Religion in der jüdischen Reformbewegung.

Geschichte

Geschichte aktuell

Schweizerische Zeitschrift für Geschichte

Die *Schweizerische Zeitschrift für Geschichte* veröffentlicht Originalabhandlungen zur schweizerischen und zur allgemeinen Geschichte. Miscellen und Forschungsberichte unterrichten über aktuelle Entwicklungen in der Geschichtswissenschaft. Ein gut ausgebauter Besprechungsteil ermöglicht einen fundierten Überblick über die historische Forschung in der Schweiz.

Geschichte

xviii.ch Vol. 13/2022

Schweizerische Zeitschrift für die Erforschung des 18. Jahrhunderts
Revue suisse d'études sur le XVIII^e siècle / Rivista svizzera di studi sul secolo XVIII
Swiss Journal for Eighteenth-Century Studies

Herausgeber: Schweizerische Gesellschaft für die Erforschung des 18. Jahrhunderts

Redaktion/Rédaction/Redazione: Damiano Bardelli, Arno Haldemann, Timothée Léchet, Sylvie Moret Petrini, Miriam Nicoli, Nadir Weber

2022. Ca. 176 Seiten, broschiert
CHF 58.– / EUR (D) 58.–
ISBN 978-3-7965-4627-3
ISSN 1664-011X
Erscheint im November 2022

Schweizerische Zeitschrift für Geschichte / Revue Suisse d'Histoire / Rivista Storica Svizzera Vol. 72 / 2022 / Nr. 1

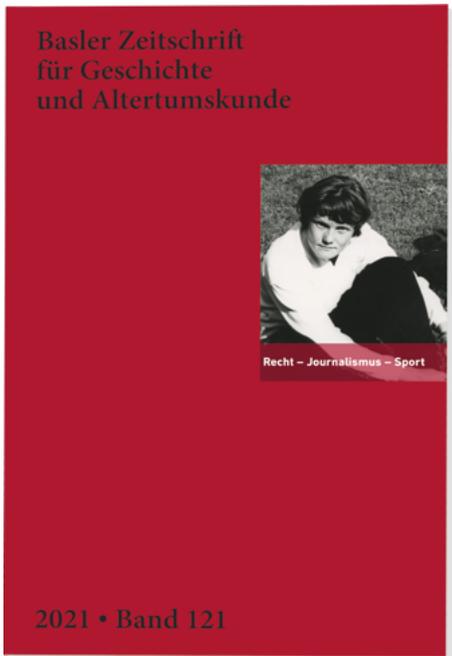
Herausgegeben von der Schweizerischen Gesellschaft für Geschichte

Redaktion: Martin Lengwiler,
Marco Schnyder

3 Hefte pro Jahr
Vol. 72 / 2022

Das Abonnement ist im Mitgliedsbeitrag der SGG inbegriffen. Abonnementsbestellungen für Nichtmitglieder beim Verlag, Abonnement für Nichtmitglieder CHF 120.–
ISSN 0036-7834
Bereits erschienen

Digitale Ausgabe Open Access auf www.schwabeonline.ch



Recht – Journalismus – Sport

Basler Zeitschrift für Geschichte und Altertumskunde

Die Mitte des 20. Jahrhunderts markiert auch in Basel die Übergangsphase vom Zweiten Weltkrieg zum Nachkriegsboom – eine Zeit zwischen Vergangenheitsbewältigung und Blick nach vorne. Die Autorinnen und Autoren des Themenschwerpunkts nehmen sich unterschiedlichen Aspekten aus den Bereichen des Rechts, des Journalismus und des Sports an. Fünf weitere Beiträge ergänzen den Band. Sie widmen sich einem breiten Spektrum an Themen von den Anfängen Basels bis ins 20. Jahrhundert.

Geschichte, Basel

Communisme et christianisme

Schweizerische Zeitschrift für Religions- und Kulturgeschichte

Le dossier thématique se focalise sur des convergences et confrontations entre communisme et christianisme en France, en Italie, en Suisse et en URSS. Une partie des contributions analyse des réseaux et organisations anticommunistes – souvent religieux –, mais aussi de défense des droits de l'homme en Europe occidentale et leur engagement pour – surtout – des chrétiens en Russie. L'autre partie se consacre aux mouvements de renouveau religieux ainsi que de chrétiens évangélistes en Russie dans les années, '60 à '80.

The forum section is dedicated to the international catholic student organisation Pax Romana, founded in 1921. The three contributions center on the transnational networks of the founding period and the role of students from the University of Fribourg in Switzerland, on the question how female students succeeded in creating scope for action and visibility in the first two decades of the organisation, and on the latter's role in preconiliar movements of renewal.

Geschichte, Kirchengeschichte

Basler Zeitschrift für Geschichte und Altertumskunde BZGA 121

Herausgegeben von der Historischen und Antiquarischen Gesellschaft zu Basel

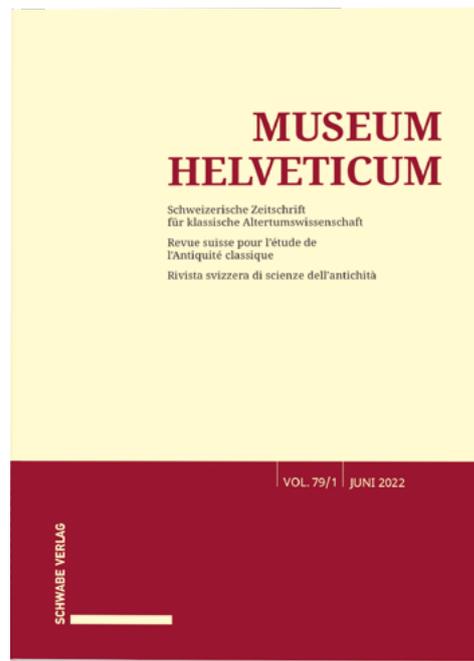
Redaktion: Lorenz Heiligensetzer,
Patrick Moser

Recht – Journalismus – Sport
216 Seiten, 15 Abbildungen,
broschiert
CHF 38.– / € (D) 38.–
ISBN 978-3-7965-4503-0
ISSN 0067-4540
Bereits erschienen

Schweizerische Zeitschrift für Religions- und Kulturgeschichte SZRKG 115 / 2021

Herausgegeben von der Vereinigung für Schweizerische Kirchengeschichte

500 Seiten, 11 Abbildungen,
broschiert
CHF 89.– / € (D) 89.–
ISSN 1661-3880
Bereits erschienen



Germanistische Mediävistik, Neuere deutsche Literaturwissenschaft und Linguistik aus der Schweiz

Germanistik in der Schweiz

Die Zeitschrift präsentiert die aktuelle germanistische Forschung von Schweizer Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern und bietet einen ausführlichen Rezensionsteil zu aktueller Forschungsliteratur aus Linguistik, germanistischer Mediävistik und Neuerer deutscher Literaturwissenschaft. Die GiS stellt somit ein Forum des wissenschaftlichen Austauschs für die schweizerische Hochschulgermanistik im In- und Ausland dar. Darüber hinaus versteht sich die Zeitschrift als Plattform für den akademischen Nachwuchs. Ein akademischer Rat sowie Peer-Review-Verfahren sichern dabei die Qualität aller Beiträge. Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler der germanistischen Teildisziplinen werden gebeten, ihr Manuskript zur Prüfung an die Herausgeber zu senden.

Literaturwissenschaft, Sprachwissenschaft

Germanistik in der Schweiz GiS 19/2022

Zeitschrift der Schweizerischen Akademischen Gesellschaft für Germanistik

Herausgeber: Philipp TheisoHN / Thorben PätHe

Ca. 175 Seiten
ISSN 1664-2449
Erscheint im Dezember 2022

Digitale Ausgabe Open Access auf www.schwabeonline.ch

Internationale Zeitschrift für die Altertumswissenschaften

Museum Helveticum

Das *Museum Helveticum* ist die einzige Schweizer Zeitschrift, die Beiträge aus der gesamten klassischen Altertumswissenschaft veröffentlicht, einschliesslich der Papyrologie, Epigraphik und Archäologie. Die Zeitschrift will nicht nur die Schweizer Forschung fördern und repräsentativ darstellen, sondern auch die Kontakte mit der internationalen Forschungsgemeinschaft pflegen und vertiefen.

Altertumswissenschaften

Museum Helveticum Vol. 79 Fasc. 1

Schweizerische Zeitschrift für klassische Altertumswissenschaft
Revue suisse pour l'étude de l'Antiquité classique
Rivista svizzera di scienze dell'antichità

Herausgegeben von der Schweizerischen Vereinigung für Altertumswissenschaft

Redaktion: Damien Nelis, Stefan Rebenich, Christoph Riedweg, Martin Guggisberg, Antoine Viredaz

2 Hefte pro Jahr (Juni/Dezember).
176 Seiten pro Heft, broschiert.
ISSN 0027-4054

Jahresabonnement Print:
CHF 100.– / EUR (D) 100.–

Jahresabonnement Print und online:
CHF 160.– / EUR (D) 160.–



Bioethik in Theorie und Praxis

Bioethica Forum

Bioethica Forum ist eine interdisziplinäre Zeitschrift zu Fragen der biomedizinischen Ethik. Schwerpunkte bilden Beiträge zur Ethik in den Bereichen Klinische Medizin, Forschung, Biotechnologie und Gesundheitswesen. Die Artikel und Wortmeldungen beziehen sich einerseits auf konkrete Themen – ethische, rechtliche und politische –, andererseits auf grundsätzliche Konzepte und Theorien, anhand derer bestimmte Fragen diskutiert werden. Mit akademischen Beiträgen möchte *Bioethica Forum* die bioethischen Debatten stimulieren und vertiefen. Jede Ausgabe ist einem Schwerpunkt («Focus») gewidmet. Sowohl der Focus als auch die ständigen Rubriken enthalten Originalbeiträge zu theoretischen Positionen und Fallbesprechungen (*peer-reviewed*), ausserdem kürzere Statements, die in ethischen Fragen Stellung beziehen oder konkrete Erfahrungen aufarbeiten.

Bioethik, Klinische Medizin

Bioethica Forum Volume 15 (2022)

Schweizerische Zeitschrift für
Biomedizinische Ethik

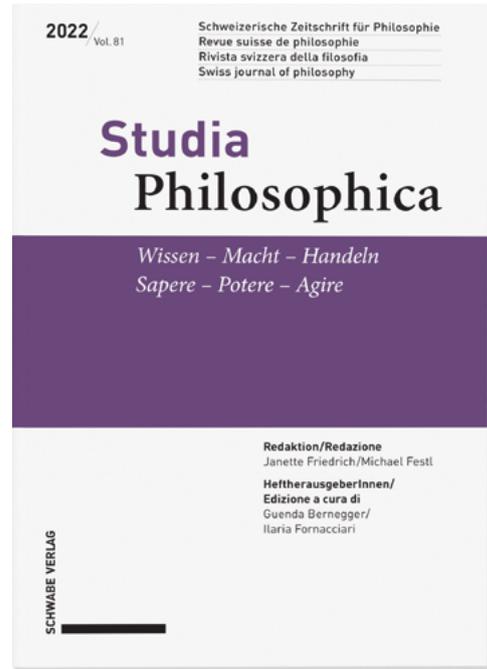
Herausgegeben von der Schweizerischen
Gesellschaft für Biomedizinische Ethik (SGBE)

1 Jahresausgabe
Je ca. 250 Seiten, broschiert
ISSN 1662-6001

Einzelabonnament:
CHF 89.– (Schweiz)
EUR 110.– (Europa)
EUR 154.– (übrige Länder)

Abonnament für Institutionen:
CHF 178.– (Schweiz)
EUR 219.– (Europa)
EUR 308.– (übrige Länder)

Digitale Ausgabe Open Access
auf www.schwabeonline.ch



Philosophie im praktischen Handeln

Studia Philosophica

In dieser Ausgabe geht es um die Beziehung zwischen «Wissen», «Macht» und «Handeln», Phänomene, nach deren Interdependenz die Philosophie nie aufgehört hat zu fragen. In der Absicht, der Instanz des Wissens Konsistenz zu verleihen und ihren Eigenwert zu bekräftigen, hat sie seit der Antike immer wieder versucht, sich selbst auch in Bezug auf die Praxis zu denken. Dabei widmete sie sich Fragen wie: Welche Rolle spielt das philosophische Denken bei der Definition und Lenkung von ethischem und politischem Handeln? Welche Rolle spielt es im Leben des Menschen, bei der Ausrichtung seines täglichen Verhaltens, bei der Begründung seiner «Lebensweise»?

Philosophie

Studia philosophica Vol. 81/2022

Schweizerische Zeitschrift für
Philosophie
La Revue Suisse de Philosophie
La Rivista Filosofica Svizzera
The Swiss Journal of Philosophy

HeftherausgeberInnen: Guenda
Bernegger / Ilaria Fornacciarì
Redaktion: Janette Friedrich /
Michael Festl

212 Seiten, broschiert
CHF 68.– / EUR (D) 68.–

Sonderpreis für Mitglieder der
Schweiz. Philosoph. Gesellschaft:
CHF 47.50 / EUR (D) 47.50

ISBN 978-3-7965-4629-7
Erscheint im September 2022

Digitale Ausgabe Open Access
auf www.schwabeonline.ch

Schwabe reflexe



Schwabe reflexe 73
Daniel Hell
**Das Selbst in der Krise –
Krise des Selbst**
ISBN 978-3-7965-4442-2
CHF 23.– / EUR (D) 23.–



Schwabe reflexe 71
Emil Angehrn
Zur Sprache kommen
Von der Sprachlichkeit des Menschseins
ISBN 978-3-7965-4372-2
CHF 23.– / EUR (D) 23.–



Schwabe reflexe 70
Cornelia Mooslechner-Brüll
Welt neu denken
Der Weltbegriff in Zeiten
globaler Umbrüche
ISBN 978-3-7965-4341-8
CHF 23.– / EUR (D) 23.–



Schwabe reflexe 68
Annemarie Pieper
**Denkanstösse
zu unseren Sinnfragen**
ISBN 978-3-7965-4178-0
CHF 23.– / EUR (D) 23.–



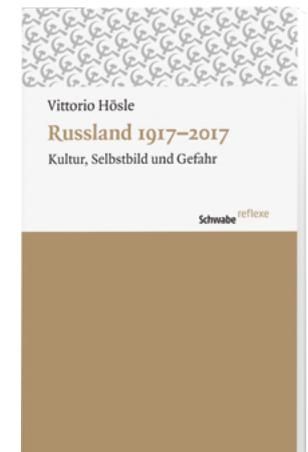
Schwabe reflexe 63
Eduard Kaeser
Ich trotze, also bin ich
Philosophische Alltagsanfälle
ISBN 978-3-7965-4043-1
CHF 23.– / EUR (D) 23.–



Schwabe reflexe 57
Ursula Renz
**Was denn bitte ist
kulturelle Identität?**
Eine Orientierung in Zeiten
des Populismus
ISBN 978-3-7965-3912-1
CHF 23.– / EUR (D) 23.–



Schwabe reflexe 53
Jörg Noller
Gründe des Bösen
Ein Essay im Anschluss an Kant,
de Sade und Arendt
ISBN 978-3-7965-3816-2
CHF 23.– / EUR (D) 23.–



Schwabe reflexe 51
Vittorio Hösle
Russland 1917–2017
Kultur, Selbstbild und Gefahr
ISBN 978-3-7965-3636-6
CHF 17.50.– / EUR (D) 17.50.–



Backlist



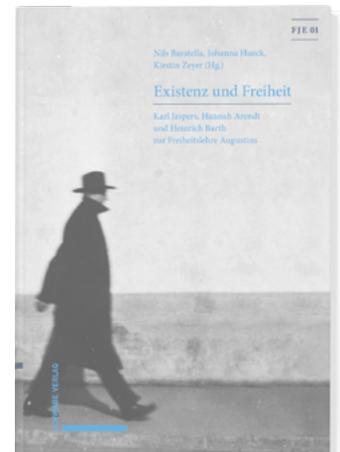
Angelika Krebs
Das Weltbild der Igel
 ISBN 978-3-7965-4414-9
 CHF 28.– / EUR (D) 28.–



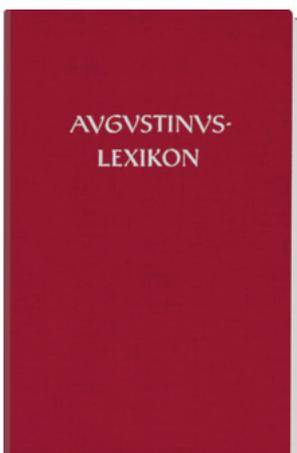
Grundriss der Geschichte der Philosophie
 Philosophie in der islamischen Welt
 Band 2/1
 11. und 12. Jahrhundert
 Zentrale und östliche Gebiete
 Herausgegeben von Ulrich Rudolph
 unter Mitarbeit von Renata Würsch



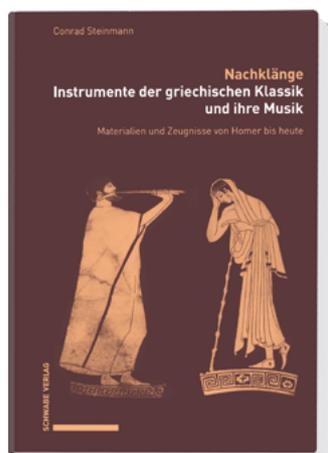
Karl Jaspers Gesamtausgabe I/23
 Dominic Kaegi (Hg.)
Die Schuldfrage
 Kritische Ausgabe
 ISBN 978-3-7965-4288-6
 CHF 84.– / EUR (D) 84.–



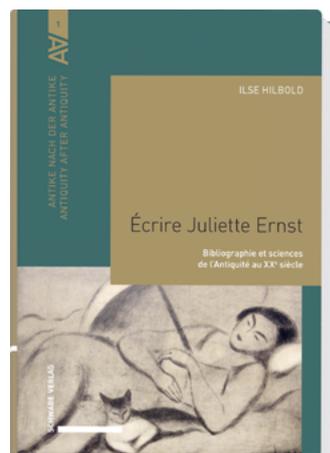
Forschungen zu Karl Jaspers und zur Existenzphilosophie 1
 Nils Baratella / Johanna Hueck / Kirstin Zeyer (Hg.)
Existenz und Freiheit
 ISBN 978-3-7965-4510-8
 CHF 52.– / EUR (D) 52.–



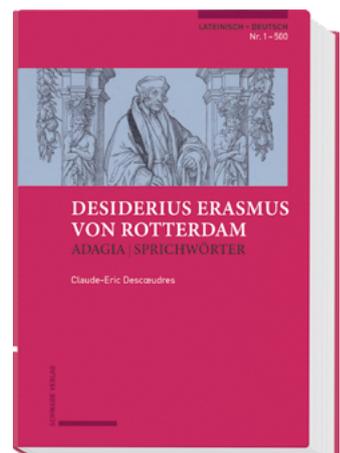
Augustinus-Lexikon
 Robert Dorado / Cornelius Mayer (†) / Christof Müller (Hg.)
Gesamtausgabe des Augustinus-Lexikons
 ISBN 978-3-7965-4560-3
 Ca. CHF 1'500.– / EUR (D) 1'500.–



Conrad Steinmann
Nachklänge. Instrumente der griechischen Klassik und ihre Musik
 Materialien und Zeugnisse von Homer bis heute



Antike nach der Antike / Antiquity after Antiquity 1
 Ilse Hilbold
Écrire Juliette Ernst
 Bibliographie et sciences de l'Antiquité au XX^e siècle



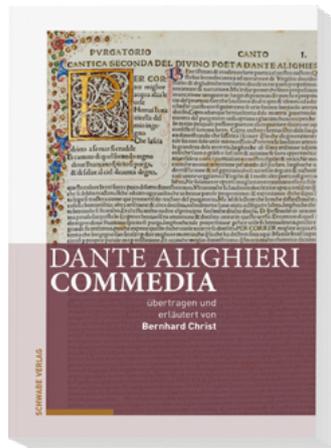
Claude Descœudres
Erasmus von Rotterdam, Adagia | Sprichwörter.
 Lateinisch — Deutsch
 ISBN 978-3-7965-3957-2
 CHF 450.– / EUR (D) 450.–



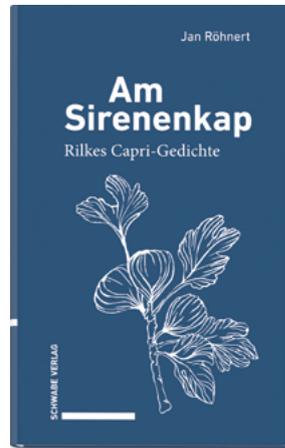
Backlist



Deutsche Versnovellistik 1/1–4
Klaus Ridder / Hans-Joachim
Ziegler (Hg.)
**Deutscher Versnovellistik des
13. bis 15. Jahrhunderts**
ISBN 978-3-7574-0010-1
CHF 380.– / EUR (D) 380.–



Dante Alighieri
Commedia
übertragen und erläutert
von Bernhard Christ
ISBN 978-3-7965-4444-6
CHF 28.– / EUR (D) 28.–



Jan Röhnert
Am Sirenenkap
Rilkes Capri-Gedichte
ISBN 978-3-7574-0067-5
CHF 23.– / EUR (D) 23.–



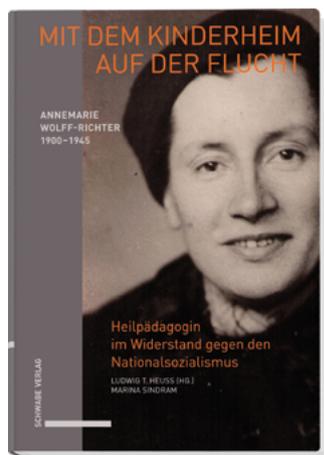
Kritische Robert Walser
Ausgabe I/10
Wolfram Groddeck, Barbara von
Reibnitz, Matthias Sprünglin (Hg.)
**Gedichte (1909/1919),
Die Gedichte, Komödie**
ISBN 978-3-7965-3998-5
CHF 78.– / EUR (D) 78.–



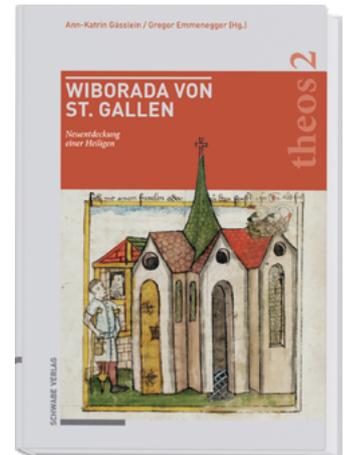
Thomas Gartmann (Hg.)
**Von der Fuge in Rot bis zur
Zwischermaschine.**
Paul Klee und die Musik
ISBN 978-3-7965-4255-8
CHF 38.– / EUR (D) 38.–



Susanne Michl, Thomas Beddies,
Christian Bonah (Hg.)
**Zwangsversetzt - Vom Elsass an
die Berliner Charité**
Die Aufzeichnungen
des Chirurgen
Adolphe Jung, 1940–1945
ISBN 978-3-7574-0026-2
CHF 28.– / EUR (D) 28.–



Ludwig T. Heuss (Hg.)
Marina Sindram
**Mit dem Kinderheim auf der
Flucht**
ISBN 978-3-7574-0045-3
CHF 39.– / EUR (D) 39.–



Theologisch bedeutsame Orte
der Schweiz 2
Ann-Katrin Gässlein,
Gregor Emmenegger (Hg.)
Wiborada von St. Gallen
ISBN 978-3-7965-4500-9
CHF 66.– / EUR (D) 66.–



Die grossen Philosophieklassiker online

Nachschlagen ohne zu blättern:
Testen Sie unsere Datenbanken



Historisches Wörterbuch der Philosophie online

Das «Historische Wörterbuch der Philosophie» – eines der bedeutendsten geisteswissenschaftlichen Wörterbücher – dokumentiert anhand zahlreicher präziser Belege Herkunft und Geschichte von 3670 philosophischen Begriffen und zeichnet den Wandel ihrer Bedeutung und Funktion von ihrem ersten Auftreten bis heute in rund 6.000 Einzelartikeln nach. Alle Lemmata sind in der Volltext-Datenbank «HWPh online» digital verfügbar und können über Register aufgerufen sowie mittels verschiedener Suchoptionen durchsucht werden.



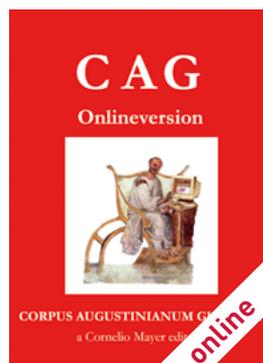
Augustinus-Lexikon online

Das auf 5 Bände angelegte «Augustinus Lexikon» ist eine der bedeutendsten Publikationen zur Erschliessung von Augustinus und zur Erforschung der Spätantike. In Form der Volltext-Datenbank «AL online» ist der Inhalt aller Bände nun auch digital verfügbar und kann über zahlreiche Register sowie intelligente Suchfunktionen aufgerufen werden. Der Abschluss des Werks erfolgt 2022!



Grundriss online: Grundriss der Geschichte der Philosophie

Der auf über 40 Bände angelegte «Grundriss der Geschichte der Philosophie» ist das umfassendste philosophiehistorische Publikationsprojekt deutscher Sprache. Mit dem «Grundriss online» wird der Inhalt der Bände digital im Volltext verfügbar und über intelligente Suchfunktionen auffindbar. Artikel neuer Bände werden zuerst im eFirst-Verfahren in der Datenbank verfügbar, während die Inhalte bereits erschienener Bände sukzessive in die Datenbank eingefügt werden.



CAG – Corpus Augustinianum Gissense online

Das «CAG-online» ist die kongeniale Ergänzung zum «AL online» und umfasst das digitale Korpus aller überlieferten lateinischen Schriften, Predigten und Briefe des Augustinus. Zusätzlich bietet es den komfortablen Zugriff auf eine Datenbank der augustianischen Primär- und Sekundärliteratur mit derzeit ca. 34.000 bibliographischen, inhaltlich erschlossenen Datensätzen.

Ist Ihr Interesse geweckt?

Überzeugen Sie sich selbst von den Vorzügen der digitalen Funktionen mit einem kostenlosen Testzugang!

Unsere Datenbanken sind im Abonnement – einzeln oder als Paket – als Volltext verfügbar. Für eine optimale digitale Unterstützung der geisteswissenschaftlichen Lehre und Forschung. Informationen zu den Konditionen erhalten Sie auf Anfrage.

Kontakt

Einen ersten Eindruck gewinnen Sie unter: schwabeonline.ch

Oder persönlich, Auskunft erteilt:

Jonas Baumann
datenbanken@schwabe.ch
Schwabe Verlagsgruppe AG
Grellingerstrasse 21
CH-4052 Basel

SCHWABE VERLAG
BASEL BERLIN



Das Signet des Schwabe Verlags ist die Druckermarken der 1488 in Basel gegründeten Offizin Petri, des Ursprungs des heutigen Verlagshauses. Das Signet verweist auf die Anfänge des Buchdrucks und stammt aus dem Umkreis von Hans Holbein. Es illustriert die Bibelstelle Jeremia 23,29: «Ist mein Wort nicht wie Feuer, spricht der Herr, und wie ein Hammer, der Felsen zerschmeisst?»

ISBN 978-3-7965-4640-2

Stand Mai 2022
Preisänderungen und Irrtum vorbehalten

Titelbild: Rhein-Schwimmer
© icona basel, Christoph Gysin

www.schwabe.ch

Schwabe Verlag

Schwabe Verlagsgruppe AG
Grellingerstrasse 21
CH-4052 Basel
Tel. +41 (0)61 278 95 65
Fax +41 (0)61 278 95 66
info@schwabeverlag.ch
www.schwabe.ch
Verkehrsnummer: 17502

Schwabe Verlag GmbH

Marienstraße 28
D-10117 Berlin
info@schwabeverlag.de
www.schwabeverlag.de
Verkehrsnummer: 14682

Kundendienst Schweiz

Tel: +41 (0)61 278 95 65

Kundendienst Deutschland

Tel: +49 (0)30 240 887 80

Verlagsleitung

Susanne Franzkeit
Tel. +41 (0)61 278 95 64
Susanne.Franzkeit@schwabe.ch

Marketing- und Vertriebsleitung

Frank Milschewsky
Tel. +49 (0)30 220 117 429
Frank.Milschewsky@schwabeverlag.de

Vertrieb Zentrale

Liv Etienne
Tel. +41 (0)61 278 95 65
Liv.Etienne@schwabe.ch

Vertrieb Datenbanken

Bibliotheksmarketing
Jonas Baumann
Tel. +49 (0)30 220 117 422
Jonas.Baumann@schwabeverlag.de

Presse, Veranstaltungen und Marketing

Nina Brennecke
Tel. +49 (0)30 220 117 428
marketing@schwabe.ch
presse@schwabe.ch

Verlagsvertretung für den Buchhandel in der Schweiz

Joe A. Fuchs
Verenastrasse 8
CH-8832 Wollerau
Tel. +41 (0)44 784 79 82
Joe.Fuchs@mythen.ch

Verlagsvertretung für den Buchhandel in Deutschland ab 01.07.2022

Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Saarland

Jessica Reitz
Verlagsvertretungen BuchArt
Cotheniusstraße 4
D-10407 Berlin
Tel. +49 (0)30 447 32 180
Fax +49 (0)30 447 32 181
reitz@buchart.org

Berlin, Brandenburg, Bremen, Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein, Thüringen

Peter Wolf Jastrow
Verlagsvertretungen BuchArt
Cotheniusstraße 4
D-10407 Berlin
Tel. +49 (0)30 447 32 180
Fax +49 (0)30 447 32 181
service@buchart.org

Verlagsvertretung für den Buchhandel in Österreich

Seth Meyer-Bruhns
Böcklinstr. 26/8
A-1020 Wien
Tel. +43 (0)1 214 73 40
meyer_bruhns@yahoo.de

Auslieferung Schweiz

Buchzentrum AG
Tel. +41 (0)62 209 25 25
Fax +41 (0)62 209 26 27
kundendienst@buchzentrum.ch

Auslieferung Deutschland, Österreich und übrige Länder

Brockhaus Kommissionsgeschäft GmbH
Kreidlerstraße 9
D-70806 Kornwestheim
Tel. +49 (0)7154 132 70
Fax +49 (0)7154 132 713
info@brocom.de

Distribution USA

ISD LLC
70 Enterprise Drive
Bristol, CT 06010
USA
Tel. +1 860 584 6546
Fax +1 860 516 4873
info@isdistribution.com
www.isdistribution.com

Zeitschriftenauslieferung

Zeitschriften Schwabe Verlag
Postfach 1363
D-82034 Deisenhofen
Tel. +41 (31) 528 03 77
schwabe@cover-services.de